

**Berliner Klassik. Eine Großstadtkultur um 1800**

**Statistische Angaben zur Architektur und zur  
Soziologie der Eigentümer und Bewohner  
der Häuser in der Leipziger Straße in Berlin  
in den Jahren 1785 - 1815**

**Bearb. von Matthias Hahn, 2003**



Empfohlene Zitierweise:

Matthias Hahn: Statistische Angaben zur Architektur und zur Soziologie der Eigentümer und Bewohner der Häuser der Leipziger Straße in Berlin in den Jahren 1785-1815, In: „Berliner Klassik. Eine Großstadtkultur um 1800/Online-Dokumente“, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften 2003,  
URL: [http://www.berliner-klassik.de/berliner\\_klassik/projekte/forschung/werkvertraege/hahn\\_leipziger/leipziger.html](http://www.berliner-klassik.de/berliner_klassik/projekte/forschung/werkvertraege/hahn_leipziger/leipziger.html)

Copyright:

Das Copyright© liegt beim Autor und beim Akademievorhaben „Berliner Klassik“, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften. Alle Rechte vorbehalten.  
Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind für nicht-kommerzielle wissenschaftliche Zwecke erlaubt, wenn deutlich auf die Quelle hingewiesen wird.  
Anfragen bitte an: Claudia Sedlarz, „Berliner Klassik“ (sedlarz@bbaw.de)

**Statistische Angaben zur Architektur und zur Soziologie  
der Eigentümer und Bewohner der Häuser in der Leipziger  
Straße in Berlin in den Jahren 1785 - 1815**

Eine kommentierte Quellen- und Materialsammlung

**Bearb. von Matthias Hahn, 2003**

|                            |     |
|----------------------------|-----|
| Einleitung .....           | 4   |
| Häuserbiografien.....      | 15  |
| Anhänge .....              | 93  |
| Literaturverzeichnis ..... | 100 |
| Fußnoten .....             | 105 |

## Einleitung

Wenn Nicolai in seiner *„Beschreibung der Königlichen Residenzstädte Berlin und Potsdam“* von 1786 die Leipziger Straße: *„eine der prächtigsten Straßen,... voll ansehnlicher Häuser und Palläste“*<sup>1</sup> nennt; und wenn gar der anonyme und sehr kritische Verfasser des *„Schattenrisses von Berlin“*<sup>2</sup> sie 1788 als *„eine der schönsten von ganz Berlin“*<sup>3</sup> bezeichnet, so drückt sich darin die zeitgenössische Wertschätzung einer Straßenflucht aus, die sie über alle weiteren Straßen Berlins stellt.

Wenn aber Gädicke selbst 1806 noch in seinem *„Lexicon von Berlin und der umliegenden Gegend“* hervorhebt, daß sie mit *„sehr ansehnlichen Häusern und Pallästen besetzt“*<sup>4</sup> sei und auch der eher nüchterne Statistiker Bratring ein Jahr zuvor lobt, daß sie *„am regelmäßigsten und geschmackvollsten bebauet“*<sup>5</sup> sei – ein Lob, das keiner der hier zitierten Berlin-Historiographen jemals der Straße Unter den Linden zollte – so mag dies sehr erstaunen.

Und wenn darüber hinaus noch fast fünfzig Jahre nach Nicolai der Freiherr von Zedlitz 1834 notiert: *„Mit Vergnügen betrachten Einheimische und Fremde diesen schönen Theil unserer Hauptstadt. Sie ist die regelmäßigste, geradeste und prachtvollste ihrer Straßen.“*<sup>6</sup>; so muß die Leipziger Straße im Bewußtsein ihrer Bewohner als allererste Adresse beleumundet gewesen sein. – Ein Faktum, das eine nähere Untersuchung nahelegt.

Da sich nun die vorliegende Untersuchung auf den Zeitraum zwischen 1785 und 1815 konzentrieren soll, also jenen Zeitraum „um 1800“, der speziell in Berlin dadurch charakterisiert war, daß sich im Sozialen wie Kulturellen in Form der Überwindung ständisch-städtischer Strukturen ein Paradigmenwechsel hin zu einer groß-städtischen Kultur der aufgeklärten Moderne vollzog, soll versucht werden, jenem beispielhaft anhand der Sozialtopographie von einer der historisch vielgerühmten Straßen Berlins nachzuspüren. Daher soll nicht die Genese einer in der Stadtkultur verankerten Straße nachgezeichnet werden, sondern vielmehr bewußt ein konkreter historischer Zeitraum isoliert und rekonstruiert werden. Aufgrunddessen sollen die Fragestellungen an die einzelnen Teilbereiche wie: die Architektur, den sozialen Status der Hauseigentümer sowie dem der Mieter, das Verhältnis zwischen rein privater und gewerblicher Nutzung der einzelnen Häuser und ebenso wie die Kontinuität all dieser Aspekte nur vor der Folie der historischen Faktizität entwickelt werden.

Aufgrund der Tatsache, daß sich diese Arbeit vornehmlich als eine in einem größeren Zusammenhang aufgehende Materialsammlung versteht, können die Einzelergebnisse nur in statistischer Form erfolgen und nur in Teilen ansatzweise analysiert werden. Eine tatsächliche Interpretation der einzelnen Fakten muß die vorliegende Arbeit daher notwendigerweise schuldig bleiben. Dennoch soll den Angaben in den nachfolgenden Hausbiographien eine kurze, thematische Zusammenfassung der Einzelergebnisse vorausgehen, um erste Interpretationsansätze festzuhalten und eine Tendenz aufzuzeigen.

### **Zur Topographie**

Bereits ein eher oberflächlicher Blick auf den Stadtplan von 1792<sup>7</sup> läßt erkennen, daß die Leipziger Straße weder exponiert in der ab 1688 neuerrichteten und 1732 – 1734 erweiterten Friedrichstadt situiert ist<sup>8</sup>, noch in ihren Dimensionen stark unterschieden von denen der anderen dort angelegten Straßen, sondern nur ein Kompartiment der Anlage gerader und sich rechtwinklig kreuzender Straßen bildet, die die erste größere einheitliche Bebauung Berlins seit seiner Gründung darstellt.<sup>9</sup> In ihrer ursprünglichen Anlage verlief die Leipziger Straße vom Memhardschen Festungsgraben dicht vor dem Spittelmarkt im Osten bis zum Achteckplatz, dem späteren Leipziger Platz, im Westen, dessen westlicher Abschluß durch das in die Akzisemauer eingebundene Potsdamer Tor gebildet wurde. Dieser westliche Abschnitt, und zwar vom Achteck bis zur Mauerstraße in östlicher Richtung trug bis etwa 1780 den Namen „Potdammerstraße“. Nach 1734 erfuhr der östliche Abschnitt der Leipziger Straße eine Veränderung zwischen der Jerusalemer- und der Neue Comendantenstraße. durch die Anlage des Dönhoffplatzes<sup>10</sup> Nach weiteren baulichen Veränderungen und Neubebauungen in den folgenden Jahren zählte die Leipziger Straße im Jahre 1801 117 Grundstücke, von denen 108 bebaut waren.<sup>11</sup>

Mit der weiteren Ausdehnung der Stadt gewann die Leipziger Straße im 19. Jahrhundert zunehmend an Bedeutung und wurde schließlich am Ende des Jahrhunderts mit der Umwandlung dieses Viertels von einer reinen Wohngegend in ein Geschäfts- und Handelszentrum zu deren Mittelpunkt.

## Zur Architektur

Die Rekonstruktion der Architektur der Häuser, die um 1800 die Leipziger Straße prägten, gestaltet sich aufgrund der Zeitläufte äußerst schwierig. In Konsequenz der Umwandlung dieses Viertels zum Geschäftszentrum wurden bereits ab der Mitte des 19. Jahrhunderts vereinzelt Häuser umgebaut oder abgebrochen. Am Ende des 19. Jahrhunderts steigerte sich die Zahl der Abrisse der Erstbebauung nochmals, denn die Ansiedlung großer Kaufhäuser erforderte grundstücksübergreifende Neubauten. Nach der Angabe von Borrmann<sup>12</sup> waren im Jahre 1893 nur noch zehn Häuser erhalten, die ganz oder in Teilen ihre ursprüngliche Architektur beibehalten konnten. Auch die Tatsache, daß die historische Bebauung der Leipziger Straße am Ende des 19. Jahrhunderts als wenig wertvoll angesehen wurde, führte dazu, daß kaum Bauaufnahmen bzw. photographische Dokumente dieser Häuser vor ihrem Abriß angefertigt wurde. Nachdem im Verlauf des Zweiten Weltkrieges weite Teile der Leipziger Straße zerstört wurden, existiert heute kein einziges Beispiel ihrer ehemaligen Bebauung mehr. Demgemäß muß die Rekonstruktion der Bebauung um 1800 lückenhaft bleiben, zumal auch trotz der damaligen Beliebtheit der Leipziger Straße erstaunlicherweise kaum andere bildliche Dokumente ihrer Architektur aufgefunden werden konnten.

Summarisch ergibt sich für die Zeit um 1800 ein Erscheinungsbild der Straßenfronten, das hauptsächlich durch eine einfache barocke Wohnhaus-Architektur geprägt ist., die in zwei Etappen entstand. So ist der westliche Abschnitt der Leipziger Straße, und zwar vom Achteck bis ca. zur Friedrichstraße durch eine ältere Architektur geprägt<sup>13</sup>, wohingegen der östliche Teil und hier insbesondere das Terrain um den Dönhoffplatz hauptsächlich durch seine Bebauung aus den späten 70er Jahren des 18. Jahrhunderts dominiert wird.<sup>14</sup> Eine Entsprechung finden diese unterschiedlichen Bauzeiten auch hinsichtlich des Reliefs der Straßenfronten, wie es die folgenden Statiken zeigen:<sup>15</sup>

1799<sup>16</sup>: Leipziger Straße insgesamt

117 Grundstücke, davon:

|               |    |        |
|---------------|----|--------|
| ohne Angaben: | 9  |        |
| 4-geschossig: | 5  | 4,6 %  |
| 3-geschossig: | 78 | 71,3 % |
| 2-geschossig: | 26 | 24,1 % |

1799<sup>17</sup>: Leipziger Straße westlicher Abschnitt (zw. Achteck und Friedrichstr.)

64 Grundstücke, davon:

|               |    |       |
|---------------|----|-------|
| ohne Angaben: | 5  |       |
| 4-geschossig: | 1  | 1,6%  |
| 3-geschossig: | 36 | 56,2% |
| 2-geschossig: | 22 | 34,3% |

1799<sup>18</sup>: Leipziger Straße östlicher Abschnitt (zw. Friedrichstr. und Spittelbrücke)

53 Grundstücke, davon:

|               |    |       |
|---------------|----|-------|
| ohne Angaben: | 3  |       |
| 4-geschossig: | 4  | 7,5%  |
| 3-geschossig: | 42 | 79,3% |
| 2-geschossig: | 4  | 7,5%  |

Bemerkenswert ist fernerhin, daß die Grundstücksgrößen nahezu identisch sind<sup>19</sup>, einzig die Grundstücke Nr.2 (Zegelinsches-Palais), Nr.3 (Recksches-Palais), Nr.4 (Porzellan-Manufaktur), Nr.5 (Graf Reußische Palais) und die Nr.55 (Eckardtsteinsches, späteres Hardenbergsches-Palais) weichen hiervon ab. Aufgrunddessen besaßen die Fassaden der Häuser in der Leipziger Straße eine relative achsiale Homogenität, welches zu einer regelmäßigen und beruhigten Straßenansicht beigetragen hatte. Soweit ersichtlich existierten in der Leipziger Straße um 1800 vermutlich nur zwei Gebäude, die einen Reflex auf die aktuelle Architektur darstellten. So erhielt das mit der Nr.105 versehene Haus ca. 1805 eine neue Fassade, um nach Auskunft seines Eigentümers, des Architekten Heinrich Carl Riedel, durch „nicht kostspielige Abänderungen alter Facaden das wohlgefälliger ihrer Ansichten“ modellhaft bewirken solle und damit „den Städten eine äußere Verschönerung verschaffen kann.“<sup>20</sup> Ähnlich verhielt es sich mit dem Haus No.59, das ebenfalls im Kern den barocken Bau beibehielt und nur eine Erneuerung der Fassade im Zeitgeschmack durch einen anonymen Baumeister erfuhr.<sup>21</sup>

### Zu den Eigentümern

In Hinsicht auf die Eigentümer der Häuser in der Leipziger Straße sollen hier zwei verschiedene Daten betrachtet werden, um den Wandel bzw. die Kontinuität der Eigentümer über einen Zeitraum von mehr als einem Dezennium aufzuzeigen. Hierzu wurden Kategorien bestimmt,

die ein möglichst breites soziales Spektrum der Bevölkerung erfassen. Zu den einzelnen Angaben vergleiche die Hausbiographien.

1799:<sup>22</sup>

|                                          |    |       |
|------------------------------------------|----|-------|
| Handwerksmeister und Gewerbetreibende    | 60 | 55,7% |
| Militärischer Adel und Staatsbedienstete | 33 | 30,3% |
| Künstler und Gelehrte                    | 6  | 5,7%  |
| Sonstige                                 | 9  | 8,3%  |

1812:<sup>25</sup>

|                                          |    |       |
|------------------------------------------|----|-------|
| Handwerksmeister und Gewerbetreibende    | 55 | 50,9% |
| Militärischer Adel und Staatsbedienstete | 39 | 36,1% |
| Künstler und Gelehrte                    | 6  | 5,7%  |
| Sonstige                                 | 8  | 7,4%  |

Vergleicht man die beiden Statistiken miteinander, so ergibt sich eine sehr große Kontinuität in Rücksicht auf die Eigentümer. Relativierend muß jedoch hinzugefügt werden, daß dieses nur deren Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe betrifft. Denn tatsächlich erfolgten im Einzelfall bei 44 der in den Hausbiographien erfaßten Häusern Eigentümerwechsel innerhalb des hier aufgeführten Zeitraums. Daß dennoch diese Wechsel kaum zu Veränderungen im Vergleich beider Statistiken geführt haben, erklärt ein Blick auf die einzelnen Angaben in den Hausbiographien. Generell läßt sich festhalten, daß zumeist die neuen Eigentümer wenn nicht die gleiche, so doch eine stark verwandte Profession ausübten. Ebenso betrifft das jene Fälle, in denen die Erben als neue Eigentümer benannt sind, die in zahlreichen Fällen das elterliche Gewerbe fortführten. Beides spricht für eine nahezu identische soziale Struktur der Eigentümer, die unangefochten angestammtes Terrain weiterhin besiedeln konnten.

### Zu den Bewohnern

Die Angaben zu den Bewohnern der jeweiligen Häuser können aufgrund der Quellenlage nicht absolut erbracht werden. Insbesondere für den Zeitraum vor 1807 entstammen alle Angaben den *Adreß-Kalendern*<sup>24</sup> bzw. anderen namentlich aufgeführten Quellen, womit deren Defizite benannt wären. Denn aufgrund ihrer Absicht führen die *Adreß-Kalender* nur diejenigen Personen auf, deren Funktion oder Tätigkeit an öffentliche Institutionen angebunden ist. Somit stehen



beispielsweise Handwerker und *Professionalisten* dort ebensowenig verzeichnet, wie Personen anderer nichtzünftiger Gewerbe. Demgemäß spiegeln die *Adreß-Kalender* nur einen Ausschnitt aus der Gesellschaft wider, der in einem Anhang noch zusätzlich um *andere wichtige Personen* (Ärzte, Apotheker, Hebammen etc.) ergänzt wird.

Grundverschieden davon ist die Quellenlage zu den Angaben ab dem Jahr 1807. Denn mit dem *Allgemeinen Industrie-Adressbuch von Berlin* war erstmals jenes öffentliche Verzeichnis geschaffen, das vor allem die Gewerbetreibenden und Künstler verzeichnete.

Dergestalt müssen die Angaben in der einzelnen Hausbiographie für den Zeitraum von 1785-1807 und die der nachfolgenden Jahre unterschiedlich beurteilt werden. Dennoch erscheint es mir an dieser Stelle und in Absicht einer vorläufigen Aussage hierzu legitim, in dem folgenden statistischen Überblick die Angaben beider Zeiträume summarisch zusammenzufassen, einzig um eine Tendenz für die soziale Struktur der Bewohner von einer in der historischen Wahrnehmung bedeutendsten Straßen in Berlin um 1800 aufzuzeigen.

#### 1785 – 1812

|                              |     |       |
|------------------------------|-----|-------|
| Staats- und Magistratsbeamte | 220 | 32,3% |
| Militär                      | 38  | 5,6%  |
| Künstler                     | 40  | 5,8%  |
| Gelehrte                     | 50  | 7,3%  |
| Fabrikanten und Handwerker   | 179 | 26,2% |
| Nicht produzierende Gewerbe  | 75  | 11,1% |
| Sonstige <sup>25</sup>       | 80  | 11,7% |

#### Prominente Bewohner

Ebenso vorangestellt soll eine in subjektiver Auswahl erstellte Auflistung der prominenten Bewohner der Leipziger Straße um 1800 werden. Hierbei folgen dem jeweiligen Namen das Tätigkeitsfeld oder der Wirkungsort sowie der Zeitraum des Aufenthaltes in dem in Klammern verzeichneten Haus. Nähere Angaben hierzu sind in der einzelnen Hausbiographie verzeichnet.

|                                  |                |                                |                               |
|----------------------------------|----------------|--------------------------------|-------------------------------|
| Carl Jacob Christoph<br>Klipfel  | KPM            | 1788-1802                      | (No.4)                        |
| Gottfried Wilhelm<br>Völker      | Maler          | 1818                           | (No.5)                        |
| Nicolas Drague                   | Pastellmaler   | 1808                           | (No.12)                       |
| Friedrich Philipp<br>Rosenstiel  | KPM            | 1800-1803<br>1804-1832         | (No.16)<br>(No.104)           |
| Johann Friedrich<br>Wilhelm Jury | Kupferstecher  | 1808<br>1812                   | (No.22)<br>(No.23)            |
| Carl Wichmann                    | Bildhauer      | 1818                           | (No.22)                       |
| Constantin Sartori               | Stukkateur     | 1808                           | (No.30)                       |
| Adolf Glaßbrenner                | Schriftsteller | 1810                           | (No.31)                       |
| Daniel Friedrich<br>Sotzmann     | Geograph       | 1806-1807<br>1818              | (No.36)<br>(No.103)           |
| Johann Philipp<br>Hobert         | Mathematiker   | 1798-1802                      | (No.43)                       |
| David Gilly                      | Baumeister     | 1788-1790                      | (No.45)                       |
| Friedrich Gilly                  | Baumeister     | 1788-1794                      | (No.45)                       |
| Johann Philipp<br>Grüson         | Mathematiker   | 1797-1799<br>1800-1801<br>1808 | (No.45)<br>(No.46)<br>(No.56) |
| Freiherr von<br>Hardenberg       | Staatskanzler  | 1804-1822                      | (No.55)                       |

|                             |                |                                             |                                              |
|-----------------------------|----------------|---------------------------------------------|----------------------------------------------|
| Georg Meinicke              | Bau-Inspector  | 1795-1800                                   | (No.64)                                      |
| Louis Catel                 | Architekt      | 1808                                        | (No.64)                                      |
| E. T. A. Hoffmann           | Schriftsteller | 1800<br>1814                                | (No.66)<br>(Dönnhpl.)                        |
| Peter Ludwig<br>Burnat      | Maler          | 1791-1812                                   | (No.86)                                      |
| Johann Friedrich<br>Schulze | Maler          | 1788-1790                                   | (No.88)                                      |
| Gustav Taubert              | Maler          | 1804-1820                                   | (No.90)                                      |
| Carl Wilhelm<br>Klipfel     | KPM            | 1804-1807                                   | (No.103)                                     |
| Heinrich Carl<br>Riedel     | Baumeister     | 1798-1812                                   | (No.105)                                     |
| Verner und Mieth            | Modelleurs     | 1802-1807                                   | (No.112)                                     |
| Friedrich Meyer             | Kupferstecher  | 1812                                        | (No.112)                                     |
| Johann Georg<br>Grieninger  | KPM            | 1791<br>1793-1795<br>1796-1798<br>1801-1807 | (No.104)<br>(No.117)<br>(No.114)<br>(No.104) |

### **Zum Verhältnis von privater und kommerzieller Nutzung**

Die Erörterung hierzu unterliegt neben methodischen Problemen auch der schwierigen Quellenlage, so daß die folgenden Angaben nur die durch Quellen gesicherten umfassen. Daß die für jenen Zeitraum typische Kombination von Wohn- und *Fabrique*-haus auch für viele Häuser in der Leipziger Straße gilt<sup>26</sup>, kann zwar mit großer Wahrscheinlichkeit angenommen, jedoch nicht im Einzelfall bewiesen

werden. Selbst in Fällen, in denen eine gewerbliche oder kommerzielle Nutzung von Teilen des Hauses, wie beispielsweise beim traditionell heimarbeitenden Kleingewerbe (Schneider, Schuster etc) naheliegend erscheint, soll dennoch keine Auflistung an dieser Stelle erfolgen. Vielmehr sei an die entsprechende Stelle in der Hausbiographie verwiesen. Deshalb muß auch auf eine prozentuale Angabe hierzu verzichtet werden und stattdessen soll eine rubrikenweise Auflistung folgen, zu deren genaueren Angaben die einzelne Hausbiographie einzusehen ist.

**Fabriken:**

|                                   |          |
|-----------------------------------|----------|
| Königliche Porzellan Manufaktur   | (No.4)   |
| Krepp- und Gazefabrik             | (No.7)   |
| Seiden- und Kamelgarn-Kopf-Fabrik | (No.8)   |
| Englische Knopf-Fabrik            | (No.16)  |
| Seiden-Band-Manufactur            | (No.17)  |
| Kartenfabrik                      | (No.21)  |
| Seidenzeug-Manufaktur             | (No.26)  |
| Seidenfabrik                      | (No.41)  |
| Baumwollenzeug-Manufactur         | (No.48)  |
| Bronzefabrik                      | (No.48)  |
| Musivische Stuckfabrik            | (No.64)  |
| Tapeten-Fabriken                  | (No.74)  |
| Kattunfabrik                      | (No.95)  |
| Tapeten-Fabrik                    | (No.108) |

**Handlungen:**

|                              |                                       |
|------------------------------|---------------------------------------|
| Baumwoll-Waaren-Handlung     | (No.36 u.No.50)                       |
| Bierhandlung                 | (No.20, No.32, No.60, No.64 u. No.87) |
| Buchhandlung                 | (No.38)                               |
| Essighandlung                | (No.72)                               |
| Italiener-Waaren-Handlung    | (No.35 u. No.60)                      |
| Materialhandlung             | (No.18, No.43, No.81 u.No.88)         |
| Material- und Spezereiwaaren | (No.43 u. No.75)                      |
| Mehlhandlung                 | (No.91)                               |
| Speditionen-Handlung         | (No.62)                               |
| Tobackshandlung              | (No.50)                               |
| Viktualien-Handlung          | (No.11, No.58, No.94 u. No.111)       |
| Wechselhandlung              | (No.58 u. No.72)                      |
| Weinhandlung                 | (No.7, No.28,<br>No.40, No.73 No.77)  |

Verwaltung:  
Königliche Städte Casse (No.19)  
(später Militärkabinett)

Sonstige:  
Schlacht-Scharrn (No.7)  
Apotheke „Zum Pelican“ (No.12)  
Clavir- und Fortepiano-Lehrer (No.23)  
Pensionsanstalt für Töchter (No.35 u. No.41)  
Kunst- und Industrie-Comptoir (No.36)  
Buchdruckerei (No.37)  
Privat- und Parochialschule (No.41)  
Schulanstalt (No.10, No.45, No.58, No.91 und No.99)  
Lesebibliothek (No.95)

Gasthäuser:  
Gasthaus zum fliegenden Roß (No.31-32)  
Bierhandlung und Speiseanstalt (No.37)  
Gasthaus zum goldenen Adler (Dönhoffplatz)  
Gasthaus zum goldenen Stern (No.63)  
Hôtel au Duc de York (No.72)  
Gasthaus (No.73)

### Hinweise zum Aufbau der Häuserbiographien

Die jeweilige Hausbiographie setzt sich aus drei Blöcken zusammen, und zwar einem zur Baugeschichte, einem zur Eigentümergeschichte und einem weiteren zur Geschichte seiner Bewohner.

Die Numerierung der Häuser basiert auf den Angaben von 1801<sup>27</sup> und verweist nur in Ausnahmefällen, wo dies als sinnvoll angesehen wurde, auf die spätere Zählung, die ab der Mitte des 19. Jahrhunderts für die alten Hausnummern „50 bis 117“ galt.

Im ersten Block sind nacheinanderfolgend: die Bauzeit, Umbauten und Veränderungen sowie der Abbruch des Gebäudes bzw. die Neubebauung des Grundstücks unter Angabe des Architekten verzeichnet. In einigen Fällen ergänzen kurze Beschreibungen die Besonderheiten der Architektur oder andere Spezifika. Den Abschluß bildet ein Abbildungsverweis, der um die Standortangabe ergänzt wurde.

Der daran anschließende zweite Block widmet sich den Hauseigentümern unter Berücksichtigung dreier Daten: 1799, 1801 und 1812. Die Angaben zu den Jahren 1799 und 1801 entstammen der ersten bzw. der erweiterten zweiten Ausgabe der: *Anschaulichen Tabelle*<sup>28</sup>., wohingegen die Angaben zum Jahr 1812 auf: *Allgemeinen Straßen- und Wohnungsanzeiger*<sup>29</sup>...basieren. Bei der jeweiligen Angabe folgen auf die Jahreszahl zeilenweise der Name des Besitzers sowie zur Situierung sein Titel bzw. seine Profession.

Der letzten Block verzeichnet die nachweisbaren Bewohner für den zu untersuchenden Zeitraum. Die Angaben an dieser Stelle umfassen:

nachweisbarer Zeitraum des Aufenthaltes im Haus<sup>50</sup>

Name des Bewohners

Titel bzw. ausgeübte Tätigkeit

Angaben zum Dienstherrn oder Tätigkeitsort

Hinweise auf vorherige oder spätere Wohnorte derselben Person in der Leipziger Straße

Alle Angaben hierzu werden in den Fußnoten im Originaltext zitiert und enthalten darüber hinaus Angaben zu vorherigen oder späteren Wohnorten, insofern dieses nachgewiesen werden konnte.<sup>51</sup> Die Angaben zu den Jahreszahlen 1808 und 1812, zu denen keine Fußnoten existieren, basieren generell auf den Angaben aus dem *Industrie-Adreßbuch*...<sup>52</sup> bzw. dem *Allgemeinen Straßen- und Wohnungsanzeiger*...<sup>53</sup>.

Allgemein für sämtliche Häuserbiographien gilt: Alle Angaben wurden in Orthographie, Grammatik und Interpunktion so belassen, wie sie im Quellentext aufgeführt sind. Fehlende Angaben in den einzelnen Blöcken bzw. das Fehlen einzelner Blöcke ergab die Quellenlage.<sup>54</sup>

## **Zu den Anhängen**

Die den Häuserbiographien folgenden abschließenden Anhänge zu dieser Materialsammlung weisen noch zusätzliche Informationen auf, die, wie bereits in der Einleitung angeführt, nützlich sein können, bei ihrer Einarbeitung in einen größeren Kontext.

So enthält der Anhang 1 einen Situationsplan der Grundstücke in der Leipziger Straße im Jahre 1812<sup>55</sup>, in den durch farbige Kennzeichnung die Anzahl der Geschosse pro Haus eingezeichnet wurde.

Im Anhang 2 werden die Quellentexte der in dieser Arbeit zitierten Berlin-Historiographen im gesamten Wortlaut aufgeführt.

Anhang 3 enthält eine Anzahl von ehemaligen Bewohnern der Leipziger Straße, deren genauer Wohnsitz nicht zweifelsfrei lokalisiert werden konnte. Der deswegen zitierte Originaltext soll einer möglichen späteren Zuweisung dienen.

### Häuserbiographien

#### No. 1

|      |                                                        |                            |
|------|--------------------------------------------------------|----------------------------|
| 1799 | von Hagen                                              | Geh. Fin. Rath             |
| 1801 | von Eckardstein <sup>56</sup>                          | Baron                      |
| 1812 | Grieninger<br>vgl. No.104, No.114 und No.117           | Hofrath                    |
| 1800 | Johann Carl Villaume <sup>57</sup><br>Ecole de Charité | Geheimer Cabinets-Sekretär |
| 1808 | Johann A. George <sup>58</sup>                         | Schön- oder Wollfärber     |

#### No.2

|                |                                                            |                                                                                |
|----------------|------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|
| 1799           | von Zegelin                                                | Oberster                                                                       |
| 1801           | dto.                                                       |                                                                                |
| 1812           | von Zegelin                                                | Major außer Diensten                                                           |
| 1788 -<br>1793 | Bernhard Friedrich<br>Christoph von der Reck <sup>59</sup> | Geh. Etats- und Justiz-Minister<br>auch Lehns-Director<br>Justiz - Ministerium |
| 1808           | Obrist von Zechlin                                         | Rentier                                                                        |





|                |                                                               |                        |
|----------------|---------------------------------------------------------------|------------------------|
| 1801           | dto.                                                          |                        |
| 1812           | von Reck                                                      | Baronesse              |
| 1784 -<br>1810 | Carl Friedrich Leopold<br>Freyherr von der Reck <sup>45</sup> | Königlicher Kammerherr |
| 1812           | Majorin von Raven                                             | Rentier                |

**No.4**

???

1783 Aufstockung des Hauptgebäudes durch Georg Christian Unger nach den Plänen Carl Philipp Gontards

1871 Umbau nach Entwurf des Regierungsbaurates Hitzig durch die Architekten Gropius und Schmieden

„1761: im ehemaligen Dorvilleschen Wohnhaus nach geringfügigen baulichen Änderungen eingerichtet. Noch 1761 Anlegung eines Produktionsgebäudes, in dem der ehemals in der Manufaktur Wegely beschäftigte Bildhauer und Arkanist Ernst Heinrich Reichard, jetzt in Gotzkowskys Fabrik tätig, die ersten Feuerungsanlagen einrichtete. Seit 1763 bauliche Erweiterungen in größerem Umfang, nachdem der Betrieb wegen finanzieller Schwierigkeiten in staatliche Hände übergegangen war. 1765 Fertigstellung des östlichen Längsgebäudes und des zweiten Quergebäudes durch Johann Boumann, welches 1766 teilweise einstürzte. 1776 Erweiterung der Mühlenanlagen nach dem Kostenanschlag von Kriegs- und Oberbaurat Naumann. 1777 Neubau eines weiteren Längsgebäudes auf der östlichen Grundstückseite. 1783 Bauausführung der Aufstockung des Hauptgebäudes durch Georg Christian Unger nach den Plänen Carl Philipp von Gontards. 1793 Einbau der ersten Dampfmaschine in einem der Längsbauten. Seit 1820 Neubau einer Schlammereianstalt nach dem Entwurf des späteren Direktors Frick an der Stelle des alten Schlammereigebäudes. 1834 Erwerb eines Teils des Nachbargrundstückes der ehemaligen Textilmanufaktur Blumes Erben zur Betriebserweiterung. 1855 Errichtung eines neuen Magazingebäudes direkt hinter dem

Hauptgebäude. Nach der Betriebsverlagerung im November 1871 Umbau der um den 1. Hof gruppierten Längs- und Quergebäude zum provisorischen Reichstagshaus nach dem Entwurf des Geheimen Regierungsbaurates Hitzig durch die Architekten Gropius und Schmieden. Das repräsentative Hauptgebäude, welches, zur Straße hin orientiert, das 1. Quergebäude bildete und als Kontor sowie zu Verkaufs- und Lagerzwecken diente. In den Seitenflügeln waren die Magazine untergebracht. Die risalitartig versetzten Fassadenteile dieses Hauptbaues werden durch ein breites Gesimsband zwischen Erd- und Obergeschoß waagerecht gegliedert. Dieses Gesimsband trägt im Bereich des Haupteingangs die Aufschrift „Königliche Porzellanmanufaktur“. Auffällig sind die eingezogenen Putzfugen, die den Gesamtcharakter der Fassade wesentlich mitbestimmen. Die Zufahrt zu den Hofgebäuden ist jetzt nur noch auf der linken Seite des Hauptbaus möglich. Dem langgestreckten Mansarddach sind drei geschwungene Dachfenster, wie sie in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts im Berliner Raum üblich waren, aufgesetzt. Dachrosetten auf dem First, zwischen denen sich einfache, unterschiedlich breite Schornsteine befinden, bilden den oberen Abschluß. Die im Obergeschoß angelegte Wohnung des ehemaligen Unternehmers war schon 1763 dem Warenlager zugeschlagen worden. Der Mittelbau mit teilweise rustizierter Erdgeschoßzone, abwechselnd geraden und geschwungenen Fensterverdachungen, profilierten Pilastern. Daran schließt sich im rückwärtigen Teil des Grundstücks eine Reihe von wesentlich bescheideneren Produktionsgebäuden an.“<sup>44</sup>

Abbildungen:

Straßenfront, aquarellierte Federzeichnung um 1764 (*Schmitz 1925, 89*)

Straßenfront nach der Aufstockung 1783, aquarellierte Federzeichnung um 1800 (*Staatliche Porzellanmanufaktur Berlin*)

Hof 2 von Süden, aquarellierte Federzeichnung von Eduard Gärtner um 1825 (*Märkisches Museum, Berlin*)

Hof 2 von Südwesten, Aquarell mit Deckfarben von Julius Jacob 1887 (*Märkisches Museum, Berlin*)

1799 Porzelain-Manufactur

1801 dto.

1812 Königl. Porzell.-Manufactur

1788 – Carl Jacob Christoph Geheimer Kammerrath  
1802 Klipfel<sup>45</sup> und Director Königliche  
Porzellan Manufaktur

1804 – Friedrich Philipp Geheimer Ober-Bergrath  
1832 Rosenstiel<sup>46</sup> und Direktor Königliche  
vgl. No.16 Porzellan Manufaktur

#### No.5

1737 nach Entwurf von Stolze, weitergeführt von Dieterich<sup>47</sup>

1845 - durch den Neubau des Kriegsministeriums umgestaltet  
1846

1799 von Reuß Graf, Hofmarschall

1801 dto.

1812 Reuß Graf

1795 - Eberhard Friedrich Geheimer Etats- und  
1807 Christian Ludwig Justiz-Minister und  
von der Reck<sup>48</sup> Chef-Präsident des Geheimen  
Ober-Tribunals

1787 – Heinrich der XLIV. Königlicher Kammerherr  
1807 Graf Reuß<sup>49</sup>

1807 - Heinrich der LX.  
? Graf von Reuß<sup>50</sup>

1808 Graf Reuß LIV<sup>51</sup>

1796 – Gottfried Eberhardt Kriegrath und Churmärkischer  
1807 Schmidt<sup>52</sup> Städte-Cassen-Verordneter

1812 W. Kulicke Fuhrherr

|      |                                                          |                                                                                                                                                     |
|------|----------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1818 | Gottfried Wilhelm<br>Völker <sup>53</sup><br>vgl. No.108 | Professor und ordentl. Mitglied<br>der Akademie der Künste<br>Blumenmaler, Vorgesetzter des<br>Corps der Malerei Königliche<br>Porzellan-Manufaktur |
|------|----------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

#### No.6

Anfang 18.Jahrhundert<sup>54</sup>

1865    Neubau nach Entwurf von Adler

Zweigeschossiger Bau von elf Achsen. Frontispiz von drei Achsen  
mit dezenten Stuckverzierungen.

Abbildung:

Eduard Gärtner, Kriegsministerium in der Leipziger Straße (dort  
im Anschnitt), Öl auf Leinwand, um 1850. (*Verschollen, ehem.  
Märkisches Museum, Berlin*)<sup>55</sup>

|      |                               |                                                |
|------|-------------------------------|------------------------------------------------|
| 1799 | von Bonin                     | Oberster                                       |
| 1801 | dto.                          |                                                |
| 1812 | von Bonin                     | Gutsbesitzer                                   |
| 1807 | Demoiselle Maaß <sup>56</sup> | Schauspielerin<br>Königliches National-Theater |
| 1808 | von Bonin                     | Rentier                                        |

#### No.7

„In einer Urkunde aus dem Jahre 1808 wird das Gebäude auf dem Grundstück der heutigen Adresse Leipziger Straße 7 folgendermaßen beschrieben: „Ein Wohnhaus an der Ecke der Wilhelms Straße gelegen, 50 Fuß in der Leipziger Straße und 176 Fuß in der Wilhelmstraße belegen, zwei Etagen hoch, ganz massiv, Auffahrt und Eingängen, auch Hof. In dem Theil des Vorderhauses in der Wilhelms-Straße befinden sich Acht Fleischerscharren und Ein Brodscharren.....Die Kämmerei des hiesigen Magistrats hat dies Grundstück seit rechts verjährter Zeit

besessen und ist daran Besitztitel auf Grund der Verjährung ad decretum vom 26ten Februar 1819 am 9ten Maerz ejusdem anni eingetragen.“<sup>57</sup>

|      |                               |                       |
|------|-------------------------------|-----------------------|
| 1799 | Magistrats – Schlacht.Scharrn |                       |
| 1801 | Gehört dem Magistrat          |                       |
| 1812 | Magistrats Scharrnhaus        |                       |
| 1812 | F. Stelzner                   | Krepp- und Gazefabrik |
| 1812 | J. Hexamer                    | Weinhandlung          |

#### No.8

|      |                       |                                               |
|------|-----------------------|-----------------------------------------------|
| 1799 | Goldbeck              | Wittwe, General – Auditeur                    |
| 1801 | dto.                  |                                               |
| 1812 | Patze                 | Schneider                                     |
| 1808 | Kammerherr von Rochow | Rentier                                       |
| 1808 | A. Borchardt          | Fabrikation von Seiden- und Kamelgarn-Knöpfen |
| 1812 | J. Patze              | Schneider                                     |

#### No.9

|      |         |             |
|------|---------|-------------|
| 1799 | Matthes | Posamentier |
| 1801 | dto.    |             |
| 1812 | Mathäs  | Erben       |

#### No.10

|      |         |                |
|------|---------|----------------|
| 1799 | Nauser  | Stadthauptmann |
| 1801 | Nausern | Wittwe         |

|                |                                                             |                                                                                                              |
|----------------|-------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1812           | George                                                      | Sattler                                                                                                      |
| 1795 -<br>1796 | Carl Friedrich Gotsch <sup>58</sup><br>vgl. No.18 und No.98 | Buchhalter<br>Königliche Porzellan<br>Manufaktur                                                             |
| 1796           | Johann Adolph<br>von Hitzacker <sup>59</sup><br>vgl. No.45  | Capitaine (Hauptmann)<br>Regiment des Herrn<br>General-Major von Götze                                       |
| 1800           | Friedrich Ludwig Vogel <sup>60</sup>                        | Canzlist und adjungirter Geh.<br>Canzley-Sekretär<br>General-Landarmen-und<br>Invaliden-Verpflegungs-Direct. |
| 1808           | Klampe                                                      | Kommissionär                                                                                                 |
| 1808           | George sen. und jun.                                        | Sattlermeister                                                                                               |
| 1808           | Venzky                                                      | Schneidermeister                                                                                             |
| 1812           | B. George                                                   | Sattler                                                                                                      |
| 1812           | M. Dubois                                                   | Schulanstalt                                                                                                 |
| 1812           | A. Nougier                                                  | Schulanstalt                                                                                                 |

**No.11**

|                |                                                              |                                                         |
|----------------|--------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|
| 1799           | Joyeux                                                       | Seidenfabrikant                                         |
| 1801           | Keli                                                         | Stellmachermeister                                      |
| 1812           | Kley                                                         | Wittwe                                                  |
| 1804 –<br>1807 | Ludwig Christian<br>von der Lage <sup>61</sup><br>vgl. No.71 | Capitaine, Regiment des<br>General-Lieutenant von Götze |
| 1812           | Wwe. Kley                                                    | Stellmacher                                             |

|                |                             |                    |
|----------------|-----------------------------|--------------------|
| 1812           | C. Richers                  | Handschuhmacher    |
| 1808 -<br>1812 | M. Ringsleben <sup>62</sup> | Stubenmaler        |
| 1812           | Haase                       | Schlosser          |
| 1812           | L. Reiß                     | Schneider          |
| 1812           | S. Reiß                     | Victualienhandlung |

**No.12**

|      |                                      |                                                          |
|------|--------------------------------------|----------------------------------------------------------|
| 1799 | Paul                                 | Bäckerwittwe                                             |
| 1801 | Reinicke                             | Bäckermeister                                            |
| 1812 | Reinicke                             | Lohgärber                                                |
| 1806 | Apotheke „Zum Pelican“ <sup>63</sup> | Wittwe Schwanefels                                       |
| 1808 | Apotheke „Zum Pelican“               | Provis. Friedrich                                        |
| 1808 | Reinicke                             | Bäckerei                                                 |
| 1808 | Nicolas Drague                       | Miniatür- und Pastellmaler<br>sowie Gemälde-Restaurateur |
| 1812 | M. Weiland                           | Wäscherin                                                |

**No.13**

|                |                                     |                                                                                      |
|----------------|-------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|
| 1799           | Lilie                               | Materialist                                                                          |
| 1801           | dto.                                |                                                                                      |
| 1812           | Lilie sen.                          | Kaufmann                                                                             |
| 1793 –<br>1803 | Carl Georg von Raumer <sup>64</sup> | Geheimer Legations- und<br>Geheimer Ober-Justizrath<br>Geheimes Cabinets Ministerium |

|      |                     |                                          |
|------|---------------------|------------------------------------------|
| 1808 | Landrath von Zinnow | Rentier                                  |
| 1808 | Louis Lillie        | Material- und Spezereiwaaren-<br>Händler |
| 1812 | Lilie jun.          | Materialhandlung                         |

#### No.14

Anfang 18.Jahrhundert

1871 - 1874

Neubau des Generalpostamtes nach Entwurf von Carl Schwatlo

|                |                                                  |                |
|----------------|--------------------------------------------------|----------------|
| 1799           | Reinhart                                         | Bürger         |
| 1801           | Fichtersche Erben                                |                |
| 1812:          | Dichters Erben                                   |                |
| 1793 –<br>1801 | Carl Friedrich Wilhelm<br>Tichter <sup>465</sup> | Briefträger    |
| 1808           | Straube                                          | Violinenmacher |
| 1812           | Grübner                                          | Schneider      |
| 1812           | J. Straube                                       | Hutmacher      |

#### No.15

Anfang 18.Jahrhundert

1871-1874

Neubau des Generalpostamtes nach Entwurf von Carl Schwatlo

Schlichter zweigeschossiger Bau von dreizehn Achsen

Abbildung:

Photographie von F. Albert Schwartz, 1871 (*Landesarchiv*)



|                |                                                                    |                                                                                                  |
|----------------|--------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1799           | Barandon                                                           | geh. Rath                                                                                        |
| 1801           | dto.                                                               |                                                                                                  |
| 1812           | Barandon                                                           | Geh. Finanzrath                                                                                  |
| 1798 –<br>1807 | Paul Barandon <sup>66</sup>                                        | Geheimer Ober-Finanz-<br>Krieges- und Domänenrath<br>Ober-Finanz-Kriegs- und<br>Domänen-Kammer   |
| 1791 –<br>1797 | Carl Barandon <sup>67</sup>                                        | Geheimer Ober-Finanz-<br>Krieges- und Domänenrath<br>Ober-Finanz-Kriegs- und<br>Domänen-Kammer   |
| 1800 –<br>1801 | Johann Heinrich<br>von Klauf <sup>68</sup><br>vgl. No.81 und No.48 | Ober-Krieges-Domänen-<br>Rechnungsrath und<br>Direktor des 4.Senats der Ober-<br>Rechnungskammer |
| 1808           | Graf von Reden <sup>69</sup>                                       | Staatsminister                                                                                   |
| 1808           | A. Gerstenberger <sup>70</sup>                                     | Friseur                                                                                          |
| 1812           | Baronesse<br>von Eckardtstein                                      | Rentier                                                                                          |

**No.16**

Anfang 18. Jahrhundert

1871-1874

Neubau des Generalpostamtes nach Entwurf von Carl Schwatlo

„Als diese (d.i. Innung der Knopfgießer) nach dem Tod des letzten Meisters 1797 für Erloschen und die Herstellung von weißmetallener Galanteriearbeit für ein freies bürgerliches Gewerbe erklärt wurde, baten allerdings noch 5 Gesellen um Erhaltung der Innung. Es haben sich dann drei Fabriken für englische Metall- und Hornknöpfe mit 30 – 37 Arbeitern aufgetan.“<sup>71</sup>

|                |                                                                |                                                                           |
|----------------|----------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|
| 1799           | Pösch                                                          | Engl. Knopf – Fabrik <sup>72</sup>                                        |
| 1801           | dto.                                                           |                                                                           |
| 1812           | Hillger                                                        |                                                                           |
| 1800 –<br>1803 | Friedrich Philipp<br>Rosenstiel <sup>73</sup><br>vgl. No.4     | Geheimer Ober-Bergrath und<br>Direktor Königliche Porzellan<br>Manufaktur |
| 1800 –<br>1803 | Wilhelm Anton Klewitz <sup>74</sup>                            | Assessor, General-Ober-<br>Finanz-Directorium                             |
| 1800 –<br>1801 | Carl Ferdinand<br>Friedrich Nagler <sup>75</sup><br>vgl. No.97 | Kriegsrath, General-Ober-<br>Finanz-Directorium                           |
| 1808           | Georg Friedrich<br>von Lamprecht                               | Geheimer Kriegsrath                                                       |
| 1808           | Ruricke                                                        | Friseur                                                                   |
| 1808           | Kersten                                                        | Tapezierer                                                                |
| 1808           | Griessinger und Schlott                                        | Hof-Instrumenten-Macher                                                   |
| 1808           | Baumgärtner                                                    | Schlössermeister                                                          |
| 1808           | Voigt                                                          | Stahlarbeiter und Fabrikant                                               |
| 1808           | Hillger <sup>76</sup>                                          | Tischlermeister                                                           |
| 1808           | Friedrich W. Lieder                                            | Uhrmachermeister für<br>Groß-Uhren                                        |
| 1808           | Brauer                                                         | Porzellan-Maler                                                           |
| 1812           | Frau von Brandt                                                | Rentier                                                                   |
| 1812           | Haack                                                          | Rentier                                                                   |

|      |               |            |
|------|---------------|------------|
| 1812 | J. Baumgarten | Schlosser  |
| 1812 | J. Hertel     | Schneider  |
| 1812 | C. Wandschaft | Tischler   |
| 1812 | J. Kersten    | Tapezierer |
| 1812 | C. Buricke    | Friseur    |

**No.17**

Anfang 18.Jahrhundert

1871-1874

Neubau des Generalpostamtes nach Entwurf von Carl Schwatlo

|                  |                                                       |                                                 |
|------------------|-------------------------------------------------------|-------------------------------------------------|
| 1799             | Albrecht                                              | Porzelainbrenner                                |
| 1801             | dto.                                                  |                                                 |
| 1812             | Koch                                                  | Posamentier                                     |
| 1800             | Carl Siegmund<br>von Altenstein <sup>77</sup>         | Kriegsrath, General-Ober-<br>Finanz-Directorium |
| 1801             | Friedrich von Trützschler <sup>78</sup><br>vgl. No.78 | Kammergerichtsath<br>Kammergericht              |
| 1806 –<br>(1812) | Seiden-Band-Manufactur <sup>79</sup><br>J. L. Koch    |                                                 |
| 1808             | Strantz <sup>80</sup>                                 | Chirurg                                         |
| 1812             | Geh. Räthin Schmidt                                   | Rentier                                         |

**No.18**

um 1770<sup>81</sup>

1871-1874

Neubau des Generalpostamtes nach Entwurf von Carl Schwatlo

Abbildung:

Photographie von F. Albert Schwartz, 1888 (*Landesarchiv*)

|                |                                                                                 |                                                                                                                                                |
|----------------|---------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1799           | Pitschky                                                                        | Materialist                                                                                                                                    |
| 1801           | dto.                                                                            |                                                                                                                                                |
| 1812           | Neuber                                                                          |                                                                                                                                                |
| 1793 -<br>1795 | Johann Albrecht Petri <sup>82</sup><br>vgl. No.77 und No.92                     | Buchhalter und Calculator<br>Chur- und Neumärkische<br>Ritterschafts-Association und<br>derselben Haupt- und<br>Provincial-Revisions-Collegium |
| 1793 -<br>1796 | Johann Christian<br>Kannengießer <sup>85</sup>                                  | Extraordinarius<br>Canzley beym Instructions-<br>Senat                                                                                         |
| 1793 -<br>1796 | Carl Heinrich Bernhard<br>Litzmann <sup>84</sup><br>vgl. No.83, No.87 und No.91 | Geheimer expedirender<br>Sekretär, Städte-Casse                                                                                                |
| 1797           | Carl Friedrich Gotsch <sup>85</sup><br>vgl. No.10 und No.98                     | Buchhalter, Königliche<br>Porzellan Manufaktur                                                                                                 |
| 1808           | Prigge                                                                          | Rentier                                                                                                                                        |
| 1812           | F. Blumenthal                                                                   | Materialhandlung                                                                                                                               |
| 1812           | H. Steibelt                                                                     | Hutmacher                                                                                                                                      |
| 1812           | Pitschky                                                                        | Kaufmann, Rentier                                                                                                                              |
| 1812           | F. Werner                                                                       | Schneider                                                                                                                                      |

**No.19**

1773<sup>86</sup> vermutlich nach Entwurf von Georg Christian Unger

1891-1892:

Neubau eines Geschäftshauses nach Entwurf von Otto March

Abbildung:

Photographie von F. Albert Schwartz, 1889 (*Landesarchiv*)

1799 Königl. Städte Kasse

1801 dto.

1812 Königl. Landschaftshaus

1809 Militärkabinett, Behörde des Kriegsministeriums

1812 Matthes Posamentier

#### No.20

1799 Graß Victualienhändler

1801 Vogel Jouwelier

1812 Vogel Goldarbeiter

1806 – André de la Croix<sup>87</sup> Geheimer Sekretär und  
1807 Assistent Geheimes Cabinets-  
Ministerium

1801 – Johann von Heyn<sup>88</sup> Oberst und Commandeur  
1807 vgl. No.108 Regiment des General-  
Lieutenant von Götze

1808 Freiherr von Bredow Rentier

1808 Vogel Gold- und Silberarbeiter  
vgl. No.97

1812 G. Dickbein Schuhmacher

1812 Dobberkow Polizei-Commissarius



|      |                                                |                                  |
|------|------------------------------------------------|----------------------------------|
| 1808 | Johann Friedrich<br>Wilhelm Jury<br>vgl. No.23 | Kupferstecher                    |
| 1808 | A. Scheffler                                   | Bäckermeister                    |
| 1812 | Claude                                         | Rentier                          |
| 1812 | Fräulein von Laroche                           | Rentier                          |
| 1818 | Carl Wichmann <sup>94</sup>                    | Bildhauer<br>Akademie der Künste |

**No.23**

|                |                                               |                                   |
|----------------|-----------------------------------------------|-----------------------------------|
| 1799           | Fritschen                                     | Schmiedemst. Wtt.                 |
| 1801           | Kühn                                          | Königl. Lieferant                 |
| 1812           | Köhne                                         | Ober-Amtmann                      |
| 1800 –<br>1801 | Carl August<br>Heinrich Kienitz <sup>95</sup> | Assessor<br>Criminal-Deputation   |
| 1804 –<br>1806 | Heinrich Sybel <sup>96</sup>                  | Auscultator<br>Stadt-Gericht      |
| 1808           | Zickler                                       | Clavir- und Fortepiano-<br>Lehrer |
| 1812           | Franke                                        | Kommissionaire                    |
| 1812           | Wilhelm Jury<br>vgl. No.22                    | Kupferstecher                     |
| 1812           | Frau Landrätthin<br>von Rohr                  | Rentier                           |

**No.24**

Ende 18.Jahrhundert

1908    Abbruch

Abbildung:  
Photographie von Waldemar Titzenthaler, 1900 (*Landesarchiv*)

|                |                                          |                                                                           |
|----------------|------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|
| 1799           | Stachow, Chr.                            | Branntweinbr.                                                             |
| 1801           | dto.<br>vgl. No.101                      |                                                                           |
| 1812           | Lindenberg                               | Branntweinbrenner                                                         |
| 1795 –<br>1802 | August Ferdinand<br>Müller <sup>97</sup> | Buchhalter und Geschirr-<br>schreiber, Königliche Porzellan<br>Manufaktur |
| 1808           | Laucke                                   | Schuhmachermeister                                                        |
| 1812           | Wwe. Schulzen                            | Rentier                                                                   |
| 1808 –<br>1812 | F.J. Lindenberg <sup>98</sup>            | Branntweinbrenner                                                         |
| 1812           | J. Lütke                                 | Hutmacher                                                                 |

#### No.25

Ende 18.Jahrhundert

vor 1900 Abbruch

|                  |                                                              |                                                                                       |
|------------------|--------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| 1799             | Bredereck                                                    | Riemer, Wittwe                                                                        |
| 1801             | dto.                                                         |                                                                                       |
| 1812             | Bredereck                                                    | Riemer                                                                                |
| (1798)<br>- 1800 | Bogislav Ferdinand<br>von Lübtow <sup>99</sup><br>vgl. No.68 | Stabs-Capitaine<br>Regiment Sr. Excellenz<br>General-Feld-Marschall<br>von Möllendorf |



|                |                                               |                                                                      |
|----------------|-----------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|
| 1798 –<br>1804 | Emanuel Friedrich<br>Trautmann <sup>100</sup> | adjungirter Kanzellist<br>Depositen-Casse,<br>Kanzelley des Collegii |
| 1808           | Freiherr von Morgen                           | Rentier                                                              |
| 1808           | Kaiser                                        | Lackir-Maler                                                         |
| 1812           | J. Brederock                                  | Riemer                                                               |
| 1812           | Dannenberg                                    | Schlosser                                                            |
| 1812           | H. Geißler                                    | Schornsteinfeger                                                     |
| 1812           | Richnow                                       | Viehmäster                                                           |

**No.26**

Ende 18.Jahrhundert

1908 Abbruch

Abbildung:

Photographie von Waldemar Titzenthaler, 1900 (*Landesarchiv*)

|                  |                           |                                              |
|------------------|---------------------------|----------------------------------------------|
| 1799             | Bäck                      | Seidenfabrik                                 |
| 1801             | dto.                      |                                              |
| 1812             | Beck                      | Seidenf.                                     |
| (1799)<br>– 1812 | Anton Bäck                | Seidenfabrik <sup>101</sup>                  |
| 1808 –<br>1812   | Anton Bäck <sup>102</sup> | Seidenwirker und Seiden-<br>Waaren-Fabrikant |
| 1812             | C. Ludecus                | Viehmäster                                   |

**No.27**

|      |         |                |
|------|---------|----------------|
| 1799 | Strenge | Pfefferküchler |
|------|---------|----------------|

|      |         |                |
|------|---------|----------------|
| 1801 | dto.    |                |
| 1812 | Strenge | Pfefferküchler |
| 1808 | Strenge | Pfefferküchler |
| 1812 | Rother  | Schneiderin    |

## No.28

|                |                                             |                                                                                           |
|----------------|---------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1799           | Nouvel                                      | Materialist                                                                               |
| 1801           | dto.                                        |                                                                                           |
| 1812           | Nouvel                                      | Kaufmann                                                                                  |
| 1795 –<br>1807 | Johann Gotthilf Hey <sup>105</sup>          | Geheimer Kriegs-rath und<br>Expedirender Sekretär Accise                                  |
| 1798 –<br>1803 | Heinrich Benjamin<br>Illaire <sup>104</sup> | Ober-Gerichtsrath und<br>Actuarius, General-Ober-<br>Finanz-Direktorium                   |
| 1808           | Obrist von Michaelis                        | Rentier                                                                                   |
| 1808           | Paul Nouvel                                 | Lotterie-Einnehmer sowie<br>Spezereiwaaren- und<br>Weinhändler und<br>Weinstuben-Besitzer |
| 1812           | Wittwe von der Hagen                        | Rentier                                                                                   |
| 1812           | Gnegel                                      | Portraitmaler                                                                             |
| 1812           | P. Nouvel                                   | Materialhandlung                                                                          |

## No.29

|      |        |                |
|------|--------|----------------|
| 1799 | Grabow | Bäcker, Wittwe |
| 1801 | Grabow | Bäcker, Wittwe |

|      |        |                |
|------|--------|----------------|
| 1801 | Grabow | Bäcker, Wittwe |
|------|--------|----------------|

|                |                                       |                                                                                            |
|----------------|---------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1812           | Grabow                                | Wwe.                                                                                       |
| 1800 –<br>1807 | Carl Ferdinand Graun <sup>105</sup>   | Geheimer Justiz- und<br>Kammergerichts-Rath<br>Kammergericht                               |
| 1788 –<br>1791 | Friedrich Ludwig Fecht <sup>106</sup> | Geheimer Canzley-Secretär<br>Geh. Haupt-Nutz- und<br>Brennholz-Administrations-<br>Canzley |
| 1808           | Frau von Hauck                        | Rentier                                                                                    |
| 1808           | Wiedemann                             | Schneidermeister                                                                           |
| 1812           | Fritze                                | Justizkommissar                                                                            |
| 1812           | F. Grabow                             | Bäcker                                                                                     |
| 1812           | P. Nouvel<br>vgl. No.28               | Destillateur                                                                               |
| 1812           | J. Miehlentz                          | Zimmermeister                                                                              |
| 1812           | D. Grube                              | Schneider                                                                                  |

**No.30**um 1780<sup>107</sup>

1880 Abbruch

Gestreckte zehnnachsige Front, Bogenfensterreihung in der Beletage.

Abbildung:

Photographie von F. Albert Schwartz, um 1880 (*Landesarchiv*)

|      |         |                   |
|------|---------|-------------------|
| 1799 | Sartori | Stukkaturarbeiter |
| 1801 | dto.    |                   |

|      |                                                     |                                                                    |
|------|-----------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|
| 1812 | Sartory                                             | Stukat.                                                            |
| 1800 | Andreas Christian<br>Friedrich Wilke <sup>108</sup> | Geheimer Ober-Revisions- und<br>Kammergerichtsath<br>Kammergericht |
| 1803 | Herr Meyer <sup>109</sup>                           | Stubenmaler                                                        |
| 1808 | Sartory <sup>110</sup>                              | Stukkateur                                                         |
| 1808 | Lange                                               | Lohnbedienter                                                      |
| 1812 | A. Meyer                                            | Stubenmaler                                                        |
| 1812 | J. Thiron                                           | Musicus                                                            |
| 1812 | Frau von Saldern                                    | Rentier                                                            |
| 1812 | Fr. Meyer                                           | Cichorien-Händler                                                  |
| 1812 | C. Pöpke                                            | Schuhmacher                                                        |
| 1812 | A. Deron                                            | Stickerin                                                          |

#### No.31

um 1795<sup>111</sup>

1893 Abbruch

“Für die Frühzeit Friedrich Wilhelm III. besonders bezeichnend“<sup>112</sup>  
Wohnhaus von fünf Achsen, Lisenengliederung sowie sechs  
Steinvasen auf dem Hauptgesims.

Abbildung:

Photographie von F. Albert Schwartz, um 1880 (Landesarchiv)

|      |        |                              |
|------|--------|------------------------------|
| 1799 | Joseph | Gastwirth zum fliegenden Roß |
| 1801 | dto.   |                              |

|                |                                                                                |                                                                     |
|----------------|--------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|
| 1812           | Joseph                                                                         | Gastwirth                                                           |
| 1790 –<br>1808 | Gasthof Fliegende Roß <sup>115</sup>                                           |                                                                     |
| 1800 –<br>1801 | Friedrich Remunde <sup>114</sup>                                               | Canzelley-Diener<br>Ost- und Westpreußischen<br>Magazin-Departement |
| 1808           | Naumann                                                                        | Friseur                                                             |
| 1808           | Osterloff                                                                      | Handschuhmacher                                                     |
| 1808           | Leger                                                                          | Schneidermeister                                                    |
| 1810           | Georg Adolph Theodor<br>Glasbrenner <sup>115</sup><br>(d.i. Adolf Glaßbrenner) |                                                                     |
| 1812           | J. Glasbrenner                                                                 | Schneider                                                           |
| 1812           | Woffschmidt                                                                    | Gastwirth, Zweiter Klasse                                           |
| 1812           | L. Neubauer                                                                    | Victualienhandlung                                                  |
| 1818           | Hôtel du Prusse <sup>116</sup>                                                 |                                                                     |

**No.32**

|                |                          |                              |
|----------------|--------------------------|------------------------------|
| 1799           | o.A.                     |                              |
| 1801           | Joseph                   | Gastwirth zum fliegenden Roß |
| 1812           | Joseph                   | Gastwirth                    |
| 1808           | Jacq. Clement            | Gold- und Silberarbeiter     |
| 1808           | Müller                   | Schneidermeister             |
| 1808 –<br>1812 | J. Krüger <sup>117</sup> | Fuhrherr                     |

|      |            |              |
|------|------------|--------------|
| 1812 | J. Matthes | Bierhandlung |
| 1812 | A. Methke  | Schneider    |
| 1812 | A. Sitte   | Schneider    |

**No.33**

|                |                                                      |                                                                                                    |
|----------------|------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1799           | von Sommerfeld                                       | geh. Rath                                                                                          |
| 1801           | dto.                                                 |                                                                                                    |
| 1812           | von Sommerfeld                                       | Geh. Räthin                                                                                        |
| 1788 –<br>1807 | Christian Friedrich<br>von Sommerfeld <sup>118</sup> | Geheimer Stiftsrath und<br>Hof-Rentmeister<br>Churmärksches Amts-Kirchen-<br>Revenüen- Directorium |

**No.34**

|                |                           |                       |
|----------------|---------------------------|-----------------------|
| 1799           | Gebhardt                  | Drechslermeister      |
| 1801           | Niemand                   | Sattlermeister        |
| 1812           | Treue                     | Sattler               |
| 1808           | Engelhard                 | Schneidermeister      |
| 1808 –<br>1812 | J. Fischer <sup>119</sup> | Gürtler               |
| 1812           | J. Treue                  | Sattler               |
| 1812           | J. Naumann                | Schuhmacher           |
| 1812           | Fr. Balthasar             | Nadler-Waaren-Händler |

**No.35**

|      |          |           |
|------|----------|-----------|
| 1799 | Martinet | Uhrmacher |
|------|----------|-----------|

|                  |                                               |                                                                                                                          |
|------------------|-----------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1801             | dto.                                          |                                                                                                                          |
| 1812             | Dannenberg                                    | Wittwe                                                                                                                   |
| 1790 –<br>1793   | Friedrich Heinrich Gille <sup>120</sup>       | Expedirender Sekretär<br>Königliche Haupt-Banque                                                                         |
| 1791 –<br>1802   | Johann Bernhard<br>Schlemüller <sup>121</sup> | Geheimer Kriegsrath<br>General-Ober-Finanz-<br>Directorium                                                               |
| (1793)<br>– 1804 | Carl Friedrich Pätzelt <sup>122</sup>         | Geheimer expedirender<br>Sekretär, Königlichen Salz-<br>Schiffahrts-Comptoire                                            |
| 1806 –<br>1807   | Herr von Balthasar <sup>125</sup>             | Kriegs- und Domänenrath<br>Churmärkischen Kriegs- und<br>Domänenkammer                                                   |
| 1807             | Carl Lorenz Pirl <sup>124</sup>               | Geheimer Ober-Finanz-Kriegs-<br>und Domänenrath Ober-Kriegs-<br>Collegium, Militär-Departement<br>des General-Directorii |
| 1808             | Frau Geheime Räthin<br>Schleemüller           | Rentier                                                                                                                  |
| 1808             | Mde. Beyer                                    | Pensions-Anstalt für Töchter                                                                                             |
| 1808             | Sange                                         | Italiener-Waarenhändler                                                                                                  |
| 1812             | Apotheker Lohse                               | Partikulier                                                                                                              |

**No.36**

Ende 18.Jahrhundert

???

Abbildung:

Leopold Ziel(c)ke, Die Leipziger Straße mit Blick zum Leipziger

Platz, Aquarell, 1835 (ehem. Schloßbibliothek, Berlin)<sup>125</sup>

|                               |                                                                        |                                                                                                                    |
|-------------------------------|------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1799                          | Thielker <sup>126</sup>                                                | Mahler                                                                                                             |
| 1801                          | dto.                                                                   |                                                                                                                    |
| 1812                          | Thielecker                                                             | Maler                                                                                                              |
| (1799)<br>– 1801              | Carl Heinrich<br>Hainchelin <sup>127</sup><br>vgl. No.45               | Geheimer expedirender<br>Sekretär, Ober-Finanz-Kriegs-<br>und Domänenkammer                                        |
| 1800 –<br>1807                | Jean Ernst Clauce <sup>128</sup>                                       | Vorsteher der Maler<br>Königliche Porzellan Manufaktur                                                             |
| 1800                          | Carl Ludwig<br>von Wartenberg <sup>129</sup><br>vgl. No.67             | Stabs-Capitaine<br>Regiment des General-Majors<br>von Arnim                                                        |
| 1808 <sup>130</sup><br>– 1810 | Kunst- und Industrie Comptoire <sup>131</sup><br>Friedrich August Kühn |                                                                                                                    |
| 1802 –<br>1808                | Prof. Dr. Gottfried<br>Christian Reich <sup>132</sup>                  | Arzt                                                                                                               |
| 1806 –<br>1808                | Daniel Friedrich<br>Sotzmann <sup>133</sup><br>vgl. No.103             | Kriegsrath und Geh. exp.<br>Sekretär und Calculator wie<br>auch Geograph Königliche<br>Akademie der Wissenschaften |
| 1812                          | Herr Steinrück                                                         | Arzt                                                                                                               |
| 1808 –<br>1812                | Carl August Hardenack <sup>134</sup>                                   | Baumwollen-Waaren-Handlung                                                                                         |
| 1812                          | Kuhn                                                                   | Buchhandlung                                                                                                       |

#### No.37

Ende 18.Jahrhundert ?

vermtl. um 1800 verändert (vgl. Eigentümer)



## Abbildung:

Leopold Ziel(c)ke, Die Leipziger Straße mit Blick zum Leipziger Platz, Aquarell, 1835 (ehem. Schloßbibliothek, Berlin)<sup>155</sup>

|                |                                                            |                                                  |
|----------------|------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------|
| 1799           | Thimas                                                     | Billiard.                                        |
| 1801           | Leitner                                                    | Zimmermann                                       |
| 1812           | Leitner                                                    | Wittwe 183                                       |
| 1804 -<br>1808 | David Gottlieb Süß <sup>156</sup><br>vgl. No. 38 und No.85 | Amts-Chirurgus und<br>Accoucheur                 |
| 1808           | Kleinstübner                                               | Mechaniker                                       |
| 1808 -<br>1812 | C. Platen <sup>157</sup>                                   | Noten-Drucker und Stecher<br>sowie Buchdruckerei |
| 1812           | Monz                                                       | Bierhandlung und Speiseanstalt                   |
| 1812           | Mad. Platen                                                | Schulanstalt                                     |
| 1812           | Beckhoff                                                   | Schlafstellen haltend                            |
| 1812           | Mareck                                                     | Schlafstellen haltend                            |

## No.38

Ende 18.Jahrhundert

???

Schlichte Fassade mit Rustizierung im Sockelgeschoß

## Abbildung:

Leopold Ziel(c)ke, Die Leipziger Straße mit Blick zum Leipziger Platz, Aquarell, 1835 (ehem. Schloßbibliothek, Berlin)<sup>158</sup>

|      |         |                   |
|------|---------|-------------------|
| 1799 | Benecke | Victualienhändler |
| 1801 | dto     |                   |

1812 Schmidt

(1798) David Gottlieb Süß<sup>139</sup>      Amts-Chirurgus und  
– 1801 vgl. No. 37 und No.85      Accoucheur

1802 – Ludwig von Viereck<sup>140</sup>      Premier-Lieutenant und  
1804      Adjutant, Regiment Sr.  
Excellenz des General-Feld-  
Marschalls von Möllendorf

1803 Herr Eugerich<sup>141</sup>      Stubenmaler

1808 Eyrich<sup>142</sup>      Stubenmaler

1808 G.F. Koppein      Bijoutier

1808 Wittich      Buchhändler

1808 - Mad. Eisich<sup>145</sup>      Blumenmacherin  
1812

1812 J. Hans      Schneider

#### No.39

1799 Müller      geh. Rath

1801 dto.

1812 v. Bohm      Legations-Rath

(1788) Carl Friedrich      Obrist und Commandeur  
– 1791 von Schladen<sup>144</sup>      Regiment des Herzogs von  
Braunschweig

1796 – Johann Ludwig Albrecht<sup>145</sup>      Ober-Finanz-Kriegs- und  
1798 vgl. No.50 und No.90      Domänenrath und Regisseur  
Accise- und Zoll-Departement  
des General etc. Directorii

1808 Winckler      Meuble-Polirer

|      |                |                 |
|------|----------------|-----------------|
| 1812 | Herr Henneberg | Justizkommissar |
|------|----------------|-----------------|

**No.40**

|      |       |               |
|------|-------|---------------|
| 1799 | Heyde | Bäckermeister |
|------|-------|---------------|

|      |      |  |
|------|------|--|
| 1801 | dto. |  |
|------|------|--|

|      |          |        |
|------|----------|--------|
| 1812 | Schirmer | Bäcker |
|------|----------|--------|

|                |                                                |                                                                   |
|----------------|------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|
| 1800 –<br>1801 | Johann Ludwig<br>von Wenckstern <sup>146</sup> | Justiz-Commissarius<br>Churmärkische Kriegs- und<br>Domänenkammer |
|----------------|------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|

|      |          |        |
|------|----------|--------|
| 1812 | W. Hesse | Bäcker |
|------|----------|--------|

|      |        |              |
|------|--------|--------------|
| 1812 | Mappes | Weinhandlung |
|------|--------|--------------|

**No.41**

|      |          |               |
|------|----------|---------------|
| 1799 | Heinrich | Administrator |
|------|----------|---------------|

|      |        |                 |
|------|--------|-----------------|
| 1801 | Müller | Handschuhmacher |
|------|--------|-----------------|

|      |      |             |
|------|------|-------------|
| 1812 | Käße | Handschuhm. |
|------|------|-------------|

|      |           |                                                  |
|------|-----------|--------------------------------------------------|
| 1808 | Trostmann | Privatschule und<br>Pensions-Anstalt für Töchter |
|------|-----------|--------------------------------------------------|

|      |         |                 |
|------|---------|-----------------|
| 1808 | Serbius | Tischlermeister |
|------|---------|-----------------|

|                |                    |                 |
|----------------|--------------------|-----------------|
| 1808 –<br>1812 | Käß <sup>147</sup> | Handschuhmacher |
|----------------|--------------------|-----------------|

|      |        |           |
|------|--------|-----------|
| 1812 | Hopfer | Vergolder |
|------|--------|-----------|

|      |         |          |
|------|---------|----------|
| 1812 | J. Malm | Tischler |
|------|---------|----------|

|      |        |                                     |
|------|--------|-------------------------------------|
| 1812 | Linden | Chirurgische-<br>Instrumentenmacher |
|------|--------|-------------------------------------|

1812     Wwe. Bernhardt                     Seiden-Fabrik

**No.42**

1799     Jacob                                     Materialist

1801     dto.

1812     Jacob                                     Stadtverordneter

1791 –   Jean Pierre Jacob<sup>148</sup>             Assessor  
1807                                     Französisches Untergericht

1795 –   Friedrich Richter<sup>149</sup>             Hof-Riemer  
1808

1796 –   Gottfried Geisler<sup>150</sup>             Feldprediger  
1801

1800 –   Madame Müller<sup>151</sup>                     Schauspielerin  
1806     vgl. No.45                             Königliches National-Theater

1801 –   Friedrich Wilhelm                     Feldprediger  
1802     Himmerlich<sup>152</sup>  
           vgl. No.69

1807:     Friedrich Gottlieb                     Geh. Ober-Kriegs- und  
           Büttner<sup>153</sup>                             Domänen-Rechnungsrath  
                                                   Ober-Kriegs- und Domänen-  
                                                   Rechnungskammer

1812     Kesse                                     Destillateur

1812     Schmidt                                     Schlafstellen haltend

**No.43**

1774<sup>154</sup>

1886 Abbruch

|                |                                      |                                                 |
|----------------|--------------------------------------|-------------------------------------------------|
| 1799           | Schneeman                            | Materialist                                     |
| 1801           | dto.                                 |                                                 |
| 1812           | Schmidt                              |                                                 |
| 1798 –<br>1802 | Johann Philipp Hobert <sup>155</sup> | Professor der Mathematik<br>Artillerie-Akademie |
| 1808           | Johann August Schmidt                | Material- und<br>Spezereiwaarenhändler          |
| 1812           | Wahl                                 | Destillateur                                    |
| 1812           | Kramer                               | Material-Handlung                               |

**No.44**

Ende 18.Jahrhundert

???

Abbildung:

Leopold Ziel(c)ke, Die Leipziger Straße. Blick zum Spittelmarkt mit der ehem. Gertraudtenkapelle, Aquarell, um 1835 (ehem. Schloßbibliothek Berlin)<sup>156</sup>

|                |                                               |                                                                                                         |
|----------------|-----------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1799           | Schwendy                                      | Seifensieder                                                                                            |
| 1801           | dto.                                          |                                                                                                         |
| 1812           | Schwendy                                      | Seifensieder                                                                                            |
| 1798 –<br>1800 | Johann Friedrich<br>Gercke <sup>157</sup>     | Geheimer Canzley-Sekretär<br>Erstes Departement des Ober<br>Kriegs Collegii und<br>Militär-Departements |
| 1800 –<br>1801 | Ludwig Carl Heyl <sup>158</sup><br>vgl. No.75 | Assistirender Buchhalter<br>Königliche Haupt-Banque                                                     |

|                |                                                  |                           |
|----------------|--------------------------------------------------|---------------------------|
| 1804 –         | Johann Ehrenfried                                | Assessor Stadt-Gericht    |
| 1807           | von Fischer <sup>159</sup>                       |                           |
| 1806           | Christian August<br>von Tschirsky <sup>160</sup> | Auscultator Stadt-Gericht |
| 1808 –<br>1812 | A. Schwendy <sup>161</sup>                       | Seifensieder              |

#### No.45

um 1775<sup>162</sup> (um 1785)<sup>165</sup>

1847: die Front verändert nach Entwurf von Hitzig  
Bei Nicolai<sup>164</sup> als “Beersches oder Bärsches Haus” bezeichnet.  
Stattliche breite Front von dreizehn Achsen mit leicht  
vorkragendem Mittelrisalit. Nach der Veränderung durch Hitzig  
erhielt das Gebäude eine balustrierte Attikazone, die im Bereich  
der Lisenen mit Steinvasen bekrönt ist.

#### Abbildungen:

1. Zustand vor der Veränderung durch Hitzig:  
Leopold Ziel(c)ke, Die Leipziger Straße. Blick zum Spittelmarkt  
mit der ehem. Gertraudtenkapelle, Aquarell, um 1835 (ehem.  
Schloßbibliothek Berlin)<sup>165</sup>
2. Zustand nach der Veränderung von 1847:  
Photographie von F. Albert Schwartz, 1888 (Landesarchiv)

|                |                                |                                                               |
|----------------|--------------------------------|---------------------------------------------------------------|
| 1799           | Hainchelin                     | Geh. Rath.                                                    |
| 1801           | Adam                           | Bau – Inspector                                               |
| 1812           | Popelius                       | Rentier                                                       |
| 1788 –<br>1790 | David Gilly <sup>166</sup>     | Geheimer Ober-Baurath<br>Königliches Ober-Bau-<br>Departement |
| 1788 –<br>1794 | Friedrich Gilly <sup>167</sup> | Conducteur, Königliches<br>Ober-Bau-Departement               |

|          |                                                    |                                                                    |
|----------|----------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|
| 1791 -   | Johann Adolph                                      | Capitaine (Hauptmann)                                              |
| 1793     | von Hitzacker <sup>168</sup><br>vgl. No.10         | Regiment des Herrn General-<br>Major von Götze                     |
| 1793 -   | Carl Heinrich                                      | Geheimer expedirender                                              |
| 1798     | Hainchelin <sup>169</sup><br>vgl. No.36            | Sekretär, Ober-Finanz-Kriegs-<br>und Domänenkammer                 |
| 1798 -   | Friedrich August Pitschel <sup>170</sup>           | Ober-Auditeur und Geheimer                                         |
| 1802     | vgl. No.64 und No.91                               | Kriegsrath, Königliches<br>General-Auditorat                       |
| (1797)   | Johann Philipp Gräson <sup>171</sup>               | Professor der Mathematik                                           |
| - (1799) | vgl. No.46 und No.56                               | Akademie der Wissenschaften                                        |
| 1800     | Heinrich von Beguelin <sup>172</sup><br>vgl. No.65 | Geheimer Kriegsrath<br>Churmärkischen Kriegs- und<br>Domänenkammer |
| 1804     | Herr Täubner <sup>173</sup>                        | Referendarius<br>Criminal-Deputation                               |
| 1807     | Madame Müller <sup>174</sup><br>vgl. No.42         | Schauspielerin<br>Königliches National-Theater                     |
| 1808     | S.G. Popelius                                      | Material- und<br>Spezereienhändler                                 |
| 1812     | Wittwe von Jordan                                  | Rentier                                                            |
| 1812     | Popelius                                           | Rentier                                                            |
| 1812     | Therbusch                                          | Schulanstalt                                                       |

**No.46**

um 1776

???

Schlichte, siebenachsige Front mit seitlichem Eingang in der rustizierten Sockelzone.

Abbildung:

Leopold Ziel(c)ke, Die Leipziger Straße. Blick zum Spittelmarkt mit der ehem. Gertraudtenkapelle, Aquarell, um 1835 (ehem. Schloßbibliothek Berlin)<sup>175</sup>

|                |                                                              |                                                                                   |
|----------------|--------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| 1799           | von Schönberg                                                | Hauptmann                                                                         |
| 1801           | dto.                                                         |                                                                                   |
| 1812           | v. Schönberg                                                 | Ww                                                                                |
| 1793 –<br>1801 | Christian Ludwig<br>von Schulze <sup>176</sup>               | Geheimer Kriegsrath und<br>Präsident der Ober-Rechnungs-<br>Kammer                |
| 1796 –<br>1807 | Albrecht Christian Ernst<br>von Schönberg <sup>177</sup>     | Capitaine Regiment des<br>General-Majors von Arnim                                |
| 1800 –<br>1801 | Johann Philipp Gräson <sup>178</sup><br>vgl. No.45 und No.56 | Professor der Mathematik<br>Akademie der Wissenschaften                           |
| 1800 –<br>1802 | Friedrich Adam <sup>179</sup>                                | Kammer-Conducteur und<br>Landvermesser Churmärksche<br>Kriegs- und Domänen-Kammer |
| 1808           | Wwe. Hainchelin,                                             | Rentier, Geh. Räthin                                                              |
| 1808           | Ziemendorf                                                   | Posamentier                                                                       |

#### No.47

um 1785<sup>180</sup>

um 1900 Abbruch

Breite, reich behandelte Front.

Abbildung:



Leopold Ziel(c)ke, Die Leipziger Straße. Blick zum Spittelmarkt mit der ehem. Gertraudtenkapelle, Aquarell, um 1835 (ehem. Schloßbibliothek Berlin)<sup>181</sup>

|                |                                            |                                                                                                |
|----------------|--------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1799           | Stärken                                    | Hofrath, Wittwe                                                                                |
| 1801           | dto.                                       |                                                                                                |
| 1812           | Starcke                                    | Hofrath                                                                                        |
| 1801 –<br>1807 | Friedrich Wilhelm<br>Luther <sup>182</sup> | Geh. Ober-Kriegs- und<br>Domänen-Rechnungsrath<br>Ober-Kriegs- und Domänen-<br>Rechnungskammer |
| 1808:          | J. Richet                                  | Bijoutier                                                                                      |
| 1808           | Engelhardt                                 | Sticker                                                                                        |
| 1812           | Koppin                                     | Gold- und Silber-Arbeiter                                                                      |
| 1812           | Hof-Räthin Starcke                         | Partikulier                                                                                    |

#### No.48

um1776

???

Abbildung:

Leopold Ziel(c)ke, Die Leipziger Straße. Blick zum Spittelmarkt mit der ehem. Gertraudtenkapelle, Aquarell, um 1835 (ehem. Schloßbibliothek Berlin)<sup>185</sup>

|        |                  |                       |
|--------|------------------|-----------------------|
| 1799   | Edle von Gräve   | Wittwe                |
| 1801   | dto.             |                       |
| 1812   | Hempel           | Doctor                |
| 1797 – | August Friedrich | Geh. Ober-Kriegs- und |

|                |                                                                    |                                                                                                  |
|----------------|--------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1802           | Matthias <sup>184</sup>                                            | Domänen-Rechnungsrath<br>Ober-Kriegs- und Domänen-<br>Rechnungskammer                            |
| 1800 –<br>1802 | Christoph Groth <sup>185</sup>                                     | Geheimer Kanzley-Sekretär<br>Ober-Kriegs- und Domänen-<br>Rechnungskammer                        |
| 1804 –<br>1807 | Julius Gottfried Hecht <sup>186</sup>                              | Kammer-Assessor<br>Churmärkische Kriegs- und<br>Domänenkammer                                    |
| 1806 –<br>1807 | Johann Ernst Dönch <sup>187</sup>                                  | Geh. Ober-Kriegs- und<br>Domänen-Rechnungsrath<br>Ober-Kriegs- und Domänen-<br>Rechnungskammer   |
| 1806           | Johann Heinrich<br>von Klaß <sup>188</sup><br>vgl. No.15 und No.81 | Ober-Krieges-Domänen-<br>Rechnungsrath und<br>Direktor des 4.Senats der Ober-<br>Rechnungskammer |
| 1806 –<br>1808 | Baumwollenzeug-Manufactur <sup>189</sup><br>J.C. Dreßler           |                                                                                                  |

|      |        |        |
|------|--------|--------|
| 1812 | Maquet | Makler |
|------|--------|--------|

**No.49**

|                |                                               |                                                                 |
|----------------|-----------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|
| 1799           | Oehl, Conr.                                   | Sattlermeister                                                  |
| 1801           | dto.                                          |                                                                 |
| 1812           | Oehl                                          | Sattler                                                         |
| 1791 –<br>1801 | Johann Jacob<br>Dährenstädt <sup>190</sup>    | Registrator und Canzellist<br>Polizey-Directorium               |
| 1798 –<br>1807 | Johann Friedrich<br>von Kläden <sup>191</sup> | Major und Commandeur<br>Regiment des General-Major<br>von Arnim |

|        |                                |                                                                          |
|--------|--------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|
| 1800 – | Johann Ludwig                  | Kriegsrath und Geheimer                                                  |
| 1807   | Wilhelm Wedigen <sup>192</sup> | Registrator, General Ober-<br>Finanz-Kriegs- und Domänen-<br>Directorium |

|      |      |      |
|------|------|------|
| 1812 | Bock | Arzt |
|------|------|------|

|      |        |                                      |
|------|--------|--------------------------------------|
| 1812 | Müller | Mathematische-<br>Instrumentenmacher |
|------|--------|--------------------------------------|

|      |      |             |
|------|------|-------------|
| 1812 | Oehl | Partikulier |
|------|------|-------------|

|      |             |              |
|------|-------------|--------------|
| 1812 | Lehrendorff | Putzmacherin |
|------|-------------|--------------|

**No.50**

|      |        |        |
|------|--------|--------|
| 1799 | Keller | Bürger |
|------|--------|--------|

|      |        |            |
|------|--------|------------|
| 1801 | Föller | Buchhalter |
|------|--------|------------|

|      |         |        |
|------|---------|--------|
| 1812 | Mathieu | Gastw. |
|------|---------|--------|

|        |                            |                               |
|--------|----------------------------|-------------------------------|
| 1800 – | Christian Friedrich        | Major, Regiment des           |
| 1801   | von Caprivi <sup>195</sup> | General-Lieutenants von Götze |
|        | vgl. No.82                 |                               |

|        |                         |                                                 |
|--------|-------------------------|-------------------------------------------------|
| 1802 – | Johann Ludwig           | Geh. Ober-Finanz-Kriegs-                        |
| 1806   | Albrecht <sup>194</sup> | und Domänenrath, Accise- und                    |
|        | vgl. No.39 und No.90    | Zoll-Departement des General<br>etc. Directorii |

|        |                        |                           |
|--------|------------------------|---------------------------|
| 1802 – | Georg Friedrich        | Chirurgus, Neues Hospital |
| 1807:  | Heinike <sup>195</sup> |                           |

|       |           |         |
|-------|-----------|---------|
| 1808: | Kannacker | Rentier |
|-------|-----------|---------|

|       |        |           |
|-------|--------|-----------|
| 1812: | Pollau | Chirurgus |
|-------|--------|-----------|

|       |             |                 |
|-------|-------------|-----------------|
| 1812: | Friedländer | Tabackshandlung |
|-------|-------------|-----------------|

|       |      |                            |
|-------|------|----------------------------|
| 1812: | Kieß | Baumwollen-Waaren-Handlung |
|-------|------|----------------------------|

### **Dönhofscher Platz**

(Jerusalemmer Straße 36/37, Ecke Leipziger Straße)<sup>196</sup>

um 1780<sup>197</sup> (1790)<sup>198</sup>

um 1910 Abbruch

Gediegene Fronten, vier Geschosse, die Ausbildung auf die  
Umrahmung der Fenster beschränkt.

Abbildung:

F.A. Calau, Der Dönhoffplatz, Aquarell, um 1820<sup>199</sup>

(Kupferstichkabinett, Berlin)

Photographie von F. Albert Schwartz, um 1880 (Landesarchiv)

|                |                                                                                                         |                                         |
|----------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------|
| 1799           | Krüger                                                                                                  | Commissar<br>Gasthof zum goldenen Adler |
| 1801           | Matthieu                                                                                                | Gastwirth zum goldenen Adler            |
| 1812           | Mathieu                                                                                                 | Gastwirth                               |
| 1779 –<br>1807 | Gasthaus Goldener Adler <sup>200</sup><br>Gastwirth Krüger (1779-1785)<br>Gastwirth Mathieu (1786-1807) |                                         |
| 1814           | Ernst Theodor Amadeus<br>Hoffmann <sup>201</sup><br>vgl. No.66                                          | Jurist, Collegienhaus                   |

### **No.51**

|      |          |               |
|------|----------|---------------|
| 1799 | Kleemann | Kuchenbäcker  |
| 1801 | dto.     |               |
| 1812 | Klemann  | Kond.         |
| 1808 | Thym     | Vogel-Händler |
| 1812 | Klemann  | Kuchenbäcker  |

|      |          |                 |
|------|----------|-----------------|
| 1812 | Wilhelms | Korbmacher      |
| 1812 | Behrend  | Apotheker       |
| 1812 | Riemann  | Justizkommissar |
| 1812 | Fehrmann | Stickerin       |

**No.52**

|                |                                    |                                                                  |
|----------------|------------------------------------|------------------------------------------------------------------|
| 1799           | Luhmann                            | Materialist                                                      |
| 1801           | dto.                               |                                                                  |
| 1812           | Schickler<br>vgl. No.57            | Banq.                                                            |
| 1800 –<br>1801 | Gottfried Rudolph <sup>202</sup>   | Geheimer Kanzelley-Sekretär<br>Kanzelley des Instructions-Senats |
| 1808           | Ernst Friedrich<br>Martin Plümicke | Material- und<br>Spezereiwaaren-Händler                          |
| 1812           | Rheim                              | Zinngießer                                                       |

**No.53**

|                |                                    |           |
|----------------|------------------------------------|-----------|
| 1799           | Voigt, Friedr.                     | Bäcker    |
| 1801           | dto.                               |           |
| 1812           | Voigt                              | Rentier   |
| 1812           | Kantwerck                          | Schneider |
| 1808 –<br>1812 | Voigt <sup>203</sup>               | Rentier   |
| 1808 –<br>1812 | Freiherr von Köhler <sup>204</sup> | Rentier   |

1812    Kriegs-Rath Kayer                      Rentier

**No.54**

1799    Schönemannsche Erben

1801    dto.

1812    Behrend                                      Apoth.

1788 – Carl Ludwig Barthold<sup>205</sup>    Geheimer Kanzelley-Sekretär  
1802                                      Ober-Kriegs-Rechnungs- und  
                                                 Domänen-Rechnungskammer

1808    Carbonniere                                  Stubenmaler

1808 - Remy<sup>206</sup>                              Gold- und Silber-Arbeiter  
1812

**No.55 (No.75)**

um 1775<sup>207</sup>

um 1805 verändert<sup>208</sup>

1905 Abbruch

„Theilung und Gliederung der Facaden entsprechen noch dem Bau von 1775. Der hohe Unterbau enthält das Erdgeschoss und ein Zwischenstockwerk, hierauf folgt das Hauptgeschoss und ein niedriges oberes Stockwerk. Das wenig vortretende Mittelrisalit von drei Axen zeigt eine Pilasterstellung mit Rundbogenfenstern im Hauptgeschosse und wird durch einen Giebel abgeschlossen. Die plastischen Eckgruppen gehören noch dem älteren Bau, die drei Reliefs im antiken Stile über den Rundbogenfenstern des Risalits dem Umbau vom Anfange dieses Jahrhunderts an.“<sup>209</sup>

Abbildung:

Leipziger Straße im Jahre 1800 vom Dönhoffplatz aufgenommen,  
gez. von Calau, gest. von Schmidt<sup>210</sup>  
Photographie, 1901 (Archiv für Kunst und Geschichte)

|                |                                             |                                                                 |
|----------------|---------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|
| 1799           | von Schwerin                                | General                                                         |
| 1801           | von Eckartstein                             | Baron                                                           |
| 1812           | von Hardenberg                              | Staatskanzler                                                   |
| 1804 –<br>1822 | Staatskanzler von Hardenberg <sup>211</sup> |                                                                 |
| 1812           | Freiherr von<br>Hardenberg                  | Staatskanzler und Ehren-<br>Mitglied der<br>Akademie der Künste |

**No.56**um 1785<sup>212</sup>

???

Einfache gequaderte Front von neun Achsen mit  
Rundbogenfenstern in den oberen Etagen.

Abbildung:

Leipziger Straße im Jahre 1800 vom Dönhoffplatz aufgenommen,  
gez. von Calau, gest. von Schmidt<sup>215</sup>

|                |                                             |                                                                |
|----------------|---------------------------------------------|----------------------------------------------------------------|
| 1799           | Troschel                                    | geh. Rath                                                      |
| 1801           | dto.                                        |                                                                |
| 1812           | Thielebeins Erben                           |                                                                |
| 1785 –<br>1805 | Christian Ludwig<br>Troschel <sup>214</sup> | Kriegsrath und Ober-Hof-<br>Bauamts-Richter<br>Ober-Hof-Bauamt |
| 1791           | Gustav Troschel <sup>215</sup>              | Referendarius Kammergericht                                    |
| 1793           | Franz Ludwig Troschel <sup>216</sup>        | Referendarius Kammergericht                                    |

|                |                                                                          |                                                                          |
|----------------|--------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|
| 1793 –<br>1804 | Heinrich Gustav<br>Troschel <sup>217</sup>                               | Auditeur<br>Regiment des General<br>Lieutenants von Götze<br>(Unterstab) |
| 1796           | Gottlob August<br>von Puttkammer <sup>218</sup><br>vgl. No.86 und No.104 | Capitaine<br>Regiment des General-Feld-<br>Marschalls von Möllendorf     |
| 1808:          | Prof. J. P. Gräson<br>vgl. No.45 und No.46                               | Professor der Mathematik<br>Akademie der Wissenschaften                  |
| 1808           | Herr von Robert                                                          | Rentier                                                                  |
| 1812           | Klemann                                                                  | Ober-Medizinal-Räthin                                                    |
| 1812           | Wittwe Schoppe                                                           | Gold- und Silber-Arbeiterin                                              |
| 1812           | Krug                                                                     | Tabagist und Zimmervermieter                                             |

**No.57**

um 1737

???

Ehemals „Groebensches-“, nachmaliges „Schicklersches-Haus“. Zweigeschossiger Bau von neun Achsen mit Mansarddach. Dreiachsiges Frontispiz mit Kolossalpilastern und doppelläufiger Freitreppe. Seitliche Fassadenbetonung durch rahmende Risalite.

Abbildung: unbezeichneter Kupferstich(?)<sup>219</sup>

|      |                  |          |
|------|------------------|----------|
| 1799 | Schickler, Gebr. | Banquier |
| 1801 | dto.             |          |
| 1812 | Schickler        | Banq.    |

seit 1746 wechselnde Familienmitglieder der Familien Schickler-Splitgerber-Daum<sup>220</sup>



**No.58**

|                |                                                |                                                    |
|----------------|------------------------------------------------|----------------------------------------------------|
| 1799           | Leitner                                        | Wechselhandlung                                    |
| 1801           | dto.                                           |                                                    |
| 1812           | Leitner                                        | Wechsler                                           |
| 1793 –<br>1801 | Friedrich Menzel <sup>221</sup><br>vgl. No.116 | Geheimer Canzley-Sekretär<br>Ober-Kriegs-Collegium |
| 1808 –<br>1812 | Leitner <sup>222</sup>                         | Wechselhandlung                                    |
| 1812           | Vincent                                        | Schulanstalt                                       |
| 1812           | Daßler                                         | Victualienhandlung                                 |

**No.59 (Nr.79)**

Mitte des 18. Jahrhunderts

Veränderung der Fassade vermutlich um 1800

Fassade von sechs Fensterachsen, leicht vorkragender asymmetrischer Mittelrisalit, horizontale den gesamten Baukörper überziehende breite Friesbandzone mit stuckiertem Anthemion zwischen dem 1. und 2. OG.

Abbildung:

Photographie von F. Albert Schwarz, undatiert (Landesarchiv)

|      |              |                                        |
|------|--------------|----------------------------------------|
| 1799 | Leitner      | Maurermeister                          |
| 1801 | dto.         |                                        |
| 1812 | Romanus      | Goldarbeiter                           |
| 1808 | Wwe. Schiele | Futteral- und<br>Brieftaschenfabrikant |

|                |                        |                           |
|----------------|------------------------|---------------------------|
| 1808           | Gebr. Justin           | Rentiers                  |
| 1808 -<br>1812 | Romanus <sup>225</sup> | Gold- und Silber-Arbeiter |
| 1812           | Schauer                | Pferdeverleihe            |

**No.60**

|                |                                 |                                                                       |
|----------------|---------------------------------|-----------------------------------------------------------------------|
| 1799           | Straube                         | Schuhmachermeister                                                    |
| 1801           | Schlägel                        | Materialist                                                           |
| 1812           | Sange                           | Kaufmann                                                              |
| 1797 –<br>1801 | Raimund Bernhard <sup>224</sup> | Regiment Quartiermeister<br>Regiment des General-Major<br>von Larisch |
| 1808           | Breuer                          | Agent                                                                 |
| 1808           | Gotzkowsky                      | Posamentier                                                           |
| 1812           | Ditert                          | Bierhandlung                                                          |
| 1812           | Sange                           | Italiener- und Material-Waaren-<br>Handlung                           |

**No.61**

|                  |                                             |                      |
|------------------|---------------------------------------------|----------------------|
| 1799             | Kleemayer                                   | Uhrfabrik            |
| 1801             | dto.                                        |                      |
| 1812             | Schirmann                                   | Geh. Rath            |
| (1802)<br>– 1804 | Christian Ernst<br>Kleemeyer <sup>225</sup> | Taxator der Uhren    |
| 1800 –<br>1807   | Johann Gottlieb Zenker <sup>226</sup>       | Professor Chirurgiae |

|        |                          |                                              |
|--------|--------------------------|----------------------------------------------|
| 1804 – | Friedrich August         | Geh. Ober-Kriegs- und                        |
| 1807   | Schirmann <sup>227</sup> | Domänen-Rechnungsrath                        |
|        | vgl. No.64               | Ober-Kriegs- und Domänen-<br>Rechnungskammer |

**No.62**

|        |                                              |                           |
|--------|----------------------------------------------|---------------------------|
| 1799   | Möring                                       | Apotheker                 |
| 1801   | dto.                                         |                           |
| 1812   | Gotzkowsky                                   | Lieferant                 |
| 1798 – | Wilhelm Wolfgang                             | Buchhalter                |
| 1801   | Fink <sup>228</sup>                          | Königliche Haupt-Banque   |
|        | vgl. No.66                                   |                           |
| 1791   | Christian Friedrich<br>Krüger <sup>229</sup> | Geheimer Kriegsath Accise |
| 1812   | J. Feißel                                    | Schneider                 |
| 1812   | Gotzkowsky                                   | Posamentierer             |
| 1812   | Pohland                                      | Speditionshandlung        |
| 1812   | Grasson                                      | Galanterie-Handelsmann    |

**No.63**

|        |                                           |                              |
|--------|-------------------------------------------|------------------------------|
| 1799   | Burichen                                  | Gasthof zum goldenen Stern   |
| 1801   | Schneider                                 | Gastwirth zum goldenen Stern |
| 1812   | Schneider                                 | Gastwirth                    |
| 1779 – | Gasthof zum goldenen Stern <sup>250</sup> |                              |
| 1802   | Herr Burich (1779-1793)                   |                              |
|        | Herr Schneider (1802-1804))               |                              |
| 1804 – | Hôtel de Bavière <sup>251</sup>           |                              |

1807    Herr Schneider

1808    Frau Obrist von Cardel    Rentier

1812    Schneider    Gasthof Erster Klasse

**No.64**

1799    Weltz    Maurermeister

1801    dto.

1812    Weltz    Maurerm.

1787 – Johann Gottlieb Welz<sup>252</sup>    Hof-Mauermeister zum Bau-  
1801    Amt gehöriger und bey Hofe  
recipirter Handwerker

1793 – Johann Christian Ritter<sup>255</sup>    Conducteur  
1807    General-Directorium

1795 – Georg Meinecke<sup>254</sup>    Bau-Inspector  
1800    Ober-Hof-Bau-Amt

1798 – Friedrich August    Geh. Ober-Kriegs- und  
1802    Schirmann<sup>255</sup>    Domänen-Rechnungsrath  
vgl. No.61    Ober-Kriegs- und Domänen-  
Rechnungskammer

1803 – Bronze-Fabrik<sup>256</sup>  
1806    Werner und Mieth  
vgl. No.112

1804 – Friedrich August    Ober-Auditeur und Geheimer  
1807    Pitschel<sup>257</sup>    Kriegs-rath  
vgl. No.45 und No.91    Königliches General-Auditorat

1808    Louis Catel    Architekt und Schriftsteller

1808    Gebr. Catel    Stuckfabrikanten

|      |                      |                  |
|------|----------------------|------------------|
| 1808 | Blauvater            | Uhrmachermeister |
| 1812 | Ernst                | Groß-Uhrmacher   |
| 1812 | Küster               | Tischler         |
| 1812 | Ernst                | Stickerin        |
| 1812 | Kriegsräthin Schultz | Rentier          |
| 1812 | Tietz                | Näherin          |
| 1812 | F. Paschke           | Bierhandlung     |

**No.65**1775<sup>258</sup>

„Die beiden Stockwerke der Front um 1785, das Erd- und Zwischengeschloß als Gastwirtschaft vermutl. nach 1890 verdorben; die Durchfahrt seitlich, neben ihr das Treppenhaus. In der Literatur als „Hübnersches Haus“ bezeichnet.“<sup>259</sup>

**Abbildungen:**

1. Zustand vor der Veränderung des Erdgeschosses: Photographie von F. Albert Schwartz, 1888 (Landesarchiv)
2. Zustand nach der Veränderung Photographie, unbetitelt und undatiert<sup>240</sup>

|                  |                                                    |                                                                    |
|------------------|----------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|
| 1799             | Barre                                              | Materialist                                                        |
| 1801             | dto.                                               |                                                                    |
| 1812             | Dohlhoff                                           | Jouvel.                                                            |
| 1795 –<br>1806   | Ludwig Barandon <sup>241</sup>                     | Prediger, Französische Kirche<br>in der Köpenicker Vorstadt        |
| 1802 –<br>(1805) | Heinrich von Beguelin <sup>242</sup><br>vgl. No.45 | Geheimer Kriegsrath<br>Churmärkischen Kriegs- und<br>Domänenkammer |

|                |                            |                           |
|----------------|----------------------------|---------------------------|
| 1808           | Prof. L.W. von Könen       | Ober-Medizinal-Rath       |
| 1808 -<br>1812 | A. Dohlhoff <sup>245</sup> | Gold- und Silber-Arbeiter |
| 1812           | Frau von Gondtlack         | Rentier                   |
| 1812           | Frau von Hedemann          | Rentier                   |
| 1812           | E.L. von Könen             | Arzt                      |

**No.66**

|                |                                                                                           |                                                                                 |
|----------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|
| 1799           | Brandtsche Erben                                                                          |                                                                                 |
| 1801           | dto.                                                                                      |                                                                                 |
| 1812           | Brants Erben                                                                              |                                                                                 |
| 1785 -<br>1795 | Levin August Hübner <sup>244</sup>                                                        | Secretarius und Calculator<br>Ober-Kriegs- und Domänen-<br>Rechnungskammer      |
| 1787 -<br>1797 | Wilhelm Wolfgang Fink <sup>245</sup><br>vgl. No.62                                        | Buchhalter<br>Königliche Haupt-Banque                                           |
| 1796 -<br>1807 | Friedrich Wilhelm<br>Wilberg <sup>246</sup>                                               | Kammerrath und Assessor<br>Domänen- und<br>Ordnungskammer                       |
| 1800 -<br>1802 | Johann Ludwig Dörfer <sup>247</sup>                                                       | Geheimer Ober-Tribunalsrath<br>Ober-Tribunal                                    |
| 1800           | Ernst Theodor Wilhelm<br>Hoffmann <sup>248</sup><br>(d.i. E.T.A. Hoffmann) <sup>249</sup> | Referendarius, Kammergericht,<br>Criminal-Deputation<br>vgl. Dönhoffplatz No.36 |
| 1808           | Chevalier                                                                                 | Bildhauer für Figuren und<br>Zieraten                                           |

1808 - Harsch<sup>250</sup> Groß-Uhrmacher  
1812

1812 Strauß Friseur

1812 Schmock Schneider

#### No.67

1799 Bock Professor

1801 dto.

1812 George Sattler

1800 – Johann Friedrich Erster Assessor Chirurgiä und  
1808 Bock<sup>251</sup> Professor extraordinarius der  
Entbindungskunst

1800 Valentin Ludwig Protzen<sup>252</sup> Geh. Ober-Finanz-Kriegs- und  
vgl. No.36 Domänenrath  
Ober-Kriegs-Collegium

1800 – Wilhelm Heinrich Müller<sup>253</sup> Adjungirter Hof-Rentmeister,  
1801 Sekretär und Calculator,  
Churmärkisches Amts-Kirchen-  
Revenüen-Directorium

1802 – Carl Ludwig Capitaine  
1807 von Wartenberg<sup>254</sup> Regiment des General-  
vgl. No.36 Lieutenant von Arnim

1808 Dr. L. Formey Geheimer Rath und  
Leibmedicus

1812 George Sattler

#### No.68

1799 Schubert Inspector

|                  |                                                               |                                                                                       |
|------------------|---------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| 1801             | dto.                                                          |                                                                                       |
| 1812             | Schubert                                                      | Insp.                                                                                 |
| 1798 –<br>1807   | Franz Ludwig Schubert <sup>255</sup>                          | Öconomie-Inspector<br>Königliche Porzellan<br>Manufaktur                              |
| 1801 –<br>(1803) | Bogislav Ferdinand<br>von Lübtow <sup>256</sup><br>vgl. No.25 | Stabs-Capitaine<br>Regiment Sr. Excellenz<br>General-Feld-Marschall<br>von Möllendorf |
| 1808             | Fettner                                                       | Horndreher                                                                            |
| 1808             | Mackeroth                                                     | Schuhmachermeister                                                                    |
| 1812             | Schumann                                                      | Garn-Händler                                                                          |
| 1812             | C. Marquart                                                   | Schuhmacher                                                                           |
| 1812             | F. Berge                                                      | Schuhmacher                                                                           |
| 1812             | Autenriedt                                                    | Schneider                                                                             |

**No.69**

Ende 18.Jahrhundert

???

Schlichter fünfschiger Bau.

Abbildung:  
Photographie von Waldemar Titzenthaler, 1909 (Landesarchiv)

|      |       |                      |
|------|-------|----------------------|
| 1799 | Tietz | Mannh. Bier – Brauer |
| 1801 | dto.  |                      |
| 1812 | Tietz | Brauer               |



|                  |                                                              |                                                                      |
|------------------|--------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|
| 1790 –<br>1796   | Johann Jeremias Gutbier <sup>257</sup>                       | Feldprediger<br>Reg. des Herzogs Friedrich von<br>Braunschweig       |
| (1793) –<br>1807 | Johann Christoph<br>Dannehl <sup>258</sup>                   | Rendant, Depositen-Casse,<br>Haupt-Salarien-Casse                    |
| 1795 –<br>1807   | Moritz Sylvius<br>von Woisky <sup>259</sup>                  | Capitaine, Regiment des<br>General-Feld-Marschalls<br>von Möllendorf |
| 1800             | Friedrich Wilhelm<br>Himmerlich <sup>260</sup><br>vgl. No.42 | Feldprediger                                                         |
| 1804             | Ludwig Wilhelm Heun <sup>261</sup>                           | Auscultator Stadt-Gericht                                            |
| 1812             | Major Woisky                                                 | Rentier                                                              |

**No.70**

|                |                                                               |                                                            |
|----------------|---------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|
| 1799           | von Piper                                                     | geh. Rath                                                  |
| 1801           | dto.                                                          |                                                            |
| 1812           | v. Piper                                                      | Hauptmann außer Diensten                                   |
| 1793 –<br>1803 | Wilhelm Christian<br>von Piper <sup>262</sup>                 | Geheimer Rath und Direktor<br>der Ober-Rechnungs-Kammer    |
| 1801 –<br>1802 | Ludwig Christian<br>von der Lage <sup>263</sup><br>vgl. No.11 | Capitaine<br>Regiment des General-<br>Lieutenant von Götze |

**No.71 (No.91)**

|                     |       |      |
|---------------------|-------|------|
| 1767 <sup>264</sup> |       |      |
| ???                 |       |      |
| 1799                | Pohle | Koch |

|                  |                                            |                                                |
|------------------|--------------------------------------------|------------------------------------------------|
| 1801             | Büttner <sup>265</sup>                     | Gastwirth                                      |
| 1812             | Büttner                                    | Gastwirth                                      |
| (1798)<br>– 1807 | Julius Christian<br>Wagener <sup>266</sup> | Buchhalter, Königliche<br>Porzellan Manufaktur |
| 1812             | Wollang                                    | Justizkommissar                                |
| 1812             | Staudintzer                                | Klempner                                       |
| 1812             | Neidhold                                   | Rierner                                        |
| 1812             | H. George                                  | Schuhmacher                                    |
| 1812             | Weitz                                      | Tapezierer                                     |

**No.72**

|                  |                                            |                                                                                                                                                       |
|------------------|--------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1799:            | Doussin, Pet.                              | Bäckermeister                                                                                                                                         |
| 1801:            | Doussaint                                  | Bäckermeister                                                                                                                                         |
| 1812:            | Philipp                                    | Wechsler                                                                                                                                              |
| (1791)<br>– 1807 | Friedrich Ludwig<br>Gerlach <sup>267</sup> | Geheimer expedirender<br>Sekretär<br>Ober-Kriegs-Collegium                                                                                            |
| 1794             | Hôtel au Duc de York <sup>268</sup>        | Gastwirth Toussaint                                                                                                                                   |
| 1798 –<br>1807   | Pierre Toussaint <sup>269</sup>            | Deputirter von der Bürgerschaft<br>sowohl deutscher als<br>französischer Nation,<br>Vorsteher auf der Friedrichsstadt<br>Französisches Kinderhospital |
| 1808             | Blume                                      | Partikulier                                                                                                                                           |
| 1812             | Philip                                     | Wechselhandlung                                                                                                                                       |

|                  |                                                 |                                                                                                                                                                               |
|------------------|-------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1812             | Philip                                          | Essig- (Wein-) Handlung                                                                                                                                                       |
| <b>No.73</b>     |                                                 |                                                                                                                                                                               |
| 1799             | Rexrodt                                         | Gastwirth                                                                                                                                                                     |
| 1801             | dto.                                            |                                                                                                                                                                               |
| 1812             | Rexrodt                                         | Polizeikommissarius                                                                                                                                                           |
| (1788)<br>– 1802 | Johann Heinrich<br>August Höfler <sup>270</sup> | Geh. Kriegsrath und Geh.<br>expedirender Sekretär<br>Ober-Kriegs-Collegium                                                                                                    |
| 1798 –<br>1804   | Johann Wilhelm<br>Eichmann <sup>271</sup>       | Geheimer Ober-Finanz- und<br>Kriegsrath, Fabriken- und<br>Commercial- wie auch Accise-<br>Departement                                                                         |
| 1804             | Ludwig von<br>Dziembowski <sup>272</sup>        | Auscultator Stadt-Gericht                                                                                                                                                     |
| 1804 –<br>1807   | Herr Gern <sup>273</sup>                        | Schauspieler<br>Königliches National-Theater                                                                                                                                  |
| 1806             | Georg Philipp<br>von Diether <sup>274</sup>     | Wirkl. Geh. Etats- und<br>Kriegsminister, Generalmajor v.<br>d. Armee, Chef des Militär-<br>Departements und Direktor des<br>ersten Departements des Ober-<br>Kriegs-Collegii |
| 1808             | Et. Sal. Dumée                                  | Tabaks-Fabrikant                                                                                                                                                              |
| 1808 –<br>1812   | Rexrodt <sup>275</sup>                          | Polizei-Commissarius                                                                                                                                                          |
| 1812             | Geh. Räthin Hänchelin                           | Rentier                                                                                                                                                                       |
| 1812             | Böttcher                                        | Weinhandlung                                                                                                                                                                  |

**No.74**

|                    |                                   |                              |
|--------------------|-----------------------------------|------------------------------|
| 1799               | Christiani                        | Tapeten – Fabrike            |
| 1801               | dto.                              |                              |
| 1812               | Friedrich                         | Apoth.                       |
| (1782)<br>– (1805) | John Christian                    | Tapetenfabrik <sup>276</sup> |
| 1806               | Tapeten-Manufactur <sup>277</sup> | Wilhelm Clericus             |
| 1812               | Friedrich                         | Apotheker                    |

**No.75**

|                  |                                                   |                                                                                |
|------------------|---------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|
| 1799             | Heyl                                              | Materialist                                                                    |
| 1801             | dto.                                              |                                                                                |
| 1812             | Heyl                                              | Kaufmann                                                                       |
| 1795 –<br>1796   | Johann Samuel<br>Petermann <sup>278</sup>         | Kriegsrath und Post-<br>Commissaire General-Post-Amt                           |
| 1797 –<br>(1799) | Ludwig Carl Heyl <sup>279</sup><br>vgl. No.44     | Assistirender Buchhalter<br>Königliche Haupt-Banque                            |
| 1800 –<br>1802   | Carl Friedrich Schlutius <sup>280</sup>           | Geheimer Kriegsrath, General-<br>Ober-Finanz-Directorium                       |
| 1801             | David Dubois <sup>281</sup>                       | Kriegsrath und Compositeur des<br>Chiffriers Geheimes Cabinets-<br>Ministerium |
| 1804 -<br>1818   | Johann Friedrich Heyl<br>und Comp. <sup>282</sup> | Material- und Spezerey-<br>Handlung                                            |
| 1808             | Frau Major von Lettow                             | Rentier                                                                        |

|      |       |                    |
|------|-------|--------------------|
| 1808 | Urban | Schuhmachermeister |
|------|-------|--------------------|

**No.76**

|      |             |               |
|------|-------------|---------------|
| 1799 | Neiffe, Jo. | Seilermeister |
|------|-------------|---------------|

|      |      |  |
|------|------|--|
| 1801 | dto. |  |
|------|------|--|

|      |       |        |
|------|-------|--------|
| 1812 | Neiff | Seiler |
|------|-------|--------|

|                |                                          |                                     |
|----------------|------------------------------------------|-------------------------------------|
| 1785 –<br>1801 | Daniel Julius<br>Schröder <sup>285</sup> | Kammer-Conducteur und<br>Feldmesser |
|----------------|------------------------------------------|-------------------------------------|

|      |          |               |
|------|----------|---------------|
| 1808 | Grameaud | Zeichenlehrer |
|------|----------|---------------|

|                |                         |        |
|----------------|-------------------------|--------|
| 1808 –<br>1812 | A. Neiff <sup>284</sup> | Seiler |
|----------------|-------------------------|--------|

|      |         |         |
|------|---------|---------|
| 1812 | Neumann | Rentier |
|------|---------|---------|

**No.77**

|      |         |             |
|------|---------|-------------|
| 1799 | Ludewig | Weinhändler |
|------|---------|-------------|

|      |      |  |
|------|------|--|
| 1801 | dto. |  |
|------|------|--|

|      |        |          |
|------|--------|----------|
| 1812 | Ludwig | Weinhdl. |
|------|--------|----------|

|                |                                                              |                                                                                                                                                |
|----------------|--------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1796 –<br>1798 | Johann Albrecht Petri <sup>285</sup><br>vgl. No.18 und No.92 | Buchhalter und Calculator<br>Chur- und Neumärkische<br>Ritterschafts-Association<br>und derselben Haupt- und<br>Provincial-Revisions-Collegium |
|----------------|--------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                |                                                  |                                                       |
|----------------|--------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|
| 1795 –<br>1802 | Johann Siegfried<br>Wilhelm Mayer <sup>286</sup> | Geheimer Ober-Tribunalsrath<br>Geheimes Ober-Tribunal |
|----------------|--------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|

|                |                                   |                                                                          |
|----------------|-----------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|
| 1806 –<br>1807 | Louis David George <sup>287</sup> | Sekretär beim General-<br>Quartiermeister-Stabe<br>Ober-Kriegs-Collegium |
|----------------|-----------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|

1812    Geh. Räthin Weißbeck    Rentier

1812    J. Ludwig    Weinhandlung

**No.78**

1799    Tarnobius    geh. Secretair

1801    dto.

1812    Seydel    Depot-Verwalter

1798 – Carl August Tarnovius<sup>288</sup>    Geh. expedirender Sekretär und  
1802    Journalist Ober-Kriegs-Collegii  
und Militär-Departement

1798 – Friedrich Ludwig    Geh. Canzley Secretär und  
1800    Spielberger<sup>289</sup>    Journalist, Ober-Kriegs-  
Collegium

1800    Friedrich von    Kammergerichtsrath,  
Trützschler<sup>290</sup>    Kammergericht  
vgl. No.17

1808    Bode    Klempner

1808    Westermann    Fortepianomacher

1812    J. Seidler    Schuhmacher

**No.79**

1799    Gebhardt    Tobackspinn. Wtt.

1801    Zehender    Gelbgießer

1812    Reinhardt    Schuhmacher

1804 – Johann Friedrich Weil<sup>291</sup>    Assessor  
1806    Stadt-Gericht

|      |              |                    |
|------|--------------|--------------------|
| 1808 | Zehender     | Gelbgießer         |
| 1808 | Mielitz      | Kupferschmied      |
| 1808 | Bernhard     | Schneidermeister   |
| 1808 | Reinhardt    | Schuhmachermeister |
| 1812 | F. Utzelt    | Lohnlaquai         |
| 1812 | Wwe. Henckel | Drechsler          |
| 1812 | T. Schmidt   | Näherin            |
| 1812 | J. Goldhahn  | Stickerin          |
| 1812 | G. Fischer   | Schneider          |
| 1812 | Wwe. Kayser  | Schneiderin        |
| 1812 | C. Rose      | Schneider          |
| 1812 | Reinhardt    | Schuhmacher        |
| 1812 | Wwe. Bohmen  | Spornmacher        |
| 1812 | C. Todtleben | Knopfmacher        |

**No.80**

|                |                                              |                                                              |
|----------------|----------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|
| 1799           | Haucke                                       | Klempner                                                     |
| 1801           | dto.                                         |                                                              |
| 1812           | Haucke                                       | Klempner                                                     |
| 1798 –<br>1807 | Christian Gottlieb<br>Gerlach <sup>292</sup> | Geheimer expedirender<br>Sekretär<br>Königliche Haupt-Banque |
| 1803           | Herr Hoff <sup>295</sup>                     | Stubenmaler                                                  |

|                |                          |              |
|----------------|--------------------------|--------------|
| 1808           | Wwe. Friedenreich        | Konditor     |
| 1808 -<br>1812 | F: Haucke <sup>294</sup> | Hof-Klempner |
| 1808 -<br>1812 | Wagenitz <sup>295</sup>  | Schlosser    |
| 1812           | Balthasar                | Schneider    |
| 1812           | Schwadtke                | Schneider    |
| 1812           | J. Diedrich              | Schuhmacher  |
| 1812           | Winckler                 | Konditor     |
| 1812           | D. Fey                   | Fuhrherr     |

**No.81**

|                |                                                                     |                                                                                                |
|----------------|---------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1799           | Le Grand                                                            | geh. Secretair                                                                                 |
| 1801           | dto.                                                                |                                                                                                |
| 1812           | Grand                                                               | Kellerm.                                                                                       |
| 1788 –<br>1806 | Herr Grand <sup>296</sup>                                           | Sekretär und Rendant und<br>Direktor Französisches Hospital                                    |
| 1788 –<br>1791 | Herr George <sup>297</sup>                                          | Director Französisches Hospital                                                                |
| 1788 –<br>1798 | Johann Heinrich<br>von Klauf <sup>298</sup><br>vgl. No.15 und No.48 | Geh. Ober-Kriegs- und<br>Domänen-Rechnungsrath<br>Ober-Kriegs- und Domänen-<br>Rechnungskammer |
| 1796 –<br>1798 | Herr Teschendorf <sup>299</sup>                                     | Kammerdiener<br>Hof-Staat, Königliche Hoheit der<br>Prinzessin Ludwig                          |



|        |                                 |                            |
|--------|---------------------------------|----------------------------|
| 1798 – | Carl Friedrich                  | Geh. expedirender Sekretär |
| 1802   | Wilhelm Eberling <sup>500</sup> | und Registrator            |
|        | vgl. No.112                     | Königl. General-Accise und |
|        |                                 | Zoll-Departement           |

|        |                                     |                          |
|--------|-------------------------------------|--------------------------|
| 1800 – | Johann Georg Schütze <sup>501</sup> | Geh. Ober-Finanz-Kriegs- |
| 1802   |                                     | und Domänenrath          |
|        |                                     | Forst-Departement        |

|      |                         |         |
|------|-------------------------|---------|
| 1808 | Generalin von Kannewurf | Rentier |
|------|-------------------------|---------|

|      |             |               |
|------|-------------|---------------|
| 1808 | F.W. Gubitz | Holzschneider |
|------|-------------|---------------|

|        |                        |                  |
|--------|------------------------|------------------|
| 1808 – | C. Rabe <sup>502</sup> | Schneidermeister |
| 1812   |                        |                  |

|      |                     |                              |
|------|---------------------|------------------------------|
| 1812 | Kellermeister Grand | Bezirksvorsteher des Städte- |
|      |                     | Kassen-Bezirks               |

|      |       |            |
|------|-------|------------|
| 1812 | Lange | Lohnlaquai |
|------|-------|------------|

|      |                    |         |
|------|--------------------|---------|
| 1812 | Wwe. von Brederlow | Rentier |
|------|--------------------|---------|

|      |         |                  |
|------|---------|------------------|
| 1812 | Schmidt | Materialhandlung |
|------|---------|------------------|

#### No.82

|      |          |        |
|------|----------|--------|
| 1799 | Barthold | Brauer |
|------|----------|--------|

|      |     |  |
|------|-----|--|
| 1801 | dto |  |
|------|-----|--|

|      |          |         |
|------|----------|---------|
| 1812 | Barthold | Rentier |
|------|----------|---------|

|      |        |              |
|------|--------|--------------|
| 1808 | Pötter | Lackir-Maler |
|------|--------|--------------|

|      |                    |         |
|------|--------------------|---------|
| 1808 | Obrist von Caprivi | Rentier |
|      | vgl. No.50         |         |

|      |           |                 |
|------|-----------|-----------------|
| 1812 | F. Krause | Justizkommissar |
|------|-----------|-----------------|

|      |                     |         |
|------|---------------------|---------|
| 1812 | Fräulein von Werder | Rentier |
|------|---------------------|---------|

**No.83**

|                |                                                                                  |                                                |
|----------------|----------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------|
| 1799           | Barthold                                                                         | Brauer                                         |
| 1801           | dto.                                                                             |                                                |
| 1812           | Barthold                                                                         | Rentier                                        |
| 1802 –<br>1807 | Carl Heinrich Bernhard<br>Litzmann <sup>505</sup><br>vgl. No.18, No.87 und No.91 | Geheimer expedirender<br>Sekretär Städte-Casse |
| 1807           | Herr Lemm <sup>504</sup>                                                         | Schauspieler<br>Königliches National-Theater   |
| 1808           | Barthold                                                                         | Brauer (braut nicht mehr)                      |
| 1808           | Krause                                                                           | Justiz-Kommissarius                            |
| 1812           | Zabel                                                                            | Sticker                                        |

**No.84**

|                |                          |               |
|----------------|--------------------------|---------------|
| 1799           | Hiefnern                 | Wittwe        |
| 1801           | Dojang                   | Kupferschmidt |
| 1812           | Dojahn                   | Kpfrschm.     |
| 1808 –<br>1812 | D. Dojahn <sup>505</sup> | Kupferschmied |

**No.85**

|        |                               |           |
|--------|-------------------------------|-----------|
| 1799   | Polborn                       | Bildhauer |
| 1801   | dto.                          |           |
| 1812   | Polborn                       | Bildhauer |
| 1797 – | Carl von Geyso <sup>506</sup> | Major     |

1804 Regiment des General-  
Lieutenants von Götze

1802 – David Gottlieb Süß<sup>507</sup> Amts-Chirurgus und  
(1803) vgl. No. 36 und No.37 Accoucheur

1808 Pollborn Bildhauer

1808 Wwe. Major Rentier  
von Krummensee

1812 Wittwe Rittern Rentier

#### No.86

1799 Möllinger Hof – Uhrmacher

1801 dto.

1812 Möllinger Uhrm.

(1791) Peter Ludwig Burnat<sup>508</sup> Professor, Architect und  
– 1807 Decorations-Maler  
Akademie der Künste

1808 Prof. Burnat Dekorations-Maler

1812 Professor Burnat Architect und Dekorationsmaler  
Mitglied des Akademischen  
Senats der Akademie der Künste

1800 – Gottlob August Capitaine Regiment des  
1806 von Puttkammer<sup>509</sup> General-Feld-Marschalls  
vgl. No.56 und No.104 von Möllendorf

1808 Herr von Gühlen Rentier

1812 G. Möllinger Uhrmacher

1820 Herr Möllinger<sup>510</sup> Hofuhrmacher

**No.87**

|                |                                                                                  |                                                |
|----------------|----------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------|
| 1799           | Linicke                                                                          | Tischlermeister                                |
| 1801           | dto.                                                                             |                                                |
| 1812           | Glienecke                                                                        | Tischl.                                        |
| 1800 –<br>1801 | Carl Heinrich<br>Bernhard Litzmann <sup>511</sup><br>vgl. No.18, No.83 und No.91 | Geheimer expedirender<br>Sekretär Städte-Casse |
| 1808           | Borck                                                                            | Schuhmachermeister                             |
| 1808 –<br>1812 | F. Glinicke (sic!) <sup>512</sup>                                                | Tischler                                       |
| 1812           | Zabel                                                                            | Bierhandlung                                   |
| 1812           | J. Strenge                                                                       | Pfefferküchler                                 |

**No.88**

|                |                                                           |                                                                             |
|----------------|-----------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------|
| 1799           | Seeger                                                    | Brauer                                                                      |
| 1801           | Sägern                                                    | Brauer, Wittwe                                                              |
| 1812           | Oberbeck                                                  | Wwe.                                                                        |
| 1788 –<br>1798 | Johann Friedrich<br>Schulze <sup>515</sup>                | Blumenmahler und Vorsteher<br>der Maler, Königliche Porzellan<br>Manufaktur |
| 1800 –<br>1808 | Christoph Andreas<br>Schmidt <sup>514</sup><br>vgl. No.91 | Amts-Chirurgus und<br>Accoucheur                                            |
| 1808           | Johann Moritz                                             | Branntweinbrenner                                                           |
| 1808           | Johann Friedrich<br>Overbeck                              | Material- und<br>Spezereienwaaren-Händler                                   |

|      |               |                  |
|------|---------------|------------------|
| 1808 | Burig         | Rentier          |
| 1812 | Wwe. Oberbeck | Materialhandlung |

**No.89**

|                |                                   |                                                                            |
|----------------|-----------------------------------|----------------------------------------------------------------------------|
| 1799           | v. Wülknitz                       | Kammerherr                                                                 |
| 1801           | Neumann                           | Uhrmacher                                                                  |
| 1812           | Neumann                           | Uhrm.                                                                      |
| 1785 –<br>1786 | Heinrich Pfitzmann <sup>515</sup> | Secretarius und Calculator<br>Ober-Kriegs- und Domänen-<br>Rechnungskammer |
| 1806 –<br>1808 | Gottfried Bach <sup>516</sup>     | Organist und Musik-Komponist<br>Dreifaltigkeits-Kirche                     |
| 1808           | Wwe. Major von Dressler           | Rentier                                                                    |
| 1808 –<br>1812 | C. Neumann <sup>517</sup>         | Uhrmacher                                                                  |

**No.90**

|                |                                                                  |                                                                                                                     |
|----------------|------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1799           | Klein                                                            | Stellmacher                                                                                                         |
| 1801           | Winter                                                           | Kammerger. Rath                                                                                                     |
| 1812           | Winter                                                           | Justizrath                                                                                                          |
| 1800 –<br>1807 | Johann Hartwig Winter <sup>518</sup><br>vgl. No.22               | expedirender Kammergerichts-<br>Sekretär und Ingrossator<br>General-Ober-Finanz-Direktorium                         |
| 1800           | Johann Ludwig<br>Albrecht <sup>519</sup><br>vgl. No.39 und No.50 | Ober-Finanz-Kriegs- und<br>Domänenrath und Regisseur<br>Accise- und Zoll-Departement<br>des General etc. Directorii |

|                |                                                                           |                                                                                                                                           |
|----------------|---------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1796 –<br>1807 | Friedrich Martin <sup>520</sup>                                           | Kopist Cammer-Gericht                                                                                                                     |
| 1800 –<br>1801 | Ernst Friedrich<br>Gotthard Hagen <sup>521</sup><br>vgl. No. 91 und No.95 | Geh. Kanzlei-Sekretär und<br>Meß-Accise-Buchhalte<br>Accise- und Zoll-Departement<br>des General etc. Directorii                          |
| 1804 –<br>1820 | Gustav Taubert <sup>522</sup>                                             | Hofrath und ordenliches<br>Miglied der Akademie der<br>Künste, Figurenmaler und<br>Vorsteher der Maler<br>Königliche Porzellan Manufaktur |
| 1808           | E.G.C. Matthes                                                            | Oel-Mahler                                                                                                                                |

**No.91**

|                |                                                                                  |                                                                           |
|----------------|----------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|
| 1799           | Lillier                                                                          | Mehlhändler                                                               |
| 1801           | dto.                                                                             |                                                                           |
| 1812           | Lilie                                                                            | Mehlh.                                                                    |
| 1795 –<br>1798 | Christoph Andreas<br>Schmidt <sup>525</sup><br>vgl. No.88                        | Amts-Chirurgus und<br>Accoucheur                                          |
| 1795 –<br>1801 | Friedrich Heinrich<br>Agricola <sup>524</sup>                                    | Feldprediger Regiment des<br>General-Feld-Marschals von<br>Möllendorf     |
| 1798 –<br>1802 | Friedrich August<br>Pitschel <sup>525</sup><br>vgl. No.45 und No.64              | Ober-Auditeur und Geheimer<br>Kriegsrath<br>Königliches General-Auditorat |
| 1798           | Carl Heinrich Bernhard<br>Litzmann <sup>526</sup><br>vgl. No.18, No.83 und No.87 | Geheimer expedirender<br>Sekretär Städte-Casse                            |
| 1802 –         | Ernst Ferdinand                                                                  | Geheimer expedirender                                                     |

|                |                                                                  |                                                            |
|----------------|------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|
| 1807           | Gottfried Hagen <sup>527</sup><br>vgl. No.90 und No.95           | Sekretär, General-Accise- und<br>Zoll-Departement          |
| 1806           | Friedrich Wilhelm von<br>Schönfeld <sup>528</sup><br>vgl. No.100 | Capitaine<br>Regiment des General-<br>Lieutenant von Götze |
| 1808 -<br>1812 | L. Lilie <sup>529</sup>                                          | Mehlhandlung                                               |
| 1812           | C. Ascheborn                                                     | Schulanstalt                                               |

**No.92**

|                |                                                              |                                                                                                                                                |
|----------------|--------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1799           | Soullier                                                     | Posamentier                                                                                                                                    |
| 1801           | Krüger                                                       | Particulier                                                                                                                                    |
| 1812           | Taschke                                                      | Töpfer                                                                                                                                         |
| 1800 –<br>1801 | Johann Albrecht Petri <sup>550</sup><br>vgl. No.18 und No.77 | Buchhalter und Calculator<br>Chur- und Neumärkische<br>Ritterschafts-Association<br>und derselben Haupt- und<br>Provincial-Revisions-Collegium |
| 1800 –<br>1802 | Samuel Dresser <sup>551</sup>                                | Geheimer Kanzlei-Sekretär<br>General-Ober-Finanz-Direction                                                                                     |
| 1808           | Kriegel                                                      | Rentier                                                                                                                                        |
| 1808           | Köhler                                                       | Hutmacher                                                                                                                                      |
| 1812           | E. Marcus                                                    | Bildhauer                                                                                                                                      |
| 1812           | G. A. Strenz                                                 | Chirurgus                                                                                                                                      |
| 1812           | Fräulein von Hessig                                          | Rentier                                                                                                                                        |
| 1812           | C. Beित्रich                                                 | Schuhmacher                                                                                                                                    |

**No.93**

|                  |                                      |                    |
|------------------|--------------------------------------|--------------------|
| 1799             | Gäde                                 | Stadt – Chirurgus  |
| 1801             | dto.                                 |                    |
| 1812             | Gäde                                 | Chirurgus          |
| (1787)<br>– 1808 | Samuel Friedrich Gäde <sup>532</sup> | Chirurgus forensis |
| 1812             | Baronesse von Bosadowsky<br>Rentier  |                    |

**No.94**

|      |               |                                    |
|------|---------------|------------------------------------|
| 1799 | Schuttenhauer | Bäckermeister                      |
| 1801 | Schoffenhauer | Bäcker                             |
| 1812 | Schuffenhauer | Bäcker                             |
| 1808 | Sergois       | Friseur                            |
| 1808 | Büscher       | Nagelschmied                       |
| 1808 | Werner        | Tischlermeister                    |
| 1812 | J. Mächler    | Handelsmann für Grünes und<br>Obst |
| 1812 | J. Jung       | Schuhmacher                        |
| 1812 | H. Feske      | Tischler                           |
| 1812 | J. Wickler    | Möbelpolierer                      |
| 1812 | C. Renz       | Wäscherin                          |
| 1812 | M. Müller     | Viktulienhandlung                  |



## No.95

|                |                                                                           |                                                                                                                   |
|----------------|---------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1799           | Zeitz                                                                     | Kattunfabrikant                                                                                                   |
| 1801           | Zeitz                                                                     | Kattundrucker                                                                                                     |
| 1812           | Zeitz                                                                     | Wittwe                                                                                                            |
| 1795           | Johann Gottlieb Keilich <sup>555</sup><br>vgl. No.114                     | Geschirrschreiber-Gehülfe<br>Königliche Porzellan<br>Manufaktur                                                   |
| 1796           | Johann Friedrich<br>Wachhaus <sup>554</sup><br>vgl. No.99 und No.113      | Bothe Churmärksches Amts-<br>Kirchen-Revenüen-Directorium                                                         |
| 1798 –<br>1800 | Friedrich Wilhelm Zeiß <sup>555</sup>                                     | Geheimer Kanzley-Sekretär<br>Königliches General-Accise und<br>Zoll-Departement                                   |
| 1802 –<br>1807 | Ernst Friedrich<br>Gotthard Hagen <sup>556</sup><br>vgl. No. 90 und No.91 | Geh. Kanzlei-Sekretär und<br>Meß-Accise-Buchhalter<br>Accise- und Zoll-Departement<br>des General etc. Directorii |

## No.96

|                |                        |                                    |
|----------------|------------------------|------------------------------------|
| 1799           | Grasch                 | Tischlermeister                    |
| 1801           | Kroschky               | Kattunfabrikant                    |
| 1812           | Grosch                 | Erben                              |
| 1808           | Müller und Comp.       | Kattun-Bleicher                    |
| 1808 –<br>1812 | J. Koch <sup>557</sup> | Stuhlmacher                        |
| 1812           | Wwe. Torgeler          | Handelsfrau für Grünes und<br>Obst |

1812 J. Wirth Schneider

1812 Gebr. Grotzsch Viehmäster

**No.97**

1799 Seiffert, Joh. Wilh. Sattlermst.

1801 Müller<sup>538</sup> Gastwirth

1812 Vogel Goldarb.

1800 – Hellmuth Dietrich Inspections-Adjutant  
1804 von Malzahn<sup>559</sup> Regiment Gens d'armes

1800 Lesebibliothek<sup>540</sup>  
E.C.E. Flurer

1802 – Carl Ferdinand Geheimer Legationsrath  
1807 Friedrich Nagler<sup>541</sup> Geheimes Cabinets-  
vgl. No.16 Ministerium, Departement der  
auswärtigen Affairen

1808 General Wwe. von Anhalt Rentier

1808 Generalin von Lossow Rentier

1808 Majorin von Lossow Rentier

1808 Herhold Tischlermeister

1812 C. Schelck Glaser

1812 Lang Tischler

1812 Vogel Gold- und Silber-Arbeiter und  
vgl. No.20 Bezirksvorsteher im Achteck-  
Bezirk

1812 Fr. Kube Heerings-Händler

1812 A. Brenck Näherin

1812 Marpurg Stickerin

#### No.98

1799 Voigt Tischlermeister

1801 dto.

1812 Voigt Tischler

1798 – Carl Friedrich Gotsch<sup>542</sup> Buchhalter  
1807 vgl. No.10 und No.18 Königliche Porzellan Manufaktur

1808 Wwe. Friot Destillateur

1808 Feltner Holzdrechsler

1808 - A. Voigt<sup>545</sup> Tischler  
1812

#### No.99

1799 Reinhardt Hauteboist

1801 Reinhard Wittwe

1812 Bartels

1795 Johann Friedrich Bothe  
Wachhaus<sup>544</sup> Churmärksches Amts-Kirchen-  
vgl. No.95 und No.113 Revenüen-Directorium

1808 J.F. Greinert Strumpf-Waaren-Fabrikant

1812 F. Franz Musicus

1812 G. Franz Musicus

1812 A. Guillet Schulanstalt

1812     G. Reusch                      Tapezierer

**No.100**

1799     Claude                              Branntweinb.

1801     dto.

1812     Claude                              Destill.

1796 – Friedrich Wilhelm              Capitaine  
1804     von Schönfeld<sup>545</sup>              Regiment des General-  
            vgl. No.91                      Lieutenant von Götze

1800 – Peter Lombard<sup>546</sup>              Geheimer Sekretär und  
1804                                      Legationsrath  
                                            Bureau des Cabinets-Ministerii

1808 - B. Claude<sup>546</sup>                      Destillateur  
1812

**No.101**

1799     Stachow, Carl                      Branntweinb.

1801     dto.

1812     Stachow                              Branntweinbrenner

1808 - C. Fr. Stachow<sup>548</sup>              Branntweinbrenner  
1812

**No.102**

1799     von Bredow                          Wittwe

1801     von Riedesel                      Gräfin, Wittwe

1812     Knobloch                            Kriegsrath

**No.103**

|                |                                                                 |                                                                                                                     |
|----------------|-----------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1799           | Weichenberger                                                   | Materialist                                                                                                         |
| 1801           | dto.                                                            |                                                                                                                     |
| 1812           | Weichberger                                                     | Kaufmann                                                                                                            |
| 1798 –<br>1801 | Maximilian Gottlieb<br>von Heugel <sup>549</sup><br>vgl. No.104 | Commandeur des 2ten<br>Bataillons, Regiment des<br>General-Lieutenant von Götze                                     |
| 1804 –<br>1807 | Carl Wilhelm Klipfel <sup>550</sup>                             | Hofrath und Mitglied der<br>Commission Königliche<br>Porzellan Manufaktur                                           |
| 1808 –<br>1812 | Joh. Friedr.<br>Weichberger <sup>551</sup>                      | Material- und Spezereiewaaren<br>-Handlung                                                                          |
| 1818           | Daniel Friedrich<br>Sotzmann <sup>552</sup><br>vgl. No.36       | Kriegsrath und Geh. exp.<br>Sekretär und Calculator wie<br>auch Geograph, Königliche<br>Akademie der Wissenschaften |

**No.104**

|                      |                                                                             |                                                                                |
|----------------------|-----------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|
| 1799                 | Gräwe                                                                       | Polizey – Commiss.                                                             |
| 1801                 | dto.                                                                        |                                                                                |
| 1812                 | Gräve                                                                       | chem. Polizei-Kommissarius                                                     |
| (1790)<br>– 1808     | Commissarius Gräve <sup>555</sup>                                           |                                                                                |
| 1791 –<br>1796       | Maximilian Gottlieb<br>von Heugel <sup>554</sup><br>vgl. No.103 und Fußnote | Commandeur des 2ten<br>Bataillons Regiment des<br>General-Lieutenant von Götze |
| 1791 sowie<br>1801 – | Johann Georg                                                                | Hofrath und Mitglied der                                                       |

|                  |                                                                         |                                                                     |
|------------------|-------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|
| 1807             | Grieninger <sup>355</sup><br>vgl. No.114 und No.117                     | Commission, Königliche<br>Porzellan Manufactur                      |
| 1795 –<br>1807   | Samuel Gottfried<br>Bandelow <sup>356</sup><br>vgl. No.114              | Geheimer expedirender<br>Secretarius, General-Forst-<br>Departement |
| 1798 –<br>(1799) | Gottlob August<br>von Puttkammer <sup>357</sup><br>vgl. No.56 und No.86 | Capitaine Regiment des<br>General-Feld-Marschalls von<br>Möllendorf |
| 1812             | Majorin von Bose                                                        | Rentier                                                             |
| 1812             | Wittwe Loth                                                             | Rentier                                                             |
| 1812             | Frau von Oertz                                                          | Rentier                                                             |

#### No.105

Anfang 18. Jahrhundert

um 1805 Veränderung der Fassade nach Entwurf von H.C. Riedel

Abbildung:  
Riedel 1806, Sechstes Heft, Tafel IV

|                   |                                     |                                                       |
|-------------------|-------------------------------------|-------------------------------------------------------|
| 1799              | Riedel                              | Ober – Bau Rath                                       |
| 1801              | dto.                                |                                                       |
| 1812              | dto.                                |                                                       |
| 1798 –<br>1812ff? | Heinrich Carl Riedel <sup>558</sup> | Geheimer Ober-Baurath<br>Königliche Bau-Akademie      |
| 1812              | Geh. Ober-Baurath<br>Riedel         | lehrt ökonomische Baukunst<br>im Bau-Akademie-Gebäude |
| 1808              | Obrist von Pollborn                 | Rentier                                               |
| 1812              | Herr Hoffmann                       | Sattler                                               |

**No.106**

|      |                        |                       |
|------|------------------------|-----------------------|
| 1799 | von Seel               | Oberst                |
| 1801 | dto.                   |                       |
| 1812 | Dietrich               | Geh. Kanzlei-Direktor |
| 1808 | Geheime Räthin Bärbaum | Rentier               |
| 1808 | Obrist von Seele       | Rentier               |

**No.107**

|      |                  |        |
|------|------------------|--------|
| 1799 | vermtl. ungebaut |        |
| 1801 | von Seel         | Oberst |
| 1812 | von Krahn        | Frau   |

**No.108**

|                |                                                         |                                                                                         |
|----------------|---------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|
| 1799           | von Krahn                                               | Major                                                                                   |
| 1801           | dto.                                                    |                                                                                         |
| 1812           | von Krahn                                               | Frau                                                                                    |
| 1797 –<br>1807 | Gottfried Dietrich<br>von Krahn <sup>559</sup>          | Major, Regiment des General-<br>Lieutenant von Götze                                    |
| 1800           | Johann von Heyn <sup>560</sup><br>vgl. No.20            | Oberst-Lieutenant und<br>Commandeur, Regiment des<br>General-Lieutenant von Götze       |
| 1800 –<br>1803 | Herr Brabant <sup>561</sup>                             | Tapeten-Fabrikant                                                                       |
| 1820           | Gottfried Wilhelm<br>Völker <sup>562</sup><br>vgl. No.5 | Professor und ordentl. Mitglied<br>der Akad. d. Künste<br>Blumenmaler, Vorgesetzter des |

Corps der Malerei, Königliche  
Porzellan-Manufaktur

**No.109**

|                |                                             |                                                               |
|----------------|---------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|
| 1799           | Elsholtz                                    | Buchhalter                                                    |
| 1801           | dto.                                        |                                                               |
| 1812           | Elsholz                                     | Wittwe                                                        |
| 1796 –<br>1801 | Johann Friedrich<br>Elsholtz <sup>565</sup> | Commis Königliche<br>Porzellan Manufaktur                     |
| 1798 –<br>1801 | Johann Georg Rösch <sup>564</sup>           | Berg-Assessor und Arcanist<br>Königliche Porzellan Manufaktur |
| 1808           | Generalin von Riedesel,<br>Geb. von Massow  | Rentier und Schriftstellerin                                  |

**No.110**

|                |                                                            |                                                                    |
|----------------|------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|
| 1799           | von Posadowsky                                             | Baronin, Wittwe                                                    |
| 1801           | dto.                                                       |                                                                    |
| 1812           | Rickert                                                    | Sattler                                                            |
| 1796 –<br>1801 | Franz Bernhard<br>von Dresler <sup>565</sup>               | Capitaine, Regiment des<br>General-Lieutenant von Götze            |
| 1802 –<br>1807 | Friedrich Carl<br>von Sobbe <sup>566</sup><br>vgl. No. 115 | Staabs-Capitaine<br>Regiment des General-<br>Lieutenants von Götze |

**No.111**

|      |                  |                 |
|------|------------------|-----------------|
| 1799 | vermtl. unbebaut |                 |
| 1801 | von Posadowsky   | Baronin, Wittwe |



|      |          |                    |
|------|----------|--------------------|
| 1812 | Rickert  | Sattler            |
| 1812 | J. Blanc | Viktualienhandlung |

**No.112**

|                |                                                                 |                                                                                                   |
|----------------|-----------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1799:          | Mieth                                                           | Bronze – Fabrik.                                                                                  |
| 1801           | dto.                                                            |                                                                                                   |
| 1812           | Mieth                                                           | Bronceur                                                                                          |
| 1802 –<br>1807 | Herr Mieth und<br>Herr Verner <sup>567</sup><br>vgl. No.64      | Modelleurs                                                                                        |
| 1804 –<br>1806 | Carl Friedrich<br>Wilhelm Eberling <sup>568</sup><br>vgl. No.81 | Geh. expedirender Sekretär<br>und Registrator, Königl.<br>General-Accise und Zoll-<br>Departement |
| 1808           | Wwe Obrist von Pfuhl                                            | Rentier                                                                                           |
| 1808           | Hamann                                                          | Tischlermeister                                                                                   |
| 1808 -<br>1812 | J. Paul <sup>569</sup>                                          | Schlosser                                                                                         |
| 1812           | F. Meyer                                                        | Kupferstecher                                                                                     |

**No.113**

|                |                                                                     |                                                            |
|----------------|---------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|
| 1799           | Perrin                                                              | Materialist                                                |
| 1801           | dto.                                                                |                                                            |
| 1812           | Perrin                                                              | Witwe                                                      |
| 1797 –<br>1798 | Johann Friedrich<br>Wachhaus <sup>570</sup><br>vgl. No.95 und No.99 | Bothe, Churmärksches Amts-<br>Kirchen-Revenüen-Directorium |

1808    Sal. Charl. Perrin                      Material- und Spezereiwaaren-  
Händler sowie Lotterie-Einnehmer

1812    Wilhelm                                      Näherin

**No.114**

1799    Schnackenberg                      Buchhalter

1801    dto.

1812    Der Königl. Banque gehörig

(1787) Schnackenberg<sup>371</sup>                      Buchhalter  
Königliche Haupt-Banque  
1793    Samuel Gottfried                      Geheimer expedirender  
Bandelow<sup>372</sup>                      Secretarius General-Forst-  
vgl. No.104                      Departement

1796 -    Johann Georg                      Hofrath und Mitglied der  
1798    Grieninge<sup>373</sup>                      Commission, Königliche  
vgl. No.104 und No.117                      Porzellan Manufactur

1802 –    Andreas Sigismund                      Kammer-Referendarius  
1807    Carl Schnackenberg<sup>374</sup>                      Churmärkischen Kriegs- und  
Domänenkammer

1800 –    Johann Gottlieb Keilich<sup>375</sup>                      Geschirrschreiber-Gehülfe  
1802    vgl. No.95                      Königliche Porzellan Manufaktur

**No.115**

1799    Alluschery                                      Wittwe

1801    Wetzel                                          Materialist

1812    Wetzel                                          Wittwe

1785 –    Louis Allouchery<sup>376</sup>                      Geh. Cabinets-Sekretär und  
1800                                      Deputirter der Bürgerschaft  
Geheimes Cabinet

|                |                                                            |                                                                                   |
|----------------|------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| 1802           | Herr C.L. Walter <sup>577</sup><br>vgl. No.116             | Sekretär<br>Churmärkische Kriegs- und<br>Domänenkammer                            |
| 1798 –<br>1801 | Friedrich Carl<br>von Sobbe <sup>578</sup><br>vgl. No. 110 | Staabs-Capitaine<br>Regiment des General-<br>Lieutenants von Götze                |
| 1801 –<br>1806 | Johann Friedrich<br>Wilhelm Himly <sup>579</sup>           | Kriegsrath und Geheimer<br>expedirender Sekretär<br>Geheimes Cabinets-Ministerium |

**No.116**

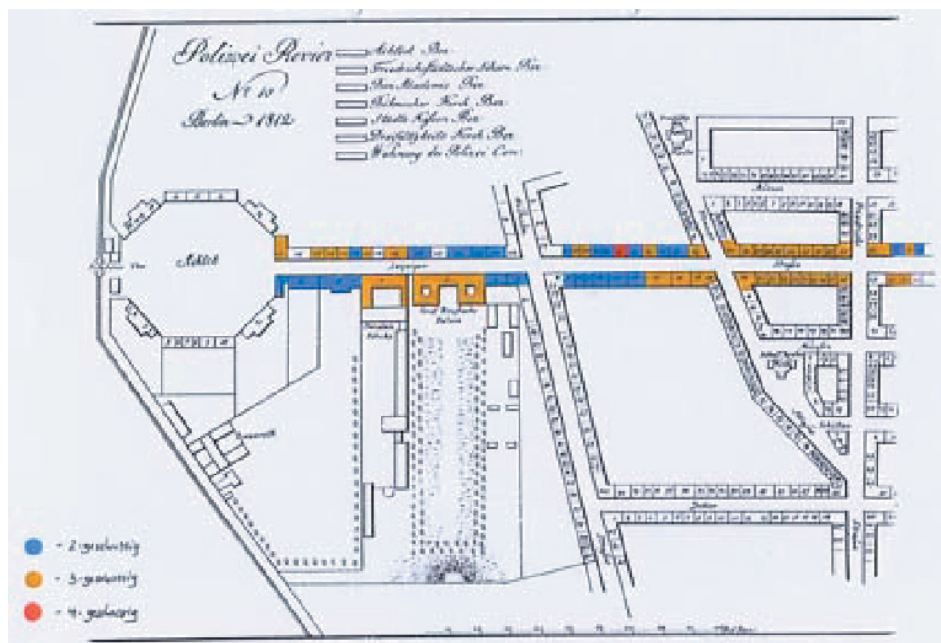
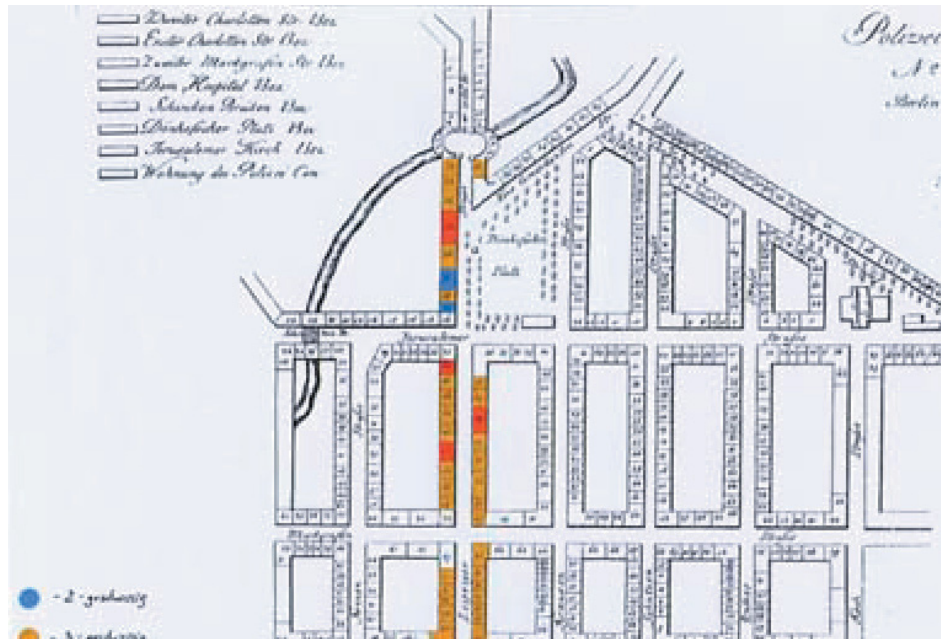
|                |                                                |                                                        |
|----------------|------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|
| 1799           | vermtl. ungebaut                               |                                                        |
| 1801           | Wetzel                                         | Materialist                                            |
| 1812           | Wetzel                                         | Wittwe                                                 |
| 1804           | Herr C.L. Walter <sup>580</sup><br>vgl. No.115 | Sekretär<br>Churmärkische Kriegs- und<br>Domänenkammer |
| 1806 –<br>1807 | Friedrich Menzel <sup>581</sup><br>vgl. No.58  | Geheimer Canzley-Sekretär<br>Ober-Kriegs-Collegium     |
| 1812           | Wittwe Wetzel                                  | Destillateur                                           |

**No.117**

|                |                                                                     |                                                                           |
|----------------|---------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|
| 1799           | Pasdorf                                                             | Hofrath                                                                   |
| 1801           | von Schulenburg                                                     | Minist. Witt.                                                             |
| 1812           | v. d. Schulenburg                                                   | Gräfin                                                                    |
| 1793 –<br>1795 | Johann Georg<br>Grieninger <sup>582</sup><br>vgl. No.104 und No.114 | Hofrath und Mitglied der<br>Commission Königliche<br>Porzellan Manufactur |

|        |                                |                    |
|--------|--------------------------------|--------------------|
| 1798 – | Herr von Berner <sup>385</sup> | Jagd-Junker        |
| 1801   |                                | Königliche Jägerey |
| 1812   | Majorin von der Gröben         | Rentier            |

## Anhang 1



## Anhang 2

„143) Die Leipzigerstraße, geht vom Dönhoffschen Platze bis an das Achteck und durchschneidet die Friedrichstadt queer in der Mitte. Der Theil derselben jenseits der Mauerstraße, welchen K. Friedrich Wilhelm 1734 hinzubauen lassen, wurde damals die Potsdammerstraße benannt. Diese Benennung ist aber nicht allgemein geworden. Sie ist eine der prächtigsten Straßen, und bis an das Achteck 270 rheinl. Ruthen lang. Sie ist voll ansehnlicher Häuser und Palläste. Der jetztregierende König hat, 1773 bis 1777, 46 neue Häuser, nach Ungers Zeichnungen, erbauen lassen, deren einige, wie z.B. die Eckhäuser an der Jerusalemstraße, vier Geschosse, die übrigen aber drey Geschosse haben. Ohnweit des Potsdammerthors, linker Hand, sind zu bemerken: Das von Löbensch Haus, worinn das Haupttritterschaftskreditkollegium seine Seßion und Kasse hat. Der Gräfl. Reußische Pallast. Der Staatsminister von Happe ließ ihn 1737 bauen. Die erste Zeichnung machte Stolze, und ließ auch den Grund und das Kellergeschoß darnach aufmauern. Darauf ward eine neue Zeichnung von Dietrichs gemacht, und der Rest dieses Pallastes unter seiner Aufsicht aufgeführt. Er mußte sich zwar in etwas an die erste Anlage binden, aber dieses Gebäude gehört dennoch zu den schönsten in Berlin. Nach seiner Angabe ist auch der sehr schöne Garten angelegt.

ggg) Die Königl. Porzellanfabrik. Der Kaufmann J.E. Gottskowsky errichtete sie 1759 in diesem Hause, 1763 übernahm sie der König. In dem Vorderhause ist die Niederlage des Porzellans. Im Hinter- und Seitengebäude sind die Oefen zum Brennen, und die Säle, wo das Porzellan gedreht, geformt und gemalt wird. Auf beiden Seiten der Fabrik wurden 1783 zwey Flügel von Unger angebaut, worinn zwey große Säle sind, für die Vorräthe von Porzellan. Auf einem Platze hinter der Porzellanfabrik, ist: Das Exerzierhaus für das Herzog Friedrichsche und das Möllendorfsche Regiment. Neben derselben ist das Freyherrl. von Recksche Haus, hinter welchem ein schöner Garten ist. Unter den neu gebauten Häusern sind besonders zu bemerken: Das Bärsche große Haus, diesseits der Markgrafenstraße, linker Hand. Es gehört zu den schönsten Privathäusern in Berlin. Das Oesfeldsche Haus, zwischen der Markgrafen- und Charlottenstraße, rechter Hand. Hat besonders eine schöne Treppe. Das Sommersche Haus, zwischen der Charlotten- und Friedrichstraße. Das Haus der Städtekasse, an der Ecke der Mauerstraße linker Hand. (s. unten Nr. 255).“ (*Nic 1786 I, 186f.*)

**Straßen:**

So breit und schön die Straßen auch dem ersten Anblikke nach sind, so weiß doch der Fußgänger zuweilen nicht, wie er sich für schnellfahrenden Wagen, für Koth und Gossen hüten soll. Der eigentliche Gang für Fußgänger, sollte, so wie in allen übrigen polizirten Städten, längs den Häusern hingehen, allein dieses hat man durch die hohen Auffahrten vor den Häusern fast unmöglich gemacht. Der Fußgänger wird alle Augenblick aufgehalten, und ist gezwungen, über die Gossen weg, auf den sogenannten Damm zu schreiten. Nirgends ist diese Unbequemlichkeit sichtbarer, als in der Leipziger Straße, einer der schönsten von ganz Berlin.“ (*Schattenriss 1788, 41*)

**Leipziger Straße:**

1776 „... daß der König in diesem Jahre mit seinen für die Residenzstädte äußerst wohlthätigen Bauten fortfuhr. Zu Berlin wurden....., in der Leipziger Straße eilf,...“ (357)

1777 „Im Innern der Stadt nahmen die Verschönerungen auf Königliche Kosten zu. (...) .., in der Leipziger Straße zehen,...., die nach einem gewählten Geschmack, zu den der König die Hauptidee selbst gegeben hatte, aufgeführt worden waren.“ (365)

1780 „Außerdem wurden in diesem Jahre wiederum, in der Leipziger Straße fünf.... ansehnliche Bürgerhäuser fertig.“ (392) (*Schilderungen 1798*)

„Die Friedrichsstadt, am südwestlichen Ende der Stadt, ist der schönste und größte Theil von der Stadt; die Straßen sind breit, gerade und geräumig, und mit den ansehnlichsten und geschmackvollsten Gebäuden besetzt. Am Dönhoffschen Platz ist das Eckardsteinsche Haus 55, und das Schicklersche Haus 57 zu bemerken. Hauptstraßen sind: die Leipzigerstraße 2000 Schritt lang, wo der Gräfllich Reußische Pallast 5 mit einem schönen Garten, die Porzellanmanufaktur 4.“ (*Rumpf 1804, 56f.*)

„Leipzigerstraße, auf der Friedrichsstadt, geht mit No.1 beym Achteck an, über die Wilhelms-Mauer-, Friedrichs-, Charlotten-, Markgrafen- und Jerusalemerstraße und den Dönhoffschen Platz, bis No.51 an die Spittelbrücke, und zurück bis No.117. Sie ist 2000 Schritte

lang und mit sehr ansehnlichen Häusern und Pallästen, besonders durch Friedrich den Einzigen besetzt. Vorzüglich bemerkenswerth sind No.4 die Königliche Porcellanfabrik, und No.5 Graf Reußischer Pallast.“ (*Gädicke 1806, 356*)

„**Leipziger Straße.** Mit Vergnügen betrachten Einheimische und Fremde diesen schönen Theil unserer Hauptstadt. Sie ist die regelmäßigste, geradeste und prachtvollste ihrer Straßen. Ihr Bau wurde im Jahre 1706 beendet, doch ist sie in späteren Zeiten noch verlängert und vielfach verschönert worden, wozu namentlich die unter König Friedrich II aufgeführten Häuser sehr viel beitragen. Die Straße durchschneidet die Friedrichsstadt in ihrer ganzen Breite, und läuft mit Nr.1 vom Leipziger Platz aus über die Wilhelmsstraße, die Mauerstraße, die Friedrichsstraße, die Charlottenstraße, die Markrafenstraße bis an die Jerusalemstraße. Jenseits der Jerusalemstraße läuft sie, die Nordseite des Dönhofsplatzes bildend, von der Spittelbrücke aus wieder zurück bis an den Leipziger Platz. Im Ganzen zählt sie 117 Häuser und eine Länge von fast 300 Ruthen. Zu ihren vorzüglichsten Gebäuden gehören: das Kriegsministerium, das Ministerium der geistlichen Angelegenheiten, und die Staatskanzlei oder das Staatsministerium, ferner die Königl. Porzellan-Fabrik, und zu den vorzüglichsten Privatgebäuden das Beckersche, das ehemalig Schicklersche und das O’Etzelsche, das Brumleusche, das Böttichersche, das Mendelssohn-Bartholdische u.a.m. Außerdem befinden sich in dieser Straße das Bureau des Kalender-Comptoirs, 2 Apotheken, das Hôtel de Prusse, verschiedene Weinhandlungen u.s.w.“ (*Zedlitz 1834, 420*)

„**Leipziger Straße:**

1769 beginnt die lange Reihe der sogenannten Königlichen Immediat-Bauten,.....Berlin sollte durch Prachtfacaden wenigstens in seinen Hauptstraßen so schnell wie möglich das Ansehen einer europäischen Großstadt gewinnen, und hier war in der That noch viel zu thun. denn selbst in den Hauptverkehrsadern, der Königs- und Leipziger- Strasse, ebenso der Strasse Unter den Linden gab es nach Maaßgabe der alten kleinbürgerlichen Besitzverhältnisse eine große Anzahl völlig unscheinbarer und dürftiger Bürgerhäuser..... So sind zum Beispiel nach den Akten des Ober-Hof-Bauamtes (G:ST:A: Akt. d. Ober-Hof-Bau-Amts Rubr. IV. No. 1a) .. Allein im Jahre 1773 entstanden auf Königliche Kosten in der Leipziger Strasse 12 Neubauten auf 16 Grundstücken, 1775 noch 7 andere in derselben Straße; so sind ferner die stattlichen



viergeschossigen Häuser am Dönhoff-Platze nach Ungers Plänen umgebaut oder neu errichtet worden.“ (*Borrmann 1893, 128f.*)

### Anhang 3

„Hr. Carl Ludwig Oesfeld, Hofrath und Creyß-Einnehmer, wohnt in der Leipzigerstrasse nahe der Marggrafenstrasse in seinem Hause.“ (ADK 1779, 90)

„Hr. Carl Ludw. Oesfeld, Akademie-Pächter, wohnt in der Leipzigerstraße, zwischen der Marggrafen- und Charlottenstraße.“ (ADK 1785, 98)

„Hr. Karl Ludwig Oesfeld, Königl. Hofrath und Kalenderpächter der Akademie der Wissenschaften. Er ist durch Zeichnung verschiedener schöner Landkarten berühmt. Er hat eine Topographie von Magdeburg herausgegeben. Er wohnt in der Leipzigerstraße in seinem Hause.“ (Nic 1786 III, A.15)

„Hr. Isaak Jakob Clauze, ist zu Berlin 1728 gebohren. Sein Vater war ein Goldschmidt, aus Metz gebürtig. Im J. 1739 kam er zu dem Miniaturmaler Wolfgang, um die Malerey zu erlernen, bey welchem er 8 Jahre verblieb. Als er denselben verließ, legte er sich auf die Schmelzmalerey. Er zeigte hierinn seine Talente so, daß er bald als ein guter Künstler in dieser art bekannt ward, und seine Arbeit von Kennern gesucht wurde. Im Jahre 1753 ging er nach Dresden, wo er sich ein Jahr lang aufhielt. Bey seiner Zurückkunft, erhielt er die Aufsicht über die Malerey in der neueingerichteten Wegelinschen Porzellanfabrik. Gleiches Amt übernahm er in der Gottkowskischen Porzellanfabrik, in welcher er auch, seitdem diese Fabrik für Königl. Rechnung geführt wird, geblieben ist, und die Mitaufsicht auf die Malerey in derselben führt. Er wohnt in der Leipzigerstraße unweit der Porzellanfabrik.“ (Nic 1786 III, A.27)

vgl.: Jean Ernst Clauze (Sohn?) 1800-1807 in No.36

„Hr. Joh. Hubert Ant. Forst, zu Berlin 1756 geboren. 1771 kam er in die Porzellanfabrik, und lernte unter Anführung des Hofmalers Böhme die Miniatur- und Porzellanmalerey. Er malt auf der Fabrik Landschaften und Prospekte, Schlachten nach Rugendas, und Gesellschaftsstücke

nach Watteau und Lancret. Seine Arbeiten sind fleißig ausgearbeitet, und auch gut kolorirt. Er wohnt in der Leipzigerstraße.“ (Nic 1786 III, A.29)

„Hr. Christian Gottfried Matthes, Bildnißmaler und Zeichenmeister in der Realschule. Er ist ein Schüler von B. Rode. Er hat auch verschiedene Titelblätter auf Bücher radirt. Er wohnt auf der Friedrichsstadt in der Leipzigerstraße.“ (Nic 1786 III, A.39)

„Hr. Karl Gottlob Müller, Modellirer in der K. Porzellanfabrik, 1732 zu Meißen geboren. Er kam 1746 in die dortige Porzellanfabrik, wo er unter Anführung des Modellmeisters Kentler, die Behandlung der Masse und das Bossiren lernte. 1769 kam er nach Berlin. Er wohnt in der Leipzigerstraße im goldnen Hirsche.“ (Nic 1786 III, A.42)

„Hr. Constantin Sartori, Stukkaturer, gebohren zu Charlottenburg 1747; lernte bey seinem Vater. Seit 1765 sind von ihm verschiedene Arbeiten, zum Theil von seiner Erfindung, in den Schlössern von Sanssouci und an den Bürgerhäusern zu Potsdam. In Berlin verfertigte er an dem neuen Dom der deutschen Kirche auf dem Friedrichsmarkt, das große Giebelfeld der vordern Seite, und das nach dem Markt, und alle Figuren in den Blenden oben und unten nebst dem Basrelief über der mittelsten Thüre. An dem französischen Dom das Giebelfeld und alle Figuren in den Blenden und Basreliefs nach dem Markt. Auch das Modell zu der von Kambly verfertigten großen kupfernen Figur. Jetzt arbeitet er an der Stukkatur zum Prinz Ferdinandschen Sommerpallaste Bellevüe im Thiergarten. Er wohnt in Potsdam; und wenn er in Berlin ist, in der Markgrafenstraße im Aпитzschen Hause.“ (Nic 1786 III, A.47)

vgl. Sartori 1799 – 1808 in No.30

„Hr. Franz Tittelbach, Miniaturmaler in der Porzellanfabrik, 1722 zu Saaz in Böhmen gebohren. Er lernte erstlich in seiner Vaterstadt in Oelfarben malen, hernach ging er nach Dresden, wo er unter Manyocki studirte. 1764 kam er nach Berlin und arbeitet seit 1766 in der Porzellanfabrik. Er hat verschiedene Königl. und Fürstl. Personen in Miniatur gemalt, wovon der Kaiser Joseph II. und Prinz Heinrich vorzüglich gut getroffen sind. Auch malt er Fruchtstücke. Er wohnt in der Leipzigerstraße an der Ecke Mauerstraße.“ (Nic 1786 III, A.52)

„Einige Speisehäuser, wo ein öffentlicher Tisch zum Theils nur Mittags, zum Theil Mittags und Abends, gehalten wird,....Schur, an der Leipziger und Charlottenstraßen Ecke für 10 bis 12 Gr. auch in Menagen ausserhalb für 6 bis 8 Gr.“ (Nic 1786 II, 973)

„Hr. Bernh. Friedrich Mönnich,...., wohnet am Friedrichsmarkt, in dem von Jurgasschen Hause.“ (ADK 1785, 121)

„Hr. Bernh. Friedrich Mönnich, Geh. Ober-Bau und Ober-Bergrath, (Bergwerks- und Hüttendepartement des General-Directorii), wohnet in der Leipziger Straße im v. Runkelschen Hause.“ (ADK 1786, 130; ADK 1791, 81 u. Rumpf 1793, 89)

„Hr. Bernh. Friedr. Mönnich,....., w. in der Churstraße im rothen Adler.“ (ADK 1795, 91)

„Hr. Joh. Grätsch, Mahler (Adk), lehrt die Zeichnung ganzer Figuren, wohnt in der Leipziger Straße.“ (ADK 1791, 89; Rumpf 1793, 90)

„Hr. Joh. Grätsch,...., w. bey der Gertraudenbrücke im Findelschen H.“ (ADK 1795, 99)

„Hr. Joh. Carl Troschel, Auditeur (Reg. General-Feld-Marschall von Möllendorff), wohnt in der Leipzigerstraße in des Brauer Loth H.“ (ADK 1791, 66; ADK 1795, 68)

„Hr. Ludw. Aug. Dietrich, Geh. Ober-Finanz-Kriegs- und Domänenrath (Königl. General-Accise und Zoll-Departement), wohnet in der Leipziger Straße in seinem H.“ (ADK 1788 – 1795)

„Hr. Ludwig Aug. Dietrich,...., wohnet auf dem Jägerhofe.“ (ADK 1796, 75)

„Hr. Pierre Loubier, Bildhauer (Akademischer Künstler), w. in der Leipzigerstraße in seinem Hause.“ (ADK 1802, 68; ADK 1807, 66)

„Hr. Joh. Ernst Krieger, Controleur der Zieseeinnahme, wohnet an der Leipziger- und Markgrafenstr. Ecke in der Bäckerwittwe Caspar Hause.“ (ADK 1795, 264; ADK 1804, 184)

### Literaturverzeichnis

- ADK Adreß-Kalender der Königl. Preußischen Haupt- und Residenzstädte  
Berlin und Potsdam, Berlin 1785ff.
- Allgemeines Industrie-Adressbuch von Berlin oder Wohnungs-  
Nachweiser der in dieser Residenz vorhandenen Kaufleute,  
Bankiers, Fabrikanten, Künstler, Professionisten, Schriftsteller,  
Lehrer, Gastwirthe, Herbergen, Niederlagen usw. für Einheimische  
und Fremde, Berlin 1807.
- Allgemeines und Industrie-Adreßbuch der Königlich Preussischen  
Haupt- und Residenzstadt Berlin, auf das Jahr 1808. Nebst einem  
Anhang von kaufmännischen, Kunst- und wissenschaftlichen  
Anzeigen und einem Waaren-Anzeiger, Berlin 1808.
- Back/Demps 2002 Louis Back, Laurenz Demps, Der Leipziger Platz,  
Gestern und Morgen, Berlin 2002.
- Bartholdy, Felix Mendelssohn und seine Schwester Fanny Hensel,  
Ausstellungs-Katalog der Musikabteilung der Staatsbibliothek zu  
Berlin, Hrsg. Hans-Günter Klein, Berlin 1997.
- Berlin 1856-1896. Photographien von F. Albert Schwartz, Hrsg. Hans  
Werner Klünner, Berlin 1991.
- Berlin 1994 Berlin zwischen Residenz und Metropole, Photographien  
von Hermann Rückwardt 1871-1916, Hrsg. Märkisches Museum  
Berlin, Berlin 1994.
- Berlin 1987 Berlin. Photographien von Waldemar Titzenthaler. Hrsg.  
Landesbibliothek Berlin, Berlin 1987.
- Bibliographische Kalenderblätter, 44. Sonderblatt, Adolf Glaßbrenner,  
Hrsg. Peter P. Rohrlach, Berlin 1976.
- Borrmann 1893 Richard Borrmann, Die Bau- und Kunstdenkmale von  
Berlin, Berlin 1893.
- Bratring 1805 II Friedrich Wilhelm August Bratring, Statistisch-  
Topographische Beschreibung der gesammten Mark Brandenburg,  
2. Band: Die Mittelmark und Uckermark enthaltend, Berlin 1805.
- Brost/Demps 1997 Harald Brost, Laurenz Demps, Berlin wird Weltstadt,  
Photographien von F. Albert Schwartz, Berlin 1997.
- Chevalerie 1939 Dr. de la Chevalerie, Zur Vorgeschichte der  
Grundstücke Leipziger Straße 75/76 und 77, in: MVGB 56.1939, 32f.
- Friedel, Miszellen, in: MVGB 3.1886, 83.
- Gädicke, Johann Christian, Lexicon von Berlin und der umliegenden  
Umgebung, Berlin 1806.
- Gaertner, Eduard, Edit. Trost, Berlin 1991.
- Gebhardt, Peter von, Friedrich Philipp Rosenstiel, Direktor der Königl.

- Porzellanmanufaktur, in: MVGB 49.1932, 103-108.
- Gilly, Friedrich, 1772-1800 und die Privatgesellschaft junger Architekten, Ausstellungs-Katalog, im Rahmen der IBA Berlin 1987 – Berichtsjahr 1984, Berlin o.J. (1984).
- Gottwald, Franz, Berlin einst und jetzt. Geschichte Berlins in Bildern, Berlin 1926.
- Gut, Albert, Das Berliner Wohnhaus, Beiträge zu seiner Geschichte und seiner Entwicklung in der Zeit der landesfürstlichen Bautätigkeit, neu aufgelegt und erweitert von Waltraud Volk, Berlin 1984.
- Häcker, Horst, Kleists Berliner Aufenthalte. Ein biographischer Beitrag, Berlin 1989.
- Hoffmann, E.T.A. – Ein Preuße, Ausstellungs-Katalog Berlin-Museum, Berlin 1991.
- Kothe, Julius, Wohnhäuser von kunstgeschichtlichem Wert in Berlin und Vororten, in: Zeitschrift für Bauwesen 73.1923, 113-120.
- Kuntze, Friedrich F.A., Das alte Berlin, Berlin 1938.
- Martin, Werner, Manufakturbauten im Berliner Raum seit dem ausgehenden 17.Jahrhundert, Berlin 1989.
- Metzel Dr., Zur Geschichte des Herrenhaus-Gebäudes, in: Schriften des Vereins für die Geschichte Berlins, Heft 37., Berlin 1900
- Metzel Dr., Drei Feste im Reckschen Garten zu Berlin, in: MVGB 21.1904, 132f.
- Metzel Dr., Die Zwanglose 1806 bis 1906, in: MVGB 23.1906, 57-61.
- Miszellaneen, in: MVGB 8.1891, 108.
- MVGB Mitteilungen des Vereins für die Geschichte Berlins, Berlin 1883ff.
- Nicolai, Friedrich, Beschreibung der Königlichen Residenzstädte Berlin und Potsdam, 3 Bde., 3.Ausgabe, Berlin 1786.
- Petersheiden, Karl Neander von, Anschauliche Tabellen von der gesamten Residenz-Stadt Berlin oder Nachweisung aller Eigenthümer: mit ihren Namen und Geschäften, wo sie wohnen, Berlin 1799.
- Petersheiden, Karl Neander von, Neue anschauliche Tabellen von der..., 2te verbesserte Ausgabe, Berlin 1801.
- Pudor, Emil, Alte Berliner Privathäuser, in: MVGB 27.1910, 141-149.
- Rachel, Hugo, Das Berliner Wirtschaftsleben im Zeitalter des Frühkapitalismus, Berlin 1931.
- Riedel, Heinrich Carl, Sammlung architectonischer äußerer und innerer Verzierungen, für angehende Baumeister und Liebhaber der Künste, Sechstes Heft, Berlin 1806.
- Rumpf, Johann Daniel Friedrich, Berlin: oder Darstellung der interessantesten Gegenstände dieser Residenz, Berlin 1793.

- Rumpf, Johann Daniel Friedrich, Berlin und Potsdam, eine vollständige Darstellung der merkwürdigsten Gegenstände, Erstes Bändchen: Berlin, Berlin 1804.
- Sachs, Salomon, Allgemeiner Straßen- und Wohnungs-Anzeiger für die Residenzstadt Berlin, Berlin 1812.
- Schattenriss von Berlin. Kritische Betrachtungen über das private Berlin, seine Einwohner und andere Berliner Sachen, Berlin 1788.
- Schloß Paretz, Ein Königlicher Landsitz um 1800, Hrsg. Verein Historisches Paretz e.V, Berlin 1995.
- Schmitz, Hermann, Berliner Baumeister vom Ausgang des 18. Jahrhunderts, Berlin 1925.
- Stengel, Walter, Alte Wohnkultur in Berlin und der Mark im Spiegel der Quellen des 16.-19.Jhds., Berlin 1958.
- Straubel, Rolf, Kaufleute und Manufakturunternehmer: eine empirische Untersuchung über die sozialen Träger von Handel und Großgewerbe in den mittleren preußischen Provinzen (1763-1814), Stuttgart 1995.
- Unholtz, Otto; Lenz, Friedrich, Die Geschichte des Bankhauses Gebr. Schickler. Festschrift zum 200 jährigen Jubiläum, Berlin 1912.
- Versuch einer Historischen Schilderung der Hauptveränderungen, der Religion, Sitten, Gewohnheiten, Künste, Wissenschaften etc. der Residenzstadt Berlin seit den ältesten Zeiten, bis zum Jahre 1786, Fünfter Theil, Erster Band, Berlin 1798.
- Walther, Johann Friedrich, Plan und Prospect der Königl. Preussischen Chur Brandenbg. Haupt- und Residentz-Stadt Berlin, Berlin 1737.
- Zedlitz, Leopold Freiherr von, Neuestes Conversations-Handbuch für Berlin und Potsdam zum täglichen Gebrauch der Einheimischen und Fremden aller Stände, Berlin 1834.

## Fußnoten

- <sup>1</sup> Nicolai 1786 I, 186.
- <sup>2</sup> Schattenriß 1788.
- <sup>3</sup> Schattenriß 1788, 41.
- <sup>4</sup> Gädicke 1806, 356.
- <sup>5</sup> Bratring 1805 II, 149.
- <sup>6</sup> Zedlitz 1834, 420.
- <sup>7</sup> Grundriss der Königl. Residenzstädte Berlin. Im Jahre 1792 von neuen angefertigt durch Daniel Friedrich Sotzmann.
- <sup>8</sup> Auch beispielsweise die Friedrich-, Wilhelm- oder Lindenstraße werden in Teilen orthogonal und achsialsymmetrisch von anderen Straßen durchschnitten und münden ebenfalls in einem Platz.
- <sup>9</sup> Der Bebauungsplan für die Anlage der Friedrichstadt wurde im Auftrage Friedrich I. von einer Kommission erstellt, die aus dem Geheimrat von Danckelmann, dem Obermarschall von Grumbkau und den beiden Baumeistern Smids und Nehring bestand. Vgl. Gut 1917(1984), 53f. und 83ff.
- <sup>10</sup> Dieses Areal, ursprünglich eine Esplanade vor dem Leipziger Tor, wurde nach der Abtragung des Tores im Jahre 1734 zu einem von Häusern umbauten Platz neu gestaltet.
- <sup>11</sup> Die Angabe beruht auf Petersheiden 1801 und berücksichtigt, entgegen der Erstausgabe Petersheiden 1799 die ab 1798 eingeführte Vergabe von Hausnummern in Berlin. Die in Petersheiden 1799 angegebene Geschoßzahl pro Haus legt nahe, das Grundstücke ohne diesbezügliche Angaben unbebaut waren.
- <sup>12</sup> Borrmann 1893, 420.
- <sup>13</sup> Ein großer Teil dieser Häuser entstand in den 1730er Jahren. Vgl. Walther 1737.
- <sup>14</sup> Eine letzte größere Bauphase erlebte die Leipziger Straße in diesem Teil in den Jahren 1773-1780, indem nochmals 46 Häuser neu und teils als Immediatbauten errichtet wurden. Vgl.: Schilderung 1798, 357, 365, 392.
- <sup>15</sup> Vgl. hierzu die Karten im Anhang 1.
- <sup>16</sup> Angaben nach Petersheiden 1799.
- <sup>17</sup> Angaben nach Petersheiden 1799.
- <sup>18</sup> Angaben nach Petersheiden 1799.
- <sup>19</sup> Vgl. hierzu die Karten im Anhang 1.
- <sup>20</sup> Riedel 1806, Sechstes Heft, Erläuterung zu Tafel IV.
- <sup>21</sup> Da das Grundstück sich 1799 im Besitz des Mauermeisters Leitner befand, ist es naheliegend, daß jener eine Modernisierung der Fassade vornahm. Vgl. Hausbiographie.
- <sup>22</sup> Angaben nach Petersheiden 1799.
- <sup>23</sup> Sachs 1812, Heft X und XI.
- <sup>24</sup> Adreß-Kalender der Königl. Preußischen Haupt- und Residenzstädte Berlin und

Potsdam, Berlin 1785ff.

<sup>25</sup> Vereint hauptsächlich die „Particuliers und Rentiers“.

<sup>26</sup> Beispielhaft sei hier auf eine Beschreibung des Baumwollfabrikanten G.Gocht verwiesen, der in den 1790er Jahren in der Wilhelmstraße ein größeres Anwesen besaß: „(...) *das zweyte und einen theil des dritten Stockwerks benutze ich zum Betrieb der Fabrique und des Waaren Lagers, der übrige Theil des 3ten Stockwercks ist das Stand-Quartier. Im Hinter Gebäude brauche ich die Keller zum Stärken der Garne, im untern Stock steht zu Zeit die Rolle und Pressen und eine Treppe hoch wohnt einer meiner Arbeiter.*“, GStA, Gen.Dir., MCC., Tit. CCXII, Nr.19, fol.6, zit. nach: Straubel 1995, 469f.

<sup>27</sup> Petersheiden 1801.

<sup>28</sup> Petersheiden 1799 und 1801.

<sup>29</sup> Sachs 1812.

<sup>30</sup> In jenen Fällen, in denen die Jahreszahl nicht mit dem in der Fußnote verzeichneten Quellentext korrespondiert, wurde sie in Klammern gesetzt. Dies geschah in jenen Fällen, in denen andere Quellen diese Annahme nahelegten.

<sup>31</sup> Ausschlaggebend hierfür war die Absicht, die „soziale Migration“ innerhalb der Stadt mitabzubilden.

<sup>32</sup> IAB 1808.

<sup>33</sup> Sachs 1812.

<sup>34</sup> Insbesondere hinsichtlich der Bauzeit wurde darauf verzichtet, alle zur Verfügung stehenden Quellen zu berücksichtigen. Ursächlich hierfür war die Relevanz der Daten für den zu untersuchenden Zeitraum in dieser Arbeit.

<sup>35</sup> Sachs 1812, Kartenbeilagen.

<sup>36</sup> „Baron von Eckardstein, Rentier, Landsberger Str.65.“ (IAB 1808)

<sup>37</sup> „Hr. Villaume, w. am Spittelmarkt in seinem Hause.“ (ADK 1798, 99)

„Hr. Joh. Carl Villaume, Geh. Cabinets-Sekretär, wohnt in der Leipzigerstr. No.1“ (ADK 1800, 100)

„Hr. Joh. Carl Villaume,..., wohnt an der Ecke der Friedrichsstraße und der Linden im Hause des Kauffmanns Schwarz (d.i. No.44)“ (ADK 1801, 99)

<sup>38</sup> IAB 1808

<sup>39</sup> „Se. Excell. Hr. Bernhard Friedr. Christ. Freyh. von der Reck, „wirklicher Geh. Etats-und Justiz-Minister, auch Lehns-Director, wohnen in der Potsdamer Straße in des Obrist von Zechelin Hause.“ (ADK 1793, 258, ADK 1788, 207)

<sup>40</sup> Klein 1997, 132f. Vgl. auch Metzel 1900, Back/Demps 2002, 8f. u. 27f.

<sup>41</sup> „Im Sommer 1812 versammelte man sich (d.i. Sonnabend-Gesellschaft) fast ausnahmslos im Freiherr v.d. Reckschen Garten, Leipzigerstr.3.“ (Metzel 1906, 59)

<sup>42</sup> „Dieser parkartige, hinter dem Hause sich erstreckender Garten und die an denselben anstoßenden großen Räume des Hinterhauses, namentlich der in der Mitte belegene geräumige Gartensalon, waren wie geschaffen für größere Festlichkeiten. Der entgegenkommende Patriotismus der Eigentümer stellte denn



auch gern diese Räume zu mehreren öffentlichen Festen, welche im Jahre 1814 aus Anlaß der Beendigung des Krieges mit Frankreich und des Einzuges der siegreichen Truppen veranstaltet wurden, zur Verfügung.“ (Metzel 1904, 133)

- <sup>45</sup> „Hr. Carl Friedrich Leopold Freyherr von der Reck, Königl. Kammerherr, wohnt in der Potsdamerstraße in seinem Hause“ (ADK 1788, 10 – bis 1801)
- <sup>44</sup> Martin 1989, 104. Vgl. Nicolai 1786 I und II, 187 und 537 u. 924 sowie Martin 1989, 103-108 (dort auch ausführliches Literaturverzeichnis)
- <sup>45</sup> „Hr. Carl Jac. Christ. Klipfel, Geh. Kammerrath und Director (KPM), wohnt in dem vordern Manufacturhause No.4.“ (ADK 1802, 237; ADK 1788, 275)
- <sup>46</sup> „Hr. Friedr. Phil. Rosenstiel,..., w. in dem vordern Porzellan-Manufaktur-Hause.“ (ADK 1807, 114; ADK 1804, 110)
- „In seiner Wohnung in der Leipziger Straße 4, im gleichen Gebäude, in dem damals noch die Manufaktur untergebracht war, verschied Rosenstiel am 18. Mai 1832.“ (Gebhardt 1932, 106)
- <sup>47</sup> „Der Gräfl. Reußische Pallast. Der Staatsminister von Happe ließ ihn 1737 bauen. Die erste Zeichnung machte Stolze, und ließ auch den Grund und das Kellergeschoß darnach aufmauern. Darauf ward eine neue Zeichnung von Dietrichs gemacht, und der Rest dieses Pallasts unter seiner Aufsicht aufgeführt. Er mußte sich zwar in etwas an die erste Anlage binden, aber dieses Gebäude gehört dennoch zu den schönsten in Berlin. Nach seinen Angabe ist auch der sehr schöne Garten angelegt.“ (Nic 1786 I, 186f.)
- <sup>48</sup> „Se. Excellenz Hr. Eberh. Friedr. Christian Ludwig Freyherr von der Reck, wirklicher Geh. Etats- und Justiz – Minister, Chef-Präsident des Geheimen Ober-Tribunals, Ritter des rothen Adler-Ordens, Chef des Lehn-Departements aller königlichen Provinzen, und Lehns-Director in der Churmark, Magdeburg etc., Commissarius regius bei der Schlesischen General-Landschaft. respiziert die Justiz-Departements von Ansbach und Bayreuth, Schlesien, Pommern, Neumark, Altmark, Magdeburg, Halberstadt, Cleve, Mark, Meurs, Geldern, Ostfriesland, Minden, Ravensburg, Lingen, Tecklinburg und Stift Quedlinburg; wohnt in der Leipzigerstr. No.5.“ (ADK 1807, 176; ADK 1801, 181)
- „Se. Excellenz Hr. Eberh. Friedr. Christian Ludwig Freyherr von der Reck,...; wohnt in der Leipzigerstr. im Gräfl. Reußischen Hause.“ (ADK 1800, 180; ADK 1797, 152 )
- „Se. Excellenz Hr. Eberh. Friedr. Christ. Ludw. von der Reck,...; wohnt in der Potsdamerstraße im Gräfl. Reußischen Hause. (ADK 1796, 165; ADK 1795, 256)
- <sup>49</sup> „Hr. Heinrich der XLIV. Graf Reuß, und Herr von Plauen, Königlicher Kammerherr; wohnt i. d. Leipzigerstraße im eigenen Hause.“ (ADK 1807, 14; ADK 1798, 24)
- „Hr. Heinrich der XLIV. Graf Reuß,..., wohnt in der Potsdamerstraße im Gräfl. Reußischen Hause.“ (ADK 1793, 14; ADK 1787, 20)
- <sup>50</sup> „Hr. Heinrich Graf v. Reuß d. LX; Leipzigerstr. No.5.“ (ADK 1807, 181)
- <sup>51</sup> „Graf Reuß LIV, Bibliotheksbesitzer, Leipziger Straße 5.“ (IAB 1808)
- <sup>52</sup> „Hr. Gottfr. Eberhardt Schmidt, Kriegrath und Churmärkischer Städte-Cassen-

- Verordneter, wohnet in der Potsdamerstr. in dem Gräfl. Reußischen Palais.“  
(ADK 1796, 255)
- „Hr. Gottfr. Eberhardt Schmidt,... Leipzigerstr. No.5.“ (ADK 1807, 203)
- 55 „Hr. Gottfr. Wilh. Völker, Professor, Leipzigerstr. 5.“ (ADK 1818, 69)
- „Hr. Gottfr. Wilh. Völker, Achteck No.18.“ (ADK 1807, 237)
- 54 „18. Jahrhundert, zweigeschossig, symmetrisch gegliedert.  
Neubau durch Adler um 1865.“ (Kothe 1925, 117)
- 55 Abgebildet in: Trost 1991, Abb.76.
- 56 „Demoiselle Maaß, Krausenstr. No.19.“ (ADK 1806, 256)
- „Demoiselle Maaß, Leipzigerstr. No.6.“ (ADK 1807, 258)
- 57 Back/Demps 2002, 14
- 58 „Hr. Carl Fr. Gotsch, Commis, wohnt in der Leipzigerstraße im Nauserschen  
Hause.“ (ADK 1796, 219; ADK 1795, 347)
- „Hr. Carl Friedr. Gotsch, Commis, wohnt im Achteck am Potsdamer Thor im  
Nonnenbergschen Hause.“ (ADK 1793, 351; ADK 1791, 303)
- 59 „Hr. Johann Adolph von Hitzacker, wohnt in der Leipzigerstraße beym Lotterie-  
Collecteur Nauser.“ (ADK 1796, 49)
- 60 „Hr. Friedr. Ludwig Vogel, Canzlist und adjungirter Landschaftlicher Geh. Canzley-  
Secretär, Wohnt in der Kronen- ohnweit der Friedrichstr. im H. des Vergolder  
Keller.“ (ADK 1798, 89)
- „Hr. Friedr. Ludwig Vogel,..., w. in der Leipzigerstr. No.10.“ (ADK 1800, 205)
- „Hr. Friedr. Ludwig Vogel,..., w. an der Kronen- und Markgrafenstraßen – Ecke  
No.33.“ (ADK 1801, 206)
- 61 „Hr. Ludw. Christ. von der Lage,..., Leipzigerstraße No.11.“ (ADK 1807, 40;  
ADK 1804, 41)
- 62 IAB 1808 und Sachs 1812.
- 63 „Apotheken:.....8) Zum Pelican, oder Schwanefelds Wittwe, Leipzigerstraße No.12.“  
(Gädicke 1806, 21)
- 64 „Hr. Carl Georg von Raumer, Geh. Legations- wie auch Geh. Ober-Justizrath,  
Mohrenstr. No.59.“ (ADK 1804, 93)
- „Hr. Carl Georg von Raumer, Geh. Legationsrath, wohnt in der Leipzigerstraße No.  
13.“ (ADK 1802, 99; ADK 1801, 100)
- „Hr. Carl Georg von Raumer,..., w. in d. Leipzigerstr. in des Kaufmann Lilie H.“  
(ADK 1798.108 ADK 1793, 151)
- „Hr. Carl Georg von Raumer,..., wohnt in dem Rondeel im Rägelschen Hause.“  
(ADK 1791, 143)
- 65 „Carl Friedr. Wilh. Tichter, wohnt in der Potsdamer-, zwischen der Mauer- und  
Wilhelmstr. in seinem Hause.“ (ADK 1793, 358; ADK 1798, 250)
- „Carl Friedr. Wilh. Tichter; w. in der Leipziger-, zwischen der Mauer- und der  
Wilhelmstr., No.14.“ (ADK 1800, 240; ADK 1801, 244)
- 66 „Hr. Paul Barandon, Geh. Ober-Finanz-Kriegs- und Domänenrath und Regisseur;

wohnt in der Leipzigerstraße No.15.“ (ADK 1807, 69; ADK 1798, 77)

<sup>67</sup> „Hr. Carl Barandon, Geheimer Kriegesrath und Assessor, hat das Departement von Westpreussen, wohnet in der Kronenstraße im Schwanschen Hause.“  
(ADK 1798, 87)

„Hr. Carl Barandon, Geh. Ober-Finanz-Krieges- und Domainen-Rath und Regisseur, wohnet in der Leipzigerstr. in seinem Hause.“ (ADK 1797, 74; ADK 1793, 100)

„Hr. Carl Barandon,....; wohnet in der Leipziger- zwischen der Wilhelms- und Mauerstraße in seinem Hause.“ (ADK 1791, 97)

„Hr. Carl Barandon, Geh. Kriegsrat und Assessor, hat das Departement von Westpreußen, wohnet in der letzten Straße in des Holzverwalter Nobeling Hause.“  
(ADK 1790, 87)

<sup>68</sup> „Hr. Joh. Heinr. von Klauf,...., wohnt in der Mauerstraße No.62.“ (ADK 1802, 108)

„Hr. Joh. Heinr. v. Klauf, Geh. Ober Krieges - und Domänen-Rechnungsrath; wohnt in der Leipzigerstraße No.15.“ (ADK 1801, 110; ADK 1800, 110)

<sup>69</sup> „Gr. von Reden, Staatsminister und Bibliotheksbesitzer von Mineral., Physik. und Mathe. Büchern.“ (IAB 1808)

<sup>70</sup> IAB 1808.

<sup>71</sup> Rachel 1931, 194

<sup>72</sup> „Knopf-Fabriken, metallene:.....3) Gebrüder Pösch, Wassergasse No.31.....“  
(Gädicke 1806, 323)

<sup>73</sup> „Hr. Friedr. Phil. Rosenstiel,...., w. in dem vordern Porzellan-Manufaktur-Hause.“  
(ADK 1807, 114; ADK 1804, 110)

„Hr. Friedr. Phil. Rosenstiel, Geheimer Ober-Bergrath und Director (KPM); wohnt in der Leipzigerstraße No.16.“ (ADK 1802, 118; ADK 1800, 121)

„Hr. Friedr. Phil. Rosenstiel,...., w. in d. alten Münze.“ (ADK 1798, 72)

<sup>74</sup> „Hr. Klewitz, beym Südpreußischen Departement, wohnt in der Leipzigerstr. No.16.“ (ADK 1800, 121)

„Hr. Wilh. Anton Klewitz, beim Südpreußischen Depart., wohnt in der Leipzigerstr. No.16.“ (ADK 1801, 120; ADK 1802, 118)

„Hr. Wilh. Anton von Klewitz, beim Südpreußischen Departement, Wilhelmstr. No.61.“ (ADK 1804, 109)

<sup>75</sup> „Hr. Carl Ferdinand Friedr. Nagler, Kriegsrath, beym Fränkischen Departement, wohnt in der Leipzigerstr. No.16.“ (ADK 1800, 121; ADK 1801, 121)

<sup>76</sup> „Tischlermeister Hillger liefert, auf Bestellung, feine Möbel, und wohnt in der Leipziger Straße No.16 im eigenen Hause.“ (IAB 1808, Anhang, 24.)<sup>77</sup> „Hr. Carl Siegm. Franz von Altenstein, Kriegsrath beym Fränkischen Departement, wohnt in der Leipzigerstr. No.17.“ (ADK 1800, 121)

„Hr. Carl Siegmund von Altenstein,...., wohnt am Potsdammerthore No.9.“ (ADK 1801, 121)

<sup>78</sup> „Hr. Friedr. von Trützschler,...., wohnt in der Leipzigerstr. No.17.“ (ADK 1801, 154)  
„Hr. Friedr. von Trützschler,...., w. in der Friedrichsstr. No.28.“ (ADK 1802, 151)

- <sup>79</sup> „Seiden-Band-Manufacturen haben:.... 7) J. I. Koch, Leipzigerstraße No.17...“  
(Gädicke 1806, 566)
- <sup>80</sup> IAB 1808.
- <sup>81</sup> Kothe 1923, 117.
- <sup>82</sup> „Hr. Joh. Albr. Petri,...., w. in der Leipzigerstr. im Pitschkyschen H.“ (ADK 1793, 374;  
ADK 1795, 364)
- <sup>83</sup> „Hr. Joh. Christ. Kannengießer, wohnt an der Leipziger- und Mauerstraßen Ecke  
beym Kaufmann Pitschky.“ (ADK 1793, 180; ADK 1796, 119)
- <sup>84</sup> „Hr. Carl Heinr. Bernh. Litzmann, Geh. expedir. Sekretär, wohnt an der Leipziger-  
und Mauerstr.- Ecke beym Kaufmann Pitschky.“ (ADK 1793, 306; ADK 1796, 256)
- <sup>85</sup> „Hr. Carl Fr. Gotsch., Commis, wohnt an der Leipziger- u. Mauer-Str.-  
Ecke, beym Kaufmann Pitschky.“ (ADK 1797, 219)
- <sup>86</sup> „Der Grundstein des in diesem Jahre abgebrochenen Hauses Leipzigerstraße 19  
ist unter dem Fundament an der Leipziger- und Mauerstraßen – Ecke gefunden  
worden. Es war eine Sandsteinplatte mit einer behauenen Fläche, mit der Inschrift:  
„ Bahr den 11. Martij 1773 „. Die Schriftfläche lag auffallenderweise unten.“ (MVGB  
8.1891, 108)
- <sup>87</sup> „Hr. André de la Croix, Geheim. Sekretär und Assistent; Leipzigerstr. No.20.“ (ADK  
1807, 98; ADK 1806, 97)  
„Hr. André de la Croix, (Auscultator, Gericht), neue Kommandantenstraße No.38.  
(ADK 1804, 157)
- <sup>88</sup> „Hr. Joh. von Heyn, Oberst und Commandeur, auch Ritter des Ordens pour le mérite;  
wohnt in der Leipzigerstraße No.20.“ (ADK 1807, 40; ADK 1801, 43)
- <sup>89</sup> „Hr. Joh. Hartwig Winter,...., w. in der Leipzigerstr. ohnweit der Mauerstr. in d. Hrn.  
Obergerichtsraths Adresse H.“ (ADK 1798, 171; ADK 1795, 179)  
„Hr. Joh. Hartwig Winter, Cammergerichts Canzlist, wohnt in der Mittelstraße auf  
der Neustadt in des Klempnermeister Döring Hause.“ (ADK 1793, 179)
- <sup>90</sup> „Hr. Joh. Friedr. Benedict Schartow, wohnt in der Leipzigerstraße im Hause des  
Hrn. OberGerichtsrath Adresse.“ (ADK 1796, 251; ADK 1798, 171)<sup>91</sup>  
„Hr. Joh. Heinr. Adresse, Obergerichtsrath und Richter der (frz) Colonie, wohnt in  
der Leipzigerstr., ohnweit der Mauerstr. in seinem H.“ (ADK 1796, 133; ADK 1798, 158)  
„Hr. Joh. Heinr. Adresse,..., wohnt in der Kochstr. im Lohdenschen Haus.“ (ADK  
1800, 172)
- <sup>92</sup> „Hr. Friedr. Wilh. Leining, Geh. Secretär, Controlleur und Cassirer bey dem Haupt-  
Magazin- und Nebenkassen; wohnt in d. Leipzigerstraße No.22.“ (ADK 1807, 101;  
ADK 1800, 105)  
„Hr. Friedr. Wilh. Leining, Geh. Secret., Controlleur und Cassirer bey der Haupt-  
Magazin- und Nebenkassen, w. ohnweit der Garnisonkirche in des Hofr. Standtke  
H.“ (ADK 1798, 122)
- <sup>93</sup> „Hr. Peter Cattel, Kriegsath und Geh. Sekret., wohnt in der Leipziger Str. No.22.“  
(ADK 1800, 101)

- „Hr. Peter Cottel,..., wohnt in dem Bureau des CabinetsMinisterii.“ (ADK 1798, 165)
- <sup>94</sup> „Carl Wichmann, Bildhauer, Leipzigerstr.22.“ (ADK 1818, 115)
- <sup>95</sup> „Hr: Carl Aug. Heinr. Kienitz, w. in der Krausenstr. in des Gelbgießer Lehmann H.“ (ADK 1798, 171)
- „Hr. Carl Aug. Heinr. Kienitz, w. in der Leipzigerstraße No.23.“ (ADK 1800, 155; ADK 1801, 156)
- „Hr. Carl Aug .Heinr. Kienitz (Stadt-Gericht, Auscultator), w. in der Rosenthaler Straße No. 33.“ (ADK 1802, 166)
- <sup>96</sup> „Hr. Heinrich Sybel, wohnt in der Mohrenstr.No.66.“ (ADK 1802, 166)
- „Hr. Heinr. Sybel, Leipzigerstr. No.23.“ (ADK 1804, 143; ADK 1806, 147)
- <sup>97</sup> „Hr. Aug. Ferd. Müller, .....; Zimmersstr. No.95.“ (ADK 1804, 226)
- „Hr. Aug. Ferd. Müller, Buchhalter und Geschirrschreiber bey den Malern; w. in der Leipzigerstraße No. 24.“ (ADK 1802, 236; ADK 1801, 239)
- „Hr. Aug. Ferd. Müller,..., w. in der Leipzigerstr, beym Branntweinbrenner Stachow.“ (ADK 1798, 246; ADK 1795, 346)
- „Hr. Aug. Ferdin. Müller, Geschirrschreiber bey den Malern, wohnt in der Friedrichs-Straße bey den Bildhauer Bartels.“ (ADK 1793, 350)
- <sup>98</sup> IAB 1808 und Sachs 1812.
- <sup>99</sup> „Hr. Bogisl. Ferdinan. von Lübtow, w. in der Leipzigerstr. Im Schülertschen Hause.“ (ADK 1798, 44)
- „Hr. Bogisl. Ferdinand von Lübtow, wohnt in der Leipzigerstr. No.25.“ (ADK 1800, 41)
- <sup>100</sup> „Hr. Emanuel Friedrich Trautmann, w. in der Leipzigerstraße im Bredereckschen H.“ (ADK 1798, 290)
- „Hr. Emanuel Friedrich Trautmann, adjungirter Kanzellist, w. in der Leipzigerstr. No.25.“ (ADK 1800, 170; ADK 1804, 158)
- „Hr.Emanuel Friedrich Trautmann,..., Münzstraße No.50.“ (ADK 1806, 160)
- <sup>101</sup> „Seidenzeug-Manufacturen:....15) Anton Bäck, Leipzigerstraße No.26...“ (Gädicke 1806, 568)
- <sup>102</sup> IAB 1808 und Sachs 1812.
- <sup>105</sup> „Hr. Joh. Gotth. Hey, ....., Franz. Str. 35.“ (ADK 1818, 60)
- „Hr. Joh. Gotth. Hey, Geheimer Kriegsath, wohnt in der Leipzigerstraße No.28.“ (ADK 1807, 69; ADK 1801, 72)
- „Hr. Joh. Gotth. Hey,..., w. in der Leipzigerstr. beym Kaufmann Nouvel.“ (ADK 1798, 77; ADK 1795, 107)
- „Hr. Joh. Gotthilff Hey, Kriegsath und Geh. Exped. Secretär, wohnt in der Leipziger Straße beym Kaufmann Schneemann.“ (ADK 1793, 101)
- „Hr. Joh. Gotthilf Hey,..., wohnt an der Charlotten- und Bärenstraßenecke im Lorentschen Hause.“ (ADK 1791, 186)
- <sup>104</sup> „Hr. Henri Illaire, Ober-Gerichtsrath, expedirt auch in die Neuchatelschen Sachen, w. in der Leipziger Straße No.28.“ (ADK 1800, 122; ADK 1802, 121)
- „Hr. Henri Illaire,...; Charlottenstr. 63.“ (ADK 1804, 113)

- <sup>105</sup> „Hr. Carl Ferdinand Graun,..., wohnt in der Jäger- ohnweit der Friedrichstraße in des Vergolders Rosiewska Haus.“ (ADK 1798, 167)  
„Hr. Carl Ferdinand Graun, Geh. Justiz- und Kammergerichts-Rath, wohnt an der Leipziger- und Friedrichstr.- Ecke No.29.“ (ADK 1800, 153; ADK 1807, 147)
- <sup>106</sup> „Hr. Friedr. Ludwig Fecht, Geh. Canzley-Secretarius, wohnt an der Leipziger- und Friedrichstraßen- Ecke in der Bäcker Grabow Hause.“ (ADK 1791, 208; ADK 1788, 192)
- <sup>107</sup> Kothe 1923, 117.
- <sup>108</sup> „Hr. Andr. Christ. Friedr. Wilke, Geh. Ober- Revisions- und Kammergerichtsrath, w. in der Leipziger Straße No.30.“ (ADK 1800, 153)
- <sup>109</sup> „Stubenmaler: Meyer, Leipzigerstr.30.“ (Rumpf 1803, 386)
- <sup>110</sup> „Sartory, Gemälde- und Kupferstich-Sammler, Leipziger Str. 30.“ (IAB 1808, vgl. auch: Anhang 3 in dieser Arbeit)
- <sup>111</sup> Kothe 1923, 117.
- <sup>112</sup> Borrmann 1893, 424.
- <sup>113</sup> „Gasthof Fliegende Roß; Gastwirth Joseph, Leipzigerstraße 31.“ (IAB 1808 und ADK 1807, 255; ADK 1798, 302)  
„Gasthof Fliegende Roß, Gastwirth Wulffschmid, Leipzigerstraße 31.“ (ADK 1795, 413; ADK 1790, 353)
- <sup>114</sup> „Friedrich Remunde, Canzley-Diener, wohnt in der heil. Geiststr. im Lammschen H.“ (ADK 1798, 148)  
Friedrich Remunde, Geh. Kanzleydiener, wohnt in der Leipzigerstr. No.31.“ (ADK 1800, 134; ADK 1801, 133)  
„Friedrich Remunde,..., wohnt in der Mauerstr. No.41.“ (ADK 1802, 130)
- <sup>115</sup> „Am 27. März 1810 wird Georg Adolph Theodor Glasbrenner im Hause „Zum fliegenden Roß“, Leipziger Straße No.31, als Sohn des Schneidermeisters Georg Peter Glasbrenner, der in diesen Jahren zum Seiden- und Schmuckfederfabrikanten avanciert, und seiner Ehefrau Christiane Louise Juliane, geb. Hopfe, geboren.“ (Rohrlach 1976, 3)
- <sup>116</sup> „Hôtel du Prusse, Leipzigerstr. 31 u. 32, Hr. Wolffschmidt.“ (ADK 1818, 235)
- <sup>117</sup> IAB 1808 und Sachs 1812.
- <sup>118</sup> „Hr. Christ. Friedr. von Sommerfeld, Geh. Stiftsrath und Hof-Rentmeister, w. in der Leipziger-, zwischen der Charlotten- und Friedrichstraße in s. H.“ (ADK 1807, 143; ADK 1788, 210)
- <sup>119</sup> IAB 1808 und Sachs 1812.
- <sup>120</sup> „Hr. Friedr. Heinr. Gille, exp. Secretär, w. auf der Friedrichstadt an der Charlotten- und Leipziger Straßen Ecke im Martinetschen H.“ (ADK 1793, 138; ADK 1790, 117)  
„Hr. Philipp Heinr. Gille, expedir. Secretarius, wohnt auf der Neustadt in der Letztenstraße in des Buchdruckers Spener Hause.“ (ADK 1788, 117)  
„Hr. Friedr. Heinr. Gille,...., w. in der Kloserstraße im Hause d. Kaufmann Fetschow.“ (ADK 1795, 144)
- <sup>121</sup> „Hr. Johan Bernh. Schlemüller,...., w. an der Charlotten- und Leipzigerstr.-Ecke in

der Wittwe Martinet H.“ (ADK 1798, 140; ADK 1791, 186)

„Hr. Johann Bernh. Schlemüller, Geh. Kriegsrath, wohnt an der Charlotten- und Leipzigerstraßen – Ecke No.35.“ (ADK 1800, 124; ADK 1802, 122)

<sup>122</sup> „Hr. Carl Friedrich Paetzelt, Secretär Surnumeraire, wohnt in der Leipziger Straße in des Brandweinbrenner Grobemann Hause.“ (ADK 1793, 196; ADK 1795, 194)

Hr. Carl Friedrich Pätzelt,....., wohnt in der Leipzigerstraße in des Branntweinbrenner Gobemann Hause.“ (ADK 1796, 128)

„Hr. Carl Friedrich Pätzelt, w. in der Leipzigerstr. im Martinetschen H.“ (ADK 1798, 280)

„Hr. Carl Friedrich Pätzelt, Geh. expedirende Sekretär, w. in der Leipzigerstr. No.35.“ (ADK 1800, 256; ADK 1804, 244)

<sup>123</sup> „Hr. von Balthasar, Kriegs- und Domänenrath, Leipzigerstraße No.35.“ (ADK 1807, 180; ADK 1806, 177)

„Hr. von Balthasar,....., auf dem Gensd’armesmarkt im Krausenschen H.“ (ADK 1804, 172)

<sup>124</sup> „Hr. Carl Lorenz Pirl, Geh. Ober-Finanz –Krieg – und Domänenrath; Friedrichstraße No.99.“ (ADK 1806, 31)

„Hr. Carl Lorenz Pirl, Geh. Ober-Finanz-Kriegs- und Domänenrath, Leipzigerstraße No.35.“ (ADK 1807, 31)

<sup>125</sup> Abgebildet in: Kuntze 1938, 115. Vergleiche auch die farbige Abbildung in: Back/Demps 2002, 26. Die hier gezeigte identische Abbildung wird allerdings als Federlithographie nach einer Zeichnung von L. Zielcke ausgewiesen (Besitz: Laurenz Demps).

<sup>126</sup> „Johann Friedrich Tielker.....1794 wieder nach Berlin, wo er 1795 heiratet und sich 1796 niederließ und eine Kupferdruckerei gründete...“. (Th-B XXXIII, 143f.)

<sup>127</sup> „Hr. Carl Heinr. Hainchelin,....., wohnt an der Jäger- und Wallstraßen- Ecke No.33.“ (ADK 1802, 72)

„Hr. Carl Heinr. Hainchelin, Geh. Expedirender Secretär; wohnt in der Leipzigerstr. No.36.“ (ADK 1800, 73; ADK 1801, 73)

<sup>128</sup> „Hr. J. Cl. Clauce, Vorsteher der Maler; w. in der Leipzigerstr. an der Charlottenstr. Ecke No.36.“ (ADK 1807, 236; ADK 1800, 235)

„Hr. Jean Ernst Clauce,....., w. auf der Schloßfreyheit im Audibertschen H.“ (ADK 1798, 246)

<sup>129</sup> „Hr. Carl Ludw. von Wartenberg, wohnt in der Schützenstr. No.31.“ (ADK 1801, 44)

„Hr. Carl Ludw. von Wartenberg, wohnt an der Leipziger- und Jerusalemmerstraßen- Ecke No.36.“ (ADK 1800, 44)

<sup>130</sup> „Aug. Fr. Kuhn’s, Königl. Preuß. privilegirtes Kunst- und Industrie-Comptoir, Leipziger und Charlottenstraßen Ecke No.36.“ (IAB 1808, Anhang, 52)

<sup>131</sup> „In Friedrich August Kühn (1784-1829) findet Kleist einen neuen Verleger, der nicht nur bereit ist, die ‚Abendblätter‘ für das am 1. Januar 1811 beginnende folgende Quartal unter seine Obhut zu nehmen, sondern auch das Erscheinen der Zeitung für die letzten Dezembertage im Jahre 1810 möglich macht. Sein Verlag ist das Kunst- und Industrie-Comptoir, Leipziger Straße 36 an der Ecke Charlottenstraße.

Dort werden die ‚Berliner Abendblätter‘ an das Publikum ausgegeben.“ (Häker 1989, 125)

<sup>132</sup> „Hr. D. und Prof. Gottfried Christian Reich, wohnt in der Charlottenstr. No.22.“ (ADK 1801, 272)

„Hr. D. und Prof. Gottfried Chritian Reich, w. in der Leipzigerstr. No.36.“ (ADK 1802, 270; ADK 1807, 266)

„Prof. Dr. Reich, Naturalien- und Insektensammlung, Leipziger Str.36.“ (IAB 1808)

<sup>133</sup> „Kriegsrath Sotzmann, Landkarten-Sammlung, Leipziger Str. 36.“ (IAB 1808)

„Hr. Daniel Friedrich Sotzmann, Kriegsrath und geh. expedir. Sekretär und Calculator, wie auch Geograph der Königlichen Akademie der Wissenschaften; Leipzigerstraße No.36.“ (ADK 1807, 30; ADK 1806, 30)

„Hr. Daniel Friedrich Sotzmann,..., Niederlage – Wallstraße No.7.“ (ADK 1804, 31)

<sup>134</sup> IAB 1808 und Sachs 1812.

<sup>135</sup> Abgebildet in: Kuntze 1938, 115. Vergleiche auch die farbige Abbildung in: Back/Demps 2002, 26. Die hier gezeigte identische Abbildung wird allerdings als Federlithographie nach einer Zeichnung von L. Zielcke ausgewiesen (Besitz: Laurenz Demps).

<sup>136</sup> „Hr David Gottl. Süß,...; Leipzigerstraße No.37.“ (ADK 1804, 261; ADK 1807, 268; IAB 1808)

<sup>137</sup> IAB 1808 und Sachs 1812.

<sup>138</sup> Abgebildet in: Kuntze 1938, 115. Vergleiche auch die farbige Abbildung in: Back/Demps 2002, 26. Die hier gezeigte identische Abbildung wird allerdings als Federlithographie nach einer Zeichnung von L. Zielcke ausgewiesen (Besitz: Laurenz Demps).

<sup>139</sup> „Hr. David Gottlieb Süß, ..., wohnet auf der Friedrichstadt an der Leipziger- und Jerusalemmerstraßen-Ecke in des Schuhmacher Schraube H.“ (ADK 1796, 266)

„Hr. David Gottlieb Süß,..., w. auf der Friedrichstadt in der Leipzigerstr.“ (ADK 1798, 308)

„Hr. David Gottlieb Süß, Amts Chirurgus und Accoucheur, w. auf der Friedrichsstadt in der Leipzigerstraße No.38.“ (ADK 1800, 271; ADK 1800, 274)

<sup>140</sup> „Hr. Ludwig von Viereck,..., wohnt an der Markgrafen- Krausenstraßen-Ecke No.30.“ (ADK 1801, 40)

„Hr. Ludwig von Viereck, Premier-Lieutenant, wohnt in der Leipzigerstraße No. 38.“ (ADK 1802, 41; ADK 1804, 41)

<sup>141</sup> „Stubenmaler: Eugerich, Leipzigerstr. 38.“ (Rumpf 1803, 385)

<sup>142</sup> „Der Maler Eyrich wohnt in der Leipziger Straße No.38.“ (IAB 1808, Anhang, 14)

<sup>143</sup> „Mde. Eyrich, Blumen-Fabrikant“ (IAB 1808) und Sachs 1812.

<sup>144</sup> „Hr. Carl Fried. v. Schladen, Obrist-Lieutenant, wohnt in der Leipzigerstraße in des Briefträger Fecker (?) Hause.“ (ADK 1788, 56)

„Hr. Carl Friedr. v. Schladen, Obrist und Commandeur, wohnt in der Leipzigerstraße in des Hrn. Geh. Rath Müller Hause.“ (ADK 1790, 60; ADK 1791, 61)

<sup>145</sup> „Hr. Joh. Ludw. Albrecht,..., w. in der Leipzigerstr. in der verwittweten



Geh. Ober-Rechnungs-Räthin Müller H.“ (ADK 1798, 77; ADK 1796, 75)

<sup>146</sup> „Hr. Joh. Ludw. von Wenckstern (sic!), Kammer-Sekretär, w. in der franz. Straße bey dem Stahlarbeiter Voigt.“ (ADK 1798, 202)

„Hr. Joh. Ludw. von Wenckstern, w. in der Leipzigerstr. No.40.“ (ADK 1800, 186; ADK 1801, 187)

„Hr. Joh. Ludw. von Wenckstern, wohnt in der Spittelmarktstraße No.4.“ (ADK 1802, 184)

<sup>147</sup> IAB 1808 (dort: Keese) und Sacchs 1812.

<sup>148</sup> „Hr. Jean Pierre Jacob, Assessor, wohnt in der Leipzigerstr. im Jacobschen Hause.“ (ADK 1791, 174; ADK 1807, 170)

<sup>149</sup> „Hr. Friedr. Richter, Königl. Hof-Riemer, wohnt an der Leipziger- und Charlottenstraßen – Ecke.“ (ADK 1795, 20; ADK 1798, 17)

„Hr. Friedr. Richter,..., wohnt an der Leipziger- und Charlottenstr. Ecke No.42.“ (ADK 1800, 18; ADK 1807, 18; IAB 1808)

<sup>150</sup> „Hr. Gottfried Geisler, Feldprediger, w. in der Leipzigerstr. im Jacobschen H.“ (ADK 1796, 51; ADK 1798, 48)

„Hr. Gottfr. Geisler,..., wohnt in der Leipzigerstr. No.42.“ (ADK 1800, 44)

<sup>151</sup> „Mad. Müller, w. in der Taubenstr. im Sollmannschen H.“ (ADK 1798, 296)

„Mad. Müller, w. in der Leipzigerstr. No.42.“ (ADK 1800, 254; ADK 1806, 256)

<sup>152</sup> „Hr. Friedrich Wilh. Himmerlich,..., Krausenstr. No.2.“ (ADK 1804, 41)

„Hr. Friedrich Wilh. Himmerlich, Feldprediger; wohnt in der Leipzigerstraße No.42.“ (ADK 1802, 43; ADK 1801, 43)

<sup>153</sup> „Hr. Friedr. Gottl. Büttner, Geh. Ober-Kriegs- und Domänen- Rechnungsrath, Leipzigerstraße No.42.“ (ADK 1807, 107)

„Hr. Friedr. Gottl. Büttner,..., Charlottenstr. No.33.“ (ADK 1806, 105)

<sup>154</sup> „Beim Abbruch des alten Hauses Leipzigerstraße No.43 hierselbst ist vor einigen Wochen ein Grundstein mit folgender französischer Inschrift gefunden worden: POSÉ (Initialen FR) PAR

I . CHAMBEAU

MARIA I . CLAUDE

LE 26 AVRIL 1774.

Der Stein ist aus weißlichen Material, gut bearbeitet, leider aber in mehrere Stücke zerschlagen worden. Aufbewahrt wird er im Märkischen Museum. Berlin, den 10. Juni 1886 Ernst Friedel.“ (Friedel 1886, 83)

<sup>155</sup> „Hr. Joh. Phil. Hobert, Prof. der Mathematik, wohnt in der Churstraße im Durieuxschen Hause.“ (ADK 1796, 55)

„Hr. Joh. Phil. Hobert, Professor der Mathematik und Physik, w. an der Leipziger- und Markgrafenstr.- Ecke in d. Kaufm. Schneemann H.“ (ADK 1798, 55)

„Hr. Joh. Phil. Hobert,..., wohnt in der Leipzigerstraße No.43.“ (ADK 1800, 50; ADK 1802, 49)

„Hr. Joh. Phil. Hobert,..., Markgrafenstraße No.68.“ (ADK 1804, 46)

<sup>156</sup> Abgebildet in: Kuntze 1938, 114.

- <sup>157</sup> „Hr. Joh. Friedr. Gercke,..., wohnt in der Markgrafenstraße No.62.“ (ADK 1801, 28)  
„Hr. Joh. Friedr. Gercke, Geh. Canzl. Secretair, wohnt in der Leipzigerstraße in des  
Lichtzieher Schwendy H.“ (ADK 1798, 32)
- <sup>158</sup> „Hr. Ludw. Carl Heyl, assistirender Buchhalter, wohnt in der Leipzigerstraße No.44.“  
(ADK 1801, 95; ADK 1800, 95)
- <sup>159</sup> „Hr. Joh. Ehrenfried von Fischer, Leipzigerstr. No.44.“ (ADK 1804, 147; ADK 1807, 149)
- <sup>160</sup> „Hr. Christ. Aug. von Tschirsky, am Haakschen Markt No.5.“ (ADK 1804, 157)  
„Hr. Christ. Aug. von Tschirsky, Leipzigerstr. No.44.“ (ADK 1806, 147)  
„Hr. Christ. Aug. von Tschirsky, Markgrafenstr. No.78.“ (ADK 1807, 150)
- <sup>161</sup> IAB 1808 und Sachs 1812.
- <sup>162</sup> Pudor 1910, 141.
- <sup>163</sup> Kothe 1923, 117.
- <sup>164</sup> Nicolai 1786 I, 187.
- <sup>165</sup> Abgebildet in: Kuntze 1938, 114.
- <sup>166</sup> Der von Hella Reelfs vorgeschlagenen Identifizierung des Wohnortes der beiden  
Gillys: „Die Familie wohnt zunächst (1788) im Haus Leipziger Straße 7 bei der Wittwe  
des Geh. Oberfinanzrates Pierre Jeremias Hainchelin, bis David Gilly das Haus  
Taubenstraße 16 (1790) erwarb; Friedrich wohnte bis 1794 bei den Hainchelins.“  
(Gilly 1984, 213), kann nicht zugestimmt werden. Zum einen befand sich das  
Haus Leipziger Straße 7 als „Schlacht-Scharrn“ seit 1785 im Besitz des Magistrats,  
zum andern bewohnte Peter (Pierre) Jeremias Hainchelin das „Lingersche Haus,  
ohnweit dem Königl. Zeughaushaus“ (ADK 1786) und erwarb wohl im Anschluß das  
Haus Leipziger Straße 45, das bis vermtl. 1800 im Besitz der Hainchelins verblieb.  
Somit dürfte mit der Angabe: „Hr. David Gilli (sic!), Geh. Ober-Baurath, wohnt in  
der Leipzigerstraße im Hainchelinchen Hause.“ (ADK 1788, 199), wohl das Haus  
No.45 gemeint sein.
- <sup>167</sup> vgl. FbN.166.
- <sup>168</sup> Hr. Joh. Adolph von Hitzacker, wohnt in der Leipziger Straße in des Zimmermeister  
Adam Hause.“(ADK 1791, 64; ADK 1793, 60)
- <sup>169</sup> „Hr. Carl Heinr. Hainchelin, Geh. Expedir. Sekret., wohnt in der Leipzigerstr., in  
seiner Mutter H.“ (ADK 1798, 78; ADK 1793, 102)
- <sup>170</sup> „Hr. Friedr. Aug. Pitschel, Ober-Auditeur und Geheimer Kriegs Rath, wohnt in der  
Leipzigerstraße in des Zimmermeister Adam Hause.“ (ADK 1795, 56; ADK 1796, 40)
- <sup>171</sup> „Hr. Joh. Phil. Grüson,..., wohnt jetzt zu Ende der Taubenstraße am Schinkenplatz,  
in des Maler Deter Hause.“ (ADK 1796, 57)  
„Hr. Joh. Phil. Grüson, Prof. der Mathematik, w. in d. Leipzigerstr. im H. der Frau  
Geh. Fin. Rätthin Hainchelin.“ (ADK 1798, 57)
- <sup>172</sup> „Hr. Heinrich von Beguelin, Geh. Kriegs Rath und Canon. des Stifts U.l.Fr.; wohnt in  
der Leipzigerstr. No.45.“ (ADK 1800, 72)  
„Hr. Heinr. von Beguelin, Geh. Kriegsr. u. Can. d. Stifts U. l.Fr. zu Halberst. W. in d.  
Behrenstr. In der Wittwe Damm H.“ (ADK 1798, 77; ADK 1795, 107)

„Hr. Heinrich v. Beguelin,....., w. in der Leipziger Straße in des Geh. Cabinetsrath v. Beyer Hause.“ (ADK 1793, 100f.)

„Hr. Heinrich von Beguelin,..., wohnt hinter des Prinzen Heinrich Palais in dem Eckhause.“ (ADK 1791, 97; ADK 1790, 86)

„Hr. Heinr. von Beguelin, Referendarius bei der Churmärkischen Krieges- und Domänenkammer, wohnt hinterm Observatorio im v. Beguelinschen Hause.“ (ADK 1788, 229)

<sup>175</sup> „Hr. Täubner, Leipzigerstr. Nummer 45.“ (ADK 1804, 143)

<sup>174</sup> „Mad. Müller, Leipzigerstr. No.45.“ (ADK 1807, 258)

<sup>175</sup> Abgebildet in: Kuntze 1938, 114.

<sup>176</sup> „Hr. Ludwig von Schulze, Geh. Kriegs-rath, wohnt in der alten Jacobstraße No. 89. (ADK 1802, 71)

„Hr. Christ. Ludwig von Schulze, Präsident der Ober-Rechnungs-Kammer; wohnt in der Leipzigerstr. No.46.“ (ADK 1801, 110; ADK 1800, 110)

„Hr. Christ. Ludw. v. Schulze, Präsident der Ober-Rechnungs-Kammer, w. in d. Leipzigerstr. im v. Schönebergischen H.“ (ADK 1798, 255; ADK 1797, 255)

„Hr. Christ. Ludw. von Schultze (sic!), ....., wohnt in der Leipziger-, zwischen Jerusalem- und Markgrafenstraße, in des Lieutenant v. Schöneberg Hause.“ (ADK 1796, 139; ADK 1793, 213)

„Hr. Christ. Ludw. Schulze, Geh. Ober-Finanz-Krieges- und Domainenrath....., wohnt in der Friedrichs- zwischen der Kochstraße und dem Rondeel in seinem Hause.“ (ADK 1791, 166)

<sup>177</sup> „Hr. Albr. Christ. Ernst v. Schönberg, wohnt in der Leipzigerstraße No.46“ (ADK 1807, 42; ADK 1801, 44)

„Hr. Albr. Ernst v. Schönberg,...., w. in d. Leipzigerstr. in s. eign. H.“ (ADK 1798, 48 ADK 1796, 47)

<sup>178</sup> „Hr. Joh. Phil. Grüson, Königl. Professor der Mathematik, w. in der Leipzigerstr. No.46.“ (ADK 1800, 60; ADK 1801,60)

„Hr. Joh. Phil. Grüson,..., w. in der Kochstr. No.30.“ (ADK 1802, 59)

<sup>179</sup> „Hr. Friedrich Adam, Kammer-Conducteur und Landvermesser, w. in der Leipzigerstraße No.45.“ (ADK 1802, 189; ADK 1800, 190)

„Hr. Friedrich Adam,...., w. in der neuen Friedrichsstr. in seines Vaters Hause.“ (ADK 1798, 208)

<sup>180</sup> Kothe 1923, 117.

<sup>181</sup> Abgebildet in: Kuntze 1938, 114.

<sup>182</sup> „Hr. Friedrich Wilhelm Luther, Geh. Ober-Kriegs- und Domänen-Rechnungsrath; wohnt in der Leipzigerstraße No.47.“ (ADK 1807, 103; ADK 1801, 110)

„Hr. Friedrich Wilhelm Luther, Geh. Ober-Kriegs- und Domänenrath, w. in der Landsbergerstraße No.17.“ (ADK 1800, 111)

„Hr. Fr. Wilh. Luther, Geh. Ob.-Kr.-u. Domain. Rechnungsr., w. v. d. Königsth. Im Naumannschen Hause am Graben.“ (ADK 1798, 256)

<sup>185</sup> Abgebildet in: Kuntze 1958, 114.

<sup>184</sup> „Hr. Aug. Friedr. Matthias,....., Behrenstr. No. 21.“ (ADK 1804, 105)

„Hr. Aug. Friedr. Matthias, Geh. Ober- Krieges- und Domänen Rechnungsrath;  
wohnt in der Leipzigerstraße No.48.“ (ADK 1802, 109; ADK 1800, 111)

„Hr. Aug. Friedr. Matthias, w. in d. Leipzigerstr. im Hause d. Hrn. v. Gräve.“ (ADK  
1798, 256; ADK 1797, 226)

<sup>185</sup> „Hr. Christ. Groth, Geh. Kanzley- Sekretär; wohnt in der Leipzigerstraße No.48“  
(ADK 1802, 111; ADK 1800, 113)

<sup>186</sup> „Hr. Julius Gottfried Hecht, Leipzigerstr. No.48.“ (ADK 1807, 180; ADK 1804, 172)

„Hr. Julius Gottfried Hecht,...., wohnt an der Friedrichs- und Behrenstraßen- Ecke  
No.164.“ (ADK 1802, 182)

<sup>187</sup> „Hr. Joh. Ernst Dönch, Geh. Ober-Kriegs- und Domänen- Rechnungsrath,  
Leipzigerstr. No.48.“ (ADK 1807, 107)

„Hr. Doench, (Assessor, Gericht), Leipzigerstraße No.48.“ (ADK 1806, 147)

„Hr. Dönch, Roßstraße Nummer 3.“ (ADK 1804, 143)

<sup>188</sup> „Hr. Joh. Heinr. v. Klaß, Geh. Ober-Krieges- Domänen-Rechnungsrath und Direktor des  
vierten Senats der Ober-Rechnungskammer, Krausenstraße No.31.“ (ADK 1807, 106)

„Hr. Joh. Heinr. v. Klaß,....., Leipzigerstraße No.48. Zu Michaelis, Krausenstr. No.31.“  
(ADK 1806, 104)

„Hr. Joh. Heinr. von Klaß,....., Jerusalemmerstr. No.17.“ (ADK 1804, 102)

<sup>189</sup> „Baumwollenzeug-Manufacturen:....5) J. C. Dreßler, Leipzigerstraße No.48...“  
(Gädicke 1806, 44 und IAB 1808)

<sup>190</sup> „Hr. Joh. Jac. Dährenstädt, Reistrator, wohnt in der Leipzigerstraße in des Sattler  
Oehl H.“ (ADK 1791, 293; ADK 1798, 235)

„Hr. Joh. Jac. Dährenstädt,..., w. in der Leipzigerstr. No.49.“ (ADK 1800, 216; ADK  
1801, 215)

„Hr. Joh. Jac. Dährenstädt,..., w. in der Rosenthalerstr. No.42.“ (ADK 1802, 215)

<sup>191</sup> „Hr. Joh. Friedr. v. Kläden, Major und Commandeur, wohnt in der Leipzigerstr.  
No.49.“ (ADK 1807, 42; ADK 1801, 44)

„Hr. Joh. Friedr. von Kläden, ..., w. in der Leipzigerstr. beim Sattler Oehl.“ (ADK  
1798, 48)

<sup>192</sup> „Hr. Joh. Ludw. Wilh. Wedigen, Kriegs Rath, wohnt in der Mauerstr. in des Brauer  
Bergemann H.“ (ADK 1798, 139)

„Hr. Joh. Ludw. Wilh. Wedigen, Kriegs Rath und Geh. Registrator, wohnt in der  
Leipzigerstr. No.49.“ (ADK 1800, 127; ADK 1807, 119)

<sup>195</sup> „Hr. Christ. Friedr. von Caprivi,..., wohnt an der Schützen- und Charlottenstraße-  
Ecke No.7.“ (ADK 1802, 43)

„Hr. Christ. Friedr. von Caprivi, wohnt in d. Leipzigerstr. No.50.“ (ADK 1801, 43;  
ADK 1800, 43)

<sup>194</sup> „Hr. Johann Ludwig Albrecht,..., Markrafenstraße No. 31.“ (ADK 1807, 69)

„Hr. Johann Ludwig Albrecht, Geheimer Ober- Finanz-, Kriegs- und Domänen Rath

und der Regisseur, Leipzigerstraße No.50. (ADK 1806, 69; ADK 1802, 71)

<sup>195</sup> „Hr. Georg Friedr. Heinike, Chirurgus; Leipzigerstr.neben d. goldnen Adler im Bindrimschen H.“ (ADK 1807, 84; ADK 1802, 88)

<sup>196</sup> Eckgebäude, dessen seitliche Front bestimmend in die Leipziger Straße ragt, der Zählung entsprechend jedoch zur Jerusalemer Straße gehört. Die Adresse Jerusalemer Straße 36 und Dönhoffscher Platz 36 wurden synonym verwendet.

<sup>197</sup> Kothe 1923, 114.

<sup>198</sup> „Es war ein ‚auf Königliche Kosten‘ errichteter Bau aus dem Jahre 1790...“ (Brost/Demps 1997, 251)

<sup>199</sup> Abgebildet in: Kuntze 1938.

<sup>200</sup> „Gasthöfe, Erste Classe, Goldner Adler, Dönhoffscher Platz, Nahme des Wirtschaftshalters: Krüger.“ (ADK 1779, 243; (ADK 1785, 264)

„Gasthöfe, Erster Klasse, Goldner Adler, Dönhoffscher Platz 36, Gastwirth Mathieu.“ (ADK 1786, 274; ADK 1807, ?)

<sup>201</sup> „Am 26. September kehrt Hoffmann aus Sachsen in sein Vaterland Preußen zurück und trifft in Berlin ein. Zunächst steigt er im ‚Goldenen Adler‘ am Dönhofschen Platz ab, zieht am 4. Oktober in die Französische Straße No.28 und wohnt seit dem Juli 1815 in der Taubenstraße 31 (Ecke Charlottenstraße).“ (Hoffmann 1981, 86)

<sup>202</sup> „Hr. Gottfr. Rudolph, w. in der Leipzigerstr. No.52.“ (ADK 1800, 159; ADK 1801, 157)

„Hr. Gottfr. Rudolph, Geh. Kanzelley-Sekretär, wohnt in der Fischerstr. No.3.“ (ADK 1802, 73)

<sup>203</sup> IAB 1808 und Sachs 1812.

<sup>204</sup> IAB 1808 und Sachs 1812.

<sup>205</sup> „Hr. Carl Ludw. Barthold, Linienstr. unweit des Oranienburgerthors Nummer 152.“ (ADK 1804, 104)

„Hr. Carl Ludw. Barthold, Geh. Kanzelley-Sekretär; wohnt in der Leipzigerstraße No.54.“ (ADK 1802, 110; ADK 1800, 113)

„Hr. Carl Ludw. Barthold, Geh. Canzl. Secret., w. a. Dönnhofschen Platz i. Schönemannschen H.“ (ADK 1798, 258; ADK 1790, 302)

Hr. Carl Ludw. Barthold, Secretär und Canzlist, wohnet am Dönnhoffschen Platz in des Schuhmacher Schönemann Hause.“ (ADK 1788, 292)

<sup>206</sup> IAB 1808 und Sachs 1812.

<sup>207</sup> Kothe 1923, 117.

<sup>208</sup> „Damals muss durch einen Umbau im Stile der Frühzeit des XIX. Jahrhunderts das Gebäude seine heutige, im Aeussern seitdem unveränderte Gestalt erhalten haben.“(Borrmann 1893, 235)

<sup>209</sup> Borrmann 1893, 325.

<sup>210</sup> Abgebildet in: Kuntze 1938. Das Landesarchiv Berlin verzeichnet dieselbe Darstellung als: Kolorierter Kupferstich von F.A.Calau.

<sup>211</sup> Borrmann 1893, 325.

<sup>212</sup> Borrmann 1893, 421

- <sup>213</sup> Abgebildet in: Kuntze 1938. Das Landesarchiv Berlin verzeichnet dieselbe Darstellung als: Kolorierter Kupferstich von F.A.Calau.
- <sup>214</sup> „Hr. Christ. Ludwig Troschel, Geheim. Kriegs Rath und Bürgermeister, wohnt am Dönhoffschcn Platze No. 56.“ (ADK 1802, 205)  
 „Hr. Christ. Ludw. Troschel, Geh. Kriegs Rath u. Ober-Hof-Bauamts-Richter; wohnt in seinem Hause am Dönhoffschcn Platz No.56.“ (ADK 1801, 97; ADK 1791, 266)  
 „Hr. Christ. Ludw. Troschel, Geh. Kriegs Rath und Syndicus, wohnt am Dönhoffschcn Platz gerade dem Meilenzeiger über in seinem Hause.“ (ADK 1788, 245; ADK 1785, 181)  
 „Hr. Troschel,..., Lindenstr. No.112.“ (ADK 1806, 40)
- <sup>215</sup> „Hr. Gustav Troschel, Referendarius, wohnt auf dem Dönhoffschcn Platz bey dem Geh. Kriegs Rath Troschel.“ (ADK 1791, 101)
- <sup>216</sup> „Hr. Franz Ludwig Troschel, Referendarius, wohnt in des Geh. Rath Troschel Hause.“ (ADK 1793, 102)
- <sup>217</sup> „Hr. Heinr. Gustav Troschel, Auditeur, wohnt in der Leipzigerstraße No.56.“ (ADK 1804, 41; ADK 1801, 43)  
 „Hr. Heinr. Gustav Troschel,..., w. in der Leipzigerstr. bey dem Geh. Rath Troschel.“ (ADK 1798, 49; ADK 1793, 61)
- <sup>218</sup> „Hr. Gottlob August v. Puttkammer, wohnt in der Lindenstraße in der Hofrathin Troschel Hause.“ (ADK 1796, 46)
- <sup>219</sup> Abgebildet in: Unholtz/Lenz 1912, nach S.180.
- <sup>220</sup> Zu den einzelnen Bewohnern siehe: Unhold/Lenz 1912, Anhang.
- <sup>221</sup> „Hr. Friedr. Menzel, Geh. Canzley-Secr., wohnt am Dönhoffschcn Platz im Henkelschen Hause.“ (ADK 1793, 40; ADK 1796, 36)  
 „Hr. Friedr. Menzel, Geh. Canzley-Secretär, w. am Dönhoffschcn Platz im Leitnerschen H.“ (ADK 1798, 34)  
 „Hr. Friedr. Menzel,...,wohnt in der Leipzigerstr. No.58.“ (ADK 1800, 30; ADK 1801, 30)  
 „Hr. Friedr. Menzel,..., Mohren- und Friedrichsstr. Ecke No.17.“ (ADK 1804, 29)
- <sup>222</sup> IAB 1808 und Sachs 1812.
- <sup>223</sup> IAB 1808 und Sachs 1812.
- <sup>224</sup> „Hr. Raimund Bernard, Regim. Quartiermeister, wohnt in der neuen Commandantenstraße im Steffertschen Hause.“ (ADK 1796, 51)  
 „Hr. Raim. Bernard,..., wohnt in der Leipzigerstraße am Dönhoffschcn Platz in Schlegels Hause.“ (ADK 1797, 49)  
 „Hr. Raim. Bernard,..., in d. Leipzigerstr. a. Dönhoffschcn Platz im Straubenschen Hause.“ (ADK 1798, 49)  
 „Hr. Raim. Bernard,..., wohnt in der Leipzigerstraße No.60.“ (ADK 1800, 44; ADK 1801, 45)  
 „Hr. Raim. Bernard,..., Markgrafenstr. No.36.“ (ADK 1802, 44)
- <sup>225</sup> „Hr. Christ. Kleemeyer,..., Niederlag – Wallstraße neben No.7.“ (ADK 1806, 155)  
 „Hr. Christ. Ernst Kleemeyer, Taxator der Uhren, wohnt in der Leipzigerstr. No. 61.“ (ADK 1804, 152; ADK 1802, 162)

- <sup>226</sup> „Hr. D. Joh. Gottl. Zenker, 2ter Prof. Chirurgiae, w. in der Behrenstr. im Pinettischen H.“ (ADK 1798, 229)  
 „Hr. D. Joh. Gottl. Zenker,..., w. in der Leipzigerstr. No.61.“ (ADK 1800, 268; ADK 1807, 221)
- <sup>227</sup> „Hr. Friedrich August Schirmann., Leipzigerstr. No.61.“ (ADK 1807, 107; ADK 1804, 102)
- <sup>228</sup> „Hr. Wilh. Wolfg. Fink, Buchhalter (Königl.-Haupt-Banque); wohnt in der Leipzigerstraße No.62.“ (ADK 1801, 95; ADK 1800, 95)  
 „Hr. Wilh. Wolfg. Fink,..., w. in der Leipzigerstr. im Möhringschen H.“ (ADK 1798, 102)
- <sup>229</sup> „Hr. Christ. Friedr. Krüger, Geh. Kriegs-rath, Leipzigerstraße No.62“ (ADK 1807, 69)  
 „Hr. Christ. Friedr. Krüger,..., Kronenstraße No.29.“ (ADK 1806, 69)
- <sup>230</sup> „Gasthof Goldene Stern, Gastwirth Schneider, Leipzigerstraße 63.“ (ADK 1802, 268; ADK 1795, 413)  
 „Gasthof Goldene Stern, Gastwirth Burich...“ (ADK 1793, 429; ADK 1779, 243)
- <sup>231</sup> „Hôtel de Bavière, Gastwirth Schneider; Leipzigerstraße 63.“ (ADK 1807, 263; ADK 1804, 255)
- <sup>232</sup> „Hr. Joh. Gottl. Welz, Hof-Mauermeister, wohnt in der Schützenstraße in seinem Hause.“ (ADK 1787, 30; ADK 1801, 30)
- <sup>233</sup> „Hr. Joh. Christ. Ritter, Conducteur, wohnt in der Leipzigerstr. in des Hofmauermeister Weltz Hause.“ (ADK 1793, 249; ADK 1798, 159)  
 „Hr. Joh. Christ. Ritter,.., w. in der Leipzigerstr. No.64.“ (ADK 1800, 139; ADK 1807, 128)
- <sup>234</sup> „Hr. Georg Meinek (sic!),..., wohnt in der Bärenstraße im Möhrschen Hause.“ (ADK 1793, 143)  
 „Hr. Georg Meinecke, Bau-Inspector, wohnt in der Leipzigerstraße im Hause des Mauermeisters Weltz.“ (ADK 1795, 148; ADK 1798, 105)  
 „Hr. Georg Meinecke, Bau-Inspector auch Prof. der Bauakademie, w. in der Leipzigerstr. No.64.“ (ADK 1800, 97)  
 „Hr. Georg Meinecke,..., wohnt vor dem Königsthor in der großen Georgen Kirchgasse.“ (ADK 1801, 97)
- <sup>235</sup> „Hr Friedrich August Schirmann, Geh. Ober-Kriegs- und Domänen-Rechnungsrath; wohnt in der Leipzigerstraße No.64.“ (ADK 1802, 108; ADK 1800, 110)  
 „Hr. Fr. Aug. Schirmann, Geh. Ob. Krieges- und Domainen-Rechnungsr., w. i. d. Leipzigerstr. i. d. H. d. Mauerm. Weltz zwischen d. Jerusalem- und Markgrafenstr.“ (ADK 1798, 255)  
 „Hr. Freidrich August Schirmann, Geh. Ober-Krieges- und Domainen-Rechnungsrath, w. in der Churstraße in der Mad. Durieux H.“ (ADK 1797, 225)
- <sup>236</sup> „Bronze-Arbeiten und Fabriken: Unpartheische bekennen, daß dergleichen Arbeiten hier ganz vorzüglich gefertigt werden, und den Englischen wenig oder nichts nachgeben. Im Jahre 1803 arbeiten darinnen 75 Menschen. Fabriken besitzen: Werner und Mieth, Jägerstraße No. 64....“ (Gädicke 1806, 84)
- <sup>237</sup> „Hr. Friedr. Aug. Pitschel,..., Leipzigerstr. No.64.“ (ADK 1804, 35; ADK 1807, 35)
- <sup>238</sup> Der Vorgängerbau wurde laut Kabinettsorder dem Architekten Kapitain Georg

Wenzeslaus von Knobelsdorff 1741 als Wohnhaus zugewiesen. Er wohnte hier bis zu seinem Tode 1752. Vgl.: Gut 1917(1984), 271.

<sup>239</sup> Kothe 1923, 117.

<sup>240</sup> Abgebildet in: Gut 1917(1984), Abb.200.

<sup>241</sup> „Hr. Ludewig Barandon,..., wohnt in der französischen Straße im Kirchen-Hause.“ (ADK 1793, 269)

„Hr. Ludw. Barandon, Prediger, wohnt in der Leipzigerstraße im Barezschen Hause.“ (ADK 1795, 267; ADK 1798, 189)

„Hr. Ludw. Barandon,..., w. in der Leipzigerstr. No.65.“ (ADK 1800, 196; ADK 1806, 191)

„Hr. Ludw. Barandon,..., am Hausvogteyplatz No.7.“ (ADK 1807, 194)

<sup>242</sup> „Hr. Heinrich von Beguelin,...; Letztestraße No.5.“ (ADK 1806, 69)

„Hr. Heinrich von Beguelin,..., Leipzigerstr. No.65.“ (ADK 1804, 69; ADK 1802, 67)

<sup>243</sup> IAB 1808 und Sachs 1812.

<sup>244</sup> „Hr. Levin August Hübner Secretarius und Calculator, wohnt in der Leipzigerstraße in des Herrn Kriegsrath Brandt Hause.“ (ADK 1785, 219)

„Hr. Levin August Hübner,..., .... in des Kriegsrath Brand Erben Hause.“ (ADK 1786, 233 / ADK 1795, 212)

„Hr. Levin August Hübner, Hofr. Geheim. Secret. und Calculator, wohnt unter den Linden im Kneiselschen Hause.“ (ADK 1796, 199)

<sup>245</sup> „Hr. Wilh. Wolfg. Fink,..., wohnt in der Leipzigerstraße im Brandschen Hause.“ (ADK 1797, 97; ADK 1795, 144)

„Hr. Wilh. Wolfg. Finck (sic!),..., wohnt in der Leipziger Straße im Brandschen Erbenhause.“ (ADK 1793, 139; ADK 1787, 86)

<sup>246</sup> „Hr. Friedr. Wilh. Wilberg,..., w. in der Behrenstr. bey dem Bau-Inspector Leitner.“ (ADK 1795, 36)

„Hr. Friedr. Wilh. Wilberg, Kammerrath und Assessor bey der Domainen- und Ordens Kammer, w. in der Leipziger- zwischen der Jerusalems- und Markgrafenstr., im Brandtschen Erbenhause.“ (ADK 1796, 27; ADK 1798, 29)

„Hr. Friedr. Wilh. Wilberg,..., w. in der Leipzigerstr. No.66.“ (ADK 1800, 27; ADK 1807, 25)

<sup>247</sup> „Hr. Joh. Ludw. Dörfer, Geheimer Ober Tribunalsrath; w. in d. Leipzigerstr. im Brandtschen H.“ (ADK 1800, 151)

„Hr. Joh. Ludw. Dörfer,..., w. in der Leipzigerstr. No.66.“ (ADK 1802, 149)

<sup>248</sup> „Hr. Ernst Theodor Wilh. Hoffmann, w. in der Leipzigerstr. No.66.“ (ADK 1800, 155)

„Am 4.August 1798 wurde Hoffmann von Glogau nach Berlin als Kammergerichts-Referendar versetzt und blieb dort bis zu seinem Assessor-Examen im Jahre 1800. Hoffmanns Wohnung war zunächst in der Kurstraße, im Hause der Madame Patté, dann im Brandt'schen Hause bei dem Onkel Geh. Obertribunals-Rat Johann Ludwig Doerffer (vgl. Fßn.247) in der Leipziger Straße 66. Am 27 März reist Hoffmann nach Posen ab.“ (Hoffmann 1981, 21)

<sup>249</sup> Seine Taufnamen lauteten: Ernst Theodor Wilhelm, den Namen Wilhelm hat er



1805 als Verehrer Mozarts in Amadeus abgeändert.

<sup>250</sup> IAB 1808 und Sachs 1812.

<sup>251</sup> „Hr. Joh. Friedr. Bock, erster Assessor Chirurgiä, Professor extraordinarius der Entbindungskunst und Accoucheur; w. in der Leipzigerstr. in seinem H. No.67.“ (IAB 1808 und ADK 1807, 221; ADK 1800, 272)

„Hr. Joh. Friedr. Bock, außerordentlicher Prof. der Entbindungskunst ect, wohnt in der Jerusalemstr. in des D. Hempel Hause.“ (ADK 1796, 268)

<sup>252</sup> „Hr. Valentin Ludwig Protzen, Geh. Ober –Finanz-Kriegs- und Domänen-Rath und Assessor, wohnt in der Jägerstr. im Jouinschen Hause.“ (ADK 1796, 33)

„Hr. Val. Ludw. Protzen, w. im H. des Mahler Tielcker an der Leipziger und Charlottenstr.-Ecke.“ (ADK 1798, 134)

„Hr. Val. Ludw. Protzen,..., wohnt in der Leipzigerstraße No.67.“ (ADK 1800, 120)

<sup>253</sup> „Hr. Wilh. Heinr. Müller, w. in der neuen Georgenstraße hinter der Dorotheenstädtischen Kirche No.19.“ (ADK 1802, 147)

„Hr. Wilh. Heinr. Müller, adjungirter Hof-Rentmeister, Secretär und Calculator; wohnt in der n. Leipzigerstr. No.67.“ (ADK 1801, 149; ADK 1800, 149)

<sup>254</sup> „Hr. Carl Ludw. von Wartenberg, Leipzigerstr. No. 67.“ (ADK 1802, 44; ADK 1807, 42)

<sup>255</sup> „Hr. Franz Ludw. Schubert, Oeconomie-Inspector, w. in der Leipzigerstraße No.68.“ (ADK 1807, 236; ADK 1801, 239)

„Hr. Franz Ludw. Schubert,...; w. in der Leipziger- nahe der Markgrafenstr. im eigenen H.“ (ADK 1798, 246)

„Hr. Franz Ludw. Schubert, Manufacturschreiber, wohnt an der Stall- und Letztenstraßen- Ecke im Göhreschen Hause.“ (ADK 1797, 218)

<sup>256</sup> „Hr. Bogisl. Ferdinand von Lübtow, wohnt in der Leipzigerstr. No.68.“ (ADK 1801, 41; ADK 1802, 40)

„Hr.Bogisl. Ferdinand von Lübtow; Schützenstr. No.9.“ (ADK 1804, 39)

<sup>257</sup> „Hr. Joh. Jerem. Gutbier, Feldprediger, wohnt in der Wilhelmstraße in des Weinhändler Francke Hause.“ (ADK 1788, 57)

„Hr. Joh. Jerem. Gutbier, Feldprediger, wohnen in der Leipzigerstraße in des Mannh. Bierbrauer Tietz Hause.“ (ADK 1790, 60; ADK 1796, 58)

<sup>258</sup> „Hr. Joh. Christ. Dannehl, wohnt am Dönhoffschen Platz im Goldarbeiter Niedlich Hause.“ (ADK 1793, 320); ADK 1796, 252)

„Hr. Joh. Chr. Dannehl, Rendant, wohnt an der Leipziger- und Markgrafenstraßen Ecke im Dietzschen H.“ (ADK 1798, 289)

„Hr. Joh. Chr. Dannehl,..., w. an der Leipziger- und Markgrafenstraßen Ecke No.69.“ (ADK 1800, 168 / ADK 1807, 164)

<sup>259</sup> „Hr. M. Syl. von Woisky,..., wohnt an der Krausen- und Markgrafenstraßen Ecke in des Commissarius Leichert Hause.“ (ADK 1793, 61)

„Hr. Moritz Sylvius von Woisky, wohnt an der Leipziger- und Markgrafenstraßen Ecke in des Brauers Tietz Hause.“ (ADK 1795, 66; ADK 1798, 45)

„Hr. Moritz Sylvius von Woisky, Major, wohnt an der Leipziger- und Markgrafenstr.-

Ecke No.69.“ (ADK 1800, 41; ADK 1807, 40)

<sup>260</sup> „Hr. Friedrich Wilh. Himmerlich, Feldprediger, wohnt in der Leipzigerstraße No.69.“ (ADK 1800, 43)

<sup>261</sup> „Hr. Ludw. Wilh. Heun, Leipzigerstraße No.69.“ (ADK 1804, 157)

<sup>262</sup> “Hr. Wilh. Christian von Piper, Geh. Rath und Ober-Rechnungs-Kammer Direktor, w. in der Leipzigerstr. No.70.“ (ADK 1807, 106; ADK 1801, 110)

„Hr. Wilhelm Christ. von Piper, Ober-Rechnungs-Kammer-Director, wohnt in der Leipziger, zwischen der Charlotten- und Markgrafenstraße in seinem Hause.“ (ADK 1797, 225 u.; ADK 1793, 362)

„Hr. Wilh. Christ. von Piper, Geh. Ober Kriegs- und Domainen- Rechnungsrath, wohnt in der Kronenstraße in des Präsident von Rebeur Hause.“ (ADK 1791, 313)

<sup>263</sup> „Hr. Ludw. Christ von der Lage, wohnt in der Leipzigerstr. No.70.“ (ADK 1802, 43; ADK 1801,43)

„Hr. Ludw. Christ. von der Lage, wohnt im Achteck No.9.“ (ADK 1800, 43)

<sup>264</sup> Gut 1917(1984), 271.

<sup>265</sup> „Büttner: Gastwirth des Blauen Sterns, Klosterstr. 97.“ (ADK 1801, 268)

<sup>266</sup> “Hr. Jul. Christ. Wagener, Buchhalter; wohnt in der Leipzigerstraße No. 71.“ (ADK 1807, 237; ADK 1800, 236)

„Hr. Jul. Chr. Wagener,..., w. in der Leipzigerstr. zwischen der Markgrafen- und Charlottenstr. , im Pohlschen H.“ (ADK 1798, 246)

„Hr. Jul. Chr. Wagener,..., wohnt auf dem Schinkenplatz in des Tischlermeister Voigt Hause.“ (ADK 1797, 219)

<sup>267</sup> „Hr. Friedr. Ludw. Gerlach, Geh. expedirener Secretär, wohnt in der Leipzigerstraße No. 72.“ (ADK 1807, 30; ADK 1800, 34)

„Hr. Fr. Ludw. Gerlach,..., w. in der Leipzigerstr., zwischen der Charlotten- und Markgrafenstr. im Toussaintschen H.“ (ADK 1798, 37; ADK 1793, 33)

„Hr. Friedr. Ludw. Gerlach, Geh. exp. Secr., wohnt in der Leipziger Straße in des Kupferschmidt Schröder Hause.“ (ADK 1791, 35)

<sup>268</sup> „Hôtel au Duc de York, Gastwirth Toussaint, Leipzigerstraße. (ADK 1795, 412)

<sup>269</sup> „Hr. Pierre Toussaint, wohnt in d. Leipzigerstraße No.72.“ (ADK 1807, 254; ADK 1800, 93)

„Hr. Pierre Toussaint, wohnt in der Leipziger- zwischen der Markgrafen- und Charlottenstraße in seinem eigenem Hause.“ (ADK 1798, 284)

<sup>270</sup> “Hr. Johann Heinr. Aug. Höfler,..., Kronenstr. No.59.“ (ADK 1804, 32)

“Hr. Johann Heinr. Aug. Höfler, Geheimer Kriegsrath und Geheim. expedir. Sekretär, wohnt in der Leipzigerstraße No.73.“ (ADK 1802, 32; ADK 1800, 33)

„Hr. Joh. Heinr. Aug. Höfler,..., w. in der Leipzigerstr. zwisch. der Charlotten- und Markgrafenstr. im Rexrothschen H.“ (ADK 1798, 37; ADK 1793, 33)

„Hr. Joh. Heinr. Aug. Höfler,..., wohnt in der Leipziger Straße ohnweit der Markgrafenstraße indes Lichtzieher Schramm Hause.“ (ADK 1791, 35; ADK 1788, 37)

<sup>271</sup> „Hr.Joh. Wilh. Eichmann, Geh. Kriegsrath und Assessor, wohnt in der Kronenstraße

im Barbiezschen Hause.“ (ADK 1796, 141)

„Hr. Joh. Wilh. Eichmann, G. O. F. Kr. u. D. R., w. in der Leipzigerstr. im Rexrotschen H.“ (ADK 1798, 137)

„Hr. Joh. Wilh. Eichmann, beyrn Fabriken- und Commercial- wie auch Accise-Departement, wohnt in der Leipzigerstr. No.73.“ (ADK 1800, 120; ADK 1804, 109)

„Hr. Joh. Wilh. Eichmann,..., Unterwallstr. No.7.“ (ADK 1806, 111)

<sup>272</sup> „Hr. Ludw. von Dziembowski,...Markgrafenstr. No. 49.“ (ADK 1807, 149)

„Hr. Ludwig von Dziembowski, Leipzigerstraße No.69.“ (ADK 1804, 157)

<sup>273</sup> „Hr. Gern, wohnt in der Französischenstr. No.54.“ (ADK 1802, 263)

„Hr. Gern, Leipzigerstr. No.73.“ (ADK 1804, 251; ADK 1807, 256)

<sup>274</sup> „Se. Excellenz Hr. Georg Philipp von Diether, wirkl. Geh. Etats- und Kriegsminister, Generalmajor v. d. Armee, Chef des Militär-Departements und Direktor des ersten Departements des Ober-Kriegs-Collegii, Ritter des Ordens pour le mérite, Leipzigerstraße 73. (ADK 1806, 31)

« Hr. Georg Philipp von Diether, General-Major von der Armee und Assessor, General-Intendant, Ritter des Ordens pour le mérite, Markgrafenstraße No.30. » (ADK 1804, 27)

<sup>275</sup> IAB 1808 und Sachs 1812.

<sup>276</sup> „Tapetenfabriken: Christian, Leipzigerstr.74, läßt papierne und Bordüren verfertigen.“ (Rumpf 1803, 379)

„Nicolai erwähnt 1786, noch...., sowie den ‚engländischen Manufacturier‘ Johan Christian, der sich als engl. Zeichenmeister nannte. Wenn behauptet wird (Rachel 1931), daß er es war, der die Papiertapete zuerst in Berlin einführte, so fehlen die Belege dieser Annahme....., ehe Christian sich in den Räumen der 1787 eingegangenen Vigneschen Tapisseriefabrik im Seitenflügel des Akademie- und Marstallgebäudes einrichtete. Der Führer durch die Pfaueninsel (Rumpf 1804, 218) schreibt ihm eine Tapete zu.“ (Stengel 1958, 43)

„Der englische Zeichenmeister, Tapetenfabrikant und -händler John Christian ist seit 1782 in Berlin nachweisbar. Er lieferte für Paretz,15 nach chinesischer Manier ganz feine diverse gemahlte Banden von verschiedener Breite‘ (asiatische Importtapeten) und ‚Bordur mit Türkischen Weitzen‘ (Mais), ‚vier ganz darzu passende Thürstücke‘ sowie ‚darzu passende Lambrie‘ aus eigener Herstellung. Die Rapporttapete aus dem Toilettenzimmer der Königin kam vermutlich ebenfalls aus seiner Fabrik wie die dazugehörigen Borten und Paneele. Die naturalistische Fliederborte aus dem Zimmer mit der ‚uni bergblau‘ – Tapete auf der Gartenseite ist auch Christian zuzuordnen. 1805 war John Christian als Engländer vor der französischen Besetzung ‚entwichen‘, und der 10 Jahre bei ihm tätige Wilhelm Clericus führte die Fabrik weiter.“ (Schloß Paretz 1995, 21f.)

<sup>277</sup> „Tapeten-Manufacturen: Wilhelm Clericus, Leipzigerstr. No.74.“ (Gädicke 1806, 610)

<sup>278</sup> „Hr. Joh. Sam. Petermann, Kriegsrath; wohnet in der Leipzigerstr. im Heylschen Hause.“ (ADK 1796, 220; ADK 1795, 349)

- „Hr. Joh. Samuel Petermann, Kriegesrath und Post-Comissarius, wohnt unter den Linden im Delatreschen Hause.“ (ADK 1793, 353)
- 279 „Hr. Ludw. Carl Heyl, Assistent, w. an er Leipziger- und Charlottenstr.- Ecke, im Heylschen H.“ (ADK 1798, 103; ADK 1797, 98)
- 280 „Hr. Carl Friedr. Schlutius,..., wohnt an der Schützen- und Jerusalemstr.- Ecke in des Tischlermeister Grüneisen Hause.“ (ADK 1798, 141)
- „Hr. Carl Friedr. Schlutius, Geh. Kriegsath, wohnt in der Leipzigerstr. No.75.“ (ADK 1800, 125; ADK 1802, 122)
- „Hr. Carl Friedr. Schlutius,..., Jerusalemmerstr. No.42.“ (ADK 1804, 113)
- 281 „Hr. David Dubois, Kriegsath, wohnt in der Leipzigerstraße No.75.“ (ADK 1802, 100)
- 282 „Hr. Joh. Friedr. Heyl und Comp., wohnhaft in der Leipzigerstraße No. 75., halten hauptsächlich, außer Material-, Spezerey-, im Winter Italiäner-Waaren, Weinen, Thee und sämmtlichen mineralischen Wassern, ein vollständiges Lager aller zur Malerey gehörigen Farben, Utensilien und Apparate etc., und ertheilen Preis-Courante in deutscher und französischer Sprache.“ (ADK 1804, 262; ADK 1807, 270; IAB 1808, Anhang, 23; Sachs 1812 XI, 174; ADK 1818, 245)
- 283 „Hr. Daniel Julius Schröder, Kammer-Conducteur und Feldmesser, w. in der Leipziger- nahe der Charlottenstr. in des Seiler Neuf (sic!) H.“ (ADK 1785, 158; ADK 1801, 163)
- 284 IAB 1808 (dort: Neuff) und Sachs 1812.
- 285 “Hr. Joh. Albr. Petri, Buchhalter und Calculator, wohnt in der Leipzigerstraße in des Weinhändler Ludwig Hause.” (ADK 1796, 231)
- “Hr. Joh. Albr. Petri,..., wohnt in der Wilhelmstr. in des Posamentier Gruner H.” (ADK 1798, 262)
- 286 „Hr. Joh. Siegfr. Wilh. Mayer,..., wohnt in der Kronenstraße in des Kaufmann Schwan Hause.“ (ADK 1793, 171)
- „Hr. Joh. Siegfr. Wilh. Mayer, Geheim. Ober-Tribunalsrath, wohnt in der Leipzigerstraße in des Weinhändler Ludwig Hause.“ (ADK 1795, 172; ADK 1800, 151)
- „Hr. Joh. Siegfr. Wilh. Mayer,..., w. in der Leipzigerstr. No.77.“ (ADK 1801, 152; ADK 1802, 149)
- „Hr. Joh. Siegfr. Wilh. Mayer,..., Spittelbrücke No.2.“ (ADK 1804, 139)
- 287 „Hr. Louis David George, Sekretär beim General-Quartiermeister-Stabe; Leipzigerstr. No.77.“ (ADK 1807, 30; ADK 1806, 30)
- 288 „Hr. Carl Aug. Tarnovius,..., Mohrenstr. No.42.“ (ADK 1804, 28)
- “Hr. Carl August Tarnovius (sic!), Geheimer expedirender Secretär und Journalist des Ober- Kriegs- Collegii und Militär- Departements; wohnt in der Leipzigerstraße Nummer 78.“ (ADK 1802, 28; ADK 1800, 29)
- „Hr. Carl August Tarnovius,..., w. in der Leipzigerstraße, zwischen der Charlotten- und Friedrichsstraße in seinem H.“ (ADK 1798, 32)
- „Hr. Carl August Tarnovius,..., wohnt auf dem Schinkenplatze im Kreutzschen Hause.“; (ADK 1796, 28)

- <sup>289</sup> „Hr. Friedr. Ludw. Spielberger,..., wohnet auf dem Schinkenplatz im Kreutzschen Hause.“; (ADK 1796, 28)  
 „Hr. Carl Friedr. Ludw. Spielberger, Geh. Canzl. Sekret.und Journalist (Ober-Kriegs-Collegium), wohnt in der Leipziger- zwischen der Friedrichs- und Charlottenstr. im Tarnoviusschen H.“ (ADK 1798, 34)  
 „Hr Carl Friedr. Ldw. Spielberger,..., wohnt in der Leipzigerstraße No.78.“ (ADK 1800, 30)  
 „Hr. Carl Friedr. Ludw. Spielberger,..., wohnt in der Neuen Grünstr. No.35.“ (ADK 1801, 31)
- <sup>290</sup> „Hr. Friedr. von Trützschler, Kammergerichtsath, w. in der Leipzigerstr. No.78.“ (ADK 1800, 154)
- <sup>291</sup> „Hr. Joh. Friedr. Weil,..., Kronenstraße No. 18.“ (ADK 1807, 149)  
 „Hr. Joh. Friedr. Weil, Leipzigerstraße No.79.“ (ADK 1806, 147)  
 „Hr. Joh. Friedr. Weil, (Auscultator), Leipzigerstraße No.79.“ (ADK 1804, 157)
- <sup>292</sup> „Hr. Christ. Gottl. Gerlach, Geh. expedir. Sekretär; wohnt in der Leipzigerstr. No.80.“ (ADK 1807, 92; ADK 1800, 95)  
 „Hr. Christ. Gottl. Gerlach,..., w. in der Leipzigerstr., ohnweit der Friedrichsstr.- Ecke in d. Hofklempner Hauck H.“ (ADK 1798, 102)  
 „Hr. Christ. Gottl. Gerlach,..., wohnt an d. Spittelbrücke im Cailletschen Hause.“ (ADK 1797, 96)
- <sup>293</sup> „Stubenmaler, Hoff, Leipzigerstr.80.“ (Rumpf 1803, 385)
- <sup>294</sup> IAB 1808 und Sachs 1812.
- <sup>295</sup> IAB 1808 und Sachs 1812.
- <sup>296</sup> „Hr. Grand (Französisches Waysenhaus); wohnt in der Leipzigerstr. No.81“ (ADK 1806, 87, ADK 1801, 92)  
 „Hr. Grand (Sekretär und Rendant, Hof-Staat Ihro Königl. Hoheit der verwittweten Prinzessin Ludwig), w. an d. Leipziger- und Friedrichstr.- Ecke in seinem H.“ (ADK 1798, 26; ADK 1795, 31)  
 „Hr. Grand (Französisches Hospital, Director), wohnt in der Leipziger Straße, in seinem Hause.“ (ADK 1791, 126; ADK 1788, 114)
- <sup>297</sup> „Hr. George, wohnt in der Leipziger-Straße im Grandschen Hause.“ (ADK 1791, 126; ADK 1788, 114)
- <sup>298</sup> „Hr. Joh. Heinr. v. Klab, Geh. Ober- Krieger- und Domainen- Rechnungsrath, w. a. d. Leipziger- und Friedrichstr. E. in des Kaufmann Grand H“ (ADK 1798, 255; ADK 1788, 289)
- <sup>299</sup> „Hr. Teschendorf, wohnt in der Leipzigerstraße im Hause des Herrn Grand.“ (ADK 1796, 24; ADK 1798, 27)  
 „Hr. Tischendorf und..., wohnen sämmtlich im Palais.“ (ADK 1800, 24)
- <sup>300</sup> „Hr. Carl Friedr. Wilh. Eberling,..., wohnt in der Kronenstraße im Epperschen Hause.“ (ADK 1796, 75)  
 „Hr. Carl Friedr. Wilh. Eberling, Kriegsrath, Geh. expedir. Sekret. und Registrator,

wohnt an der Leipziger- und Friedrichsstr.- Ecke im H. des Rendant Grand.” (ADK 1798, 79)

„Hr. Carl Friedr. Wilh. Eberling,..., wohnt an der Leipziger- und Friedrichsstraßen Ecke No.81.” (ADK 1800, 73; ADK 1802, 72)

<sup>501</sup> „Hr. Joh. Georg Schütze,..., w. in der Kronen- zwischen der Markgrafen- und Charlottenstr. in seinem Hause.” (ADK 1798, 137)

„Hr. Joh. Georg Schütze, Geheimer Ober-Finanz- und Krieger- und Domänen-Rath bey dem Forst-Departement, wohnt in der Leipzigerstraße No.81.” (ADK 1800, 119; ADK 1802, 117)

<sup>502</sup> IAB 1808 und Sachs 1812.

<sup>503</sup> „Hr. Carl Heinr. Bernh. Litzmann,..., w. in der Leipzigerstr. No.83.“ (ADK 1802, 204; ADK 1807, 203)

<sup>504</sup> „Hr. Lemm, Französischestr. No.56.” (ADK 1806, 256)

„Hr. Lemm, Leipzigerstr. No.83.” (ADK 1807, 258)

<sup>505</sup> IAB 1808 und Sachs 1812

<sup>506</sup> „Hr. Carl von Geyso, wohnt in der Leipzigerstraße No.85.“ (ADK 1804, 41; ADK 1801, 43)

„Hr. Carl von Geyso, w. in der Leipzigerstr. b. Bildhauer Polborn.“ (ADK 1798, 47; ADK 1797, 47)

„Hr. Carl von Geyso, wohnt in der Maurerstraße bey dem Stellmachermeister Gehse.“ (ADK 1796, 49)

<sup>507</sup> „Hr. David Gottl. Süß,..., w. auf der Friedrichsstadt in der Leipzigerstraße No.85.“ (ADK 1802, 270)

<sup>508</sup> „Maler, Dekorationsmaler, Burnat, Leipzigerstr.86.“ (Rumpf 1803, 384)

„Hr. Prof. Burnat, Architect und Decorations-Maler, wohnt in der Leipzigerstraße No.86.” (ADK 1807, 61; ADK 1800, 65)

Zuvor nur ohne Anschrift verzeichnet!

<sup>509</sup> „Hr. Gottl. Aug. von Puttkammer, wohnt in der Leipzigerstr. No.86.“ (ADK 1800, 41; ADK 1806, 40)

<sup>510</sup> „Hr. Möllinger, Hofuhrmacher und hiesiger akademischer Künstler, Leipzigerstr.86.“ (ADK 1820, 70)

<sup>511</sup> „Hr. Carl Heinr. Bernh. Litzmann,..., w. in der Leipzigerstr. No.87.“ (ADK 1800, 206; ADK 1801, 207)

<sup>512</sup> IAB 1808 und Schs 1812.

<sup>513</sup> „Hr. Joh. Friedr. Schulze, Vorsteher der Maler; w. hinter dem alten Packhof in der Niederlagestraße im Causseschen Haus.“ (ADK 1800, 235)

„Hr. Joh. Friedr. Schulze,..., w. in der Leipzigerstr., zwischen der Mauer- und Friedrichstr. Im Seegerschen Haus.“ (ADK 1798, 246; ADK 1788, 276)

„Hr. Schulze, Blumenmahler bey der Porzellanfabrik, in der Leipzigerstr., zwischen Friedrichs- und Mauerstraße, bey dem Brauer Seeger.“ (Rumpf 1793, 90)

<sup>514</sup> „Hr. Christoph Andr. Schmidt, w. in der Leipziger- unweit der Mauerstr. No.88.“ (ADK 1800, 268; ADK 1807, 266; IAB 1808)

- <sup>515</sup> „Hr. Heinr. Pfitzmann, Secretarius und Calculator, wohnet in der Leipzigerstraße im Neumannschen Hause.“ (ADK 1785, 219; ADK 1786, 233)
- <sup>516</sup> „Hr. Gottfried Bach, Organist, Mauerstr.69“ (ADK 1804, 190)  
 „Hr. Bach, Organist, Leipzigerstr.89.“ (ADK 1806, 195; ADK 1807, 199)  
 „Hr. Bach, Organist und Komponist, Leipzigerstr.89.) (IAB 1808)
- <sup>517</sup> IAB 1808 und Sachs 1812.
- <sup>518</sup> „Hr. Johann Hartwig Winter, expedirender Kammergerichts- Sekr. und Ingrossator; w. in der Leipziger Str. No. 90.“ (ADK 1807, 115; ADK 1800, 157)
- <sup>519</sup> „Hr. Joh. Ludw. Albrecht, Geh. Ober-Finanz-Kriegs- und Domänenrath und Regisseur; wohnt in der Leipzigerstr. No.90.“ (ADK 1800, 72)
- <sup>520</sup> „Hr. Friedr. Martin , (Extraordinarius), w. vor dem Königsthör im Metzingschen Hause.“ (ADK 1795, 180)  
 „Hr. Friedr. Martin, Copist, wohnet in der Leipzigerstr. bey dem Stellmacher Klein.“ (ADK 1796, 119; ADK 1798, 173)  
 „Hr. Friedr. Martin, Kopist, wohnt in der Leipzigerstr. No.90.“ (ADK 1800, 158; ADK 1807, 152)
- <sup>521</sup> „Hr. Ernst Friedr. Gotth. Hagen,..., w. in der Zimmer- zwischen der Friedrichs- und Wilhelmstr. im Königschen Hause.“ (ADK 1798, 80)  
 „Hr. Ernst Friedr. Gotth. Hagen, Geh. Kanzlei-Sekretär, und Meß-Accise-Buchhalter, wohnt in der Leipzigerstr. No.90.“ (ADK 1800, 74; ADK 1801, 74)
- <sup>522</sup> „Hr. Gustav Taubert, Hofrath, Vorsteher der Maler (KPM), Leipzigerstraße No.90.“ (ADK 1804, 226; ADK 1807, 236; ADK 1818,68)  
 „Hr. Taubert, Hofrath und ordentliches Mitglied der Akademie der Künste, Figurenmaler, Leipziger Str.90.“ (ADK 1820, 70)
- <sup>523</sup> „Hr. Christoph Andreas Schmidt, Amts-Chirurgus und Accoucheur, wohnet an der Leipziger- und Mauerstraßen – Ecke in des Mehlhändler Lilie Hause.“ (ADK 1795, 410; ADK 1798, 308)
- <sup>524</sup> „Hr. Friedr. Heinr. Agricola, Feldprediger, wohnet an der Leipziger- und Mauerstraßen-Ecke in des Mehlhändler Lilie Hause.“ (ADK 1795, 67; ADK 1798, 42)  
 „Hr. Friedr. Heinr. Agricola,..., wohnt an der Leipziger- und Mauerstr.- Ecke No.91.“ (ADK 1800, 42; ADK 1801, 41)
- <sup>525</sup> „Hr. Friedr. Aug. Pitschel,..., w. an der Leipziger- und Mauerstr.- Ecke, in d. H. des Mehlhändler Lilie H.“ (ADK 1798, 39)  
 „Hr. Friedr. Aug. Pitschel,...,wohnt an der Leipziger- und Mauerstraßen – Ecke No.91.“ (ADK 1800, 36; ADK 1802, 35)
- <sup>526</sup> „Hr. Carl HeiNo. Bernh. Litzmann,..., w. an der Leipzigerstr. der Städte-Casse gegenüber, bey der Wittwe Feigeln.“ (ADK 1798, 294)
- <sup>527</sup> „Unter den Geheimen expedirenden Sekretären des General-Accise- und Zoll-Departements fällt der Sekretär Spillner weg, und kömmt an.“ dessen Stelle Hr. Ernst Ferdin. Gottfr. Hagen; wohnt in der Leipzigerstraße No.91.“ (ADK 1802, Errata)



- „Hr. Ernst Friedr. Gotth. Hagen,...., wohnt in der Leipzigerstr. No.91.“ (ADK 1804, 68; ADK 1807, 70)
- <sup>528</sup> „Hr. Friedr. Wilhelm von Schönfeld, Leipzigerstraße No.91.“ (ADK 1806, 42)
- <sup>529</sup> IAB 1808 und Sachs 1812.
- <sup>530</sup> „Hr. Joh. Albr. Petri,..., w. in der Leipzigerstr. No.92.“ (ADK 1800, 209; ADK 1801, 209)  
„Hr. Joh. Albr. Petri,..., wohnt im Achteck No.5.“ (ADK 1802, 207)
- <sup>531</sup> „Hr. Sam. Dreßer,..., w. in der Spandauerstr. im Seeligischen H.“ (ADK 1798, 146)  
„Hr. Sam. Dresser, Geh. Kanzl. Sekretär, w. in der Leipzigerstr. No.92.“ (ADK 1800, 130; ADK 1802, 127)  
„Hr. Samuel Dresser,..., Friedrichsstraße No.168.“ (ADK 1804, 121)
- <sup>532</sup> „Hr. Sam. Friedr. Gäde, w. in der Leipzigerstr. No.93.“ (ADK 1800, 232; ADK 1801, 236; IAB 1808)  
„Hr. Sam. Friedr. Gäde, w. in der Leipzigerstraße im Hildenschen Hause.“ (ADK 1798, 242)  
„Hr. Sam. Friedr. Gäde, Chirurgus forensis auf der Friedrichstadt, wohnt in der Leipzigerstr. in seinem Hause.“ (ADK 1797, 265; ADK 1795, 337)  
„Hr. Sam. Friedr. Gäde,...., wohnt in der Leipzigerstraße im Hildenschen Erben Hause.“ (ADK 1793, 340; ADK 1787, 234)
- <sup>533</sup> „Hr. Joh. Gottl. Keilich,...., w. in der Zimmerstr. In seinem Haus.“ (ADK 1798, 247; ADK 1796, 218)  
„Hr. Joh. Gottl. Keilich,...., w. in der Leipzigerstraße im Zeißschen H.“ (ADK 1795, 346)  
„Hr. Joh. Gottl. Keilich,...., wohnt in der Mittelstraße im eigenen Hause.“ (ADK 1793, 350)
- <sup>534</sup> „Joh. Friedr. Wachhaus, Bothe, wohnt in der Leipziger- zwischen Mauer- und Wilhelmstraße in des Cattun-Fabrikant Zeyß (sic!) H.“ (ADK 1796, 167)
- <sup>535</sup> „Hr. Friedr. Wilh. Zeiß, Geh. Kanzley-Sekretär, w. in der Leipzigerstr. in seiner Mutter H.“ (ADK 1798, 80)  
„Hr. Friedr. Wilh. Zeiß,..., wohnt in der Leipzigerstr. No.95.“ (ADK 1800, 75)  
„Hr. Friedr. Wilh. Zeiß,..., wohnt in der Mauerstr. No.90.“ (ADK 1801, 73)
- <sup>536</sup> „Hr. Ernst Friedr. Gotth. Hagen,...., wohnt in der Leipzigerstr. No.95.“ (ADK 1802, 73; ADK 1807, 71)
- <sup>537</sup> IAB 1808 und Sachs 1812.
- <sup>538</sup> „Müller Gastwirth des Englischen Hauses, Mohrenstr.48“ (ADK 1800, 265)
- <sup>539</sup> „Hr. Hellmuth Dietr. von Malzahn,..., w. an der Friedrichs- und Schützenstr.-Ecke in des Professor Commeadow Hause.“ (ADK 1798, 44)  
„Hr. Hellmuth Dietr. von Malzahn, Major, und Ritter des Ordens pour le mérite, wohnt in der Leipzigerstr. No.97.“ (ADK 1800, 40; ADK 1804, 38)
- <sup>540</sup> „Hr. E. C. E. Flurer,, hat eine wohl eingerichtete Lesebibliothek von gut gewählten neuesten deutschen Büchern, auch einigen französischen, wohnt in der Leipzigerstraße No.97.“ (ADK 1800, 276)
- <sup>541</sup> „Hr. Carl Ferdin. Friedr. Nagler, Legationsrath, Leipzigerstr. No.97.“ (ADK 1807, 98;



ADK 1802, 98)

<sup>542</sup> „Hr. Carl Friedr. Gotsch, Buchhalter, wohnt in der Leipzigerstraße No.98.“ (ADK 1807, 236; ADK 1801, 240)

„Hr. Carl Fr. Gotsch, Commis, in der Leipzigerstr. beim Tischler Voigt.“ (ADK 1798, 246f.)

<sup>543</sup> IAB 1808 und Sachs 1812.

<sup>544</sup> „Joh. Friedr. Wachhaus, Bothe, w. in der Leipziger Straße, zwischen der Mauer- und Wilhelmstr. in d. Musicus Reinhard H.“ (ADK 1795, 200)

<sup>545</sup> „Hr. Fridr. Wilhelm von Schönfeld, wohnt in der Leipzigerstraße No. 100.“ (ADK 1804, 42; ADK 1801, 43)

„Hr. Friedr Wilhelm von Schönfeld,...., w. in d. Leipzigerstr. beim Branntweinbrenner Claude.“ (ADK 1798, 48; ADK 1796, 49)

<sup>546</sup> „Hr. Pet. Lombard, Legationsrath, Wilhelmstraße No.55.“ (ADK 1806, 95)

„Hr. Peter Lombard, Geh. Sekretär (Bureau des Cabinets-Ministerii), wohnt in der Leipzigerstraße No. 100.“ (ADK 1804, 95; ADK 1800, 101)

„Hr Peter Lombard, w. in der Mittelstr. im Guaskowskischen H.“ (ADK 1798, 110)

<sup>547</sup> IAB 1808 und Sachs 1812.

<sup>548</sup> IAB 1808 und Sachs 1812.

<sup>549</sup> „Hr. Maxim. Gottl. von Heugel, Commandeur des 2ten Bataillons und Ritter des Ordens pour le mérite, wohnt in der Leipzigerstraße No.103.“ (ADK 1801, 43)

„Hr. Maxim. Gottl. v. Heugel,...., w. an d. Wilhelms- u. Leipzigerstr- Ecke in des Kaufm. Weichberger H.“ (ADK 1798, 47)

<sup>550</sup> „Hr Carl Wilhelm Klipfel, Hofrath und Mitglied der Commission, Leipzigerstraße No.105.“ (ADK 1804, 224; ADK 1807, 231)

<sup>551</sup> IAB 1808 und Sachs 1812.

<sup>552</sup> Hr. Daniel Friedrich Sotzmann, Kriegsrath, Geh. exp. Sekret. und Calcul., auch Geograph d. Akad. d. Wissenschaften, Leipzigerstr.103. (ADK 1818, 72)

<sup>553</sup> „Hr. Commissarius Gräven (sic!),...., in der Leipzigerstr., No.104.“ (ADK 1802, 228; ADK 1807, 229; IAB 1808)

„Hr. Commissarius Gräve, w. an der Leipziger- und Wilhelmstraßen Ecke No.104.“ (ADK 1801, 231; ADK 1793, 343)

<sup>554</sup> „Hr. Maximil. Gottl. v. Heugel,...., wohnet in der Leipzigerstraße im Fellertschen Hause.“ ??? (ADK 1797, 47)

„Hr. Maximil. Gottl. von Heugel,...., wohnet in der Leipzigerstraße beym Polizey-Commissar Gräve.“ (ADK 1796, 49; ADK 1791, 63)

„Hr. Maxim. Gottl. von Heugel,...., wohnet in der Leipzigerstraße in des Glasermeister Greven Hause.“ ??? (ADK 1790, 54)

„Hr. Maxim. Gottl. v. Heugel,...., wohnet in der Leipzigerstraße im vom Jagowschen Hause.“ ??? (ADK 1788, 57)

<sup>555</sup> „Hr Johann Georg Grieninger, Hofrath und Mitglied der Commission; wohnt in der Leipziger Straße No. 104.“ (ADK 1807, 235; ADK 1801, 238)

- „Hr. Joh. George Grieninger,...., wohnt in der Leipziger Straße, im Grävenschen Hause, dem gräfl. Reußischen gegenüber.“ (ADK 1791, 302)
- <sup>556</sup> „Hr. Sam. Gottfr. Bandelow, Kriegersrath, wohnt in der Leipziger-, ohnweit der Wilhelmstr. im Grävenschen Hause.“ (ADK 1795, 219; ADK 1798, 40)
- „Hr. Samuel Gotfried Bandelow,..., wohnt in der Leipzigerstraße No.104.“ (ADK 1800, 125; ADK 1807, 117)
- <sup>557</sup> „Hr.Gottl. Aug. von Puttkammer, w. in der Leipzigerstr. in des Polizey-Comissarius Gräve H.“ (ADK 1798, 45)
- <sup>558</sup> „Hr. Heinr. Carl Riedel junior, Geheim. Ober-Baurath, wohnt in der Jägerstraße in des Schmidt Köthen Hause.“ (ADK 1796, 161; ADK 1797, 148)
- „Hr. Heinrich Carl Riedel jun., in der Leipziger-Str. ohnweit der Wilhelmstraße in seinem Hause.“ (ADK 1798, 60)
- „Hr. Heinrich Carl Riedel junior, vierter Geh. Ober-Baurath, bearbeitet die Landbausachen von Westphalen und einen Theil von Niedersachsen, Leipzigerstr. No.105.“ (ADK 1802, 143; ADK, 1807, 141)
- <sup>559</sup> „Hr Gottfr. Dietrich von Krahn, Ritter des Ordens pour le mérite, wohnt in der Leipzigerstr. No. 108.“ (ADK 1807, 41; ADK 1801, 43)
- „Hr. Gottfr. Dietrich von Krahn,.(Major)..., w. in der Leipzigerstr. im eign. H.“ (ADK 1798, 47)
- „Hr. Gottfr. Dietrich von Krahn,..(Capitain)..., wohnt in der Leipzigerstraße im eigenen Hause.“ (ADK 1797, 47)
- „Hr. Gottfr. Dietrich von Krahn, (Capitain)..., wohnt am Wilhelmsplatz in des Geh. Rath Mencilius Hause.“ (ADK 1796, 49)
- <sup>560</sup> „Hr. Joh. v. Heyn, Oberst-Lieut. und Commandeur, auch Ritter des Ordens pour le mérite, wohnt in der Leipzigerstraße No. 108.“ (ADK 1800, 43)
- <sup>561</sup> „Der Tapeten-Fabrikant Brabant wohnt in der Leipzigerstraße No.108.“ (ADK 1800, 278; ADK 1801, 283)
- „Tapeten und Bordüren von Papier: Braband, Leipziger Str. 108.“ (Rumpf 1803, 379)
- „Tapeten-Manufacturen: Braband und Grunenthal, Krausenstraße No.32.“ (Gädicke 1806, 610)
- <sup>562</sup> „Hr. Völcker, Professor und ordentliches Mitglied der Akademie der Künste, Blumenmaler, Leipziger Str.108.“ (ADK 1820, 70)
- „Hr. Gottfr. Wilh. Völker, Professor (Vorgesetzter des Corps der Malerei – KPM), Leipzigerstr.5.“ (ADK 1818, 69)
- <sup>563</sup> „Hr. Joh. Friedr. Elsholz, Commis, wohnt inder Leipzigerstraße No.109.“ (ADK 1801, 240)
- „Hr. Joh. Friedr. Elsholz,..., w. in der Leipzigerstr. in seinem H.“ (ADK 1798, 247; ADK 1796, 219)
- „Hr. Joh.Friedr. Elsholz,..., w. in d. Cannonierstr. In seinem H.“ (ADK 1795, 345)
- <sup>564</sup> „Hr. Joh. Georg Rösch, Berg-Assessor und erster Arcanist, w. in der Wilhelmstraße No.54.“ (ADK 1802, 237)
- „Hr. Joh. Georg Rösch, Berg-Assessor und erster Arcanist; w. in der Leipzigerstr.

No.109.“ (ADK 1801, 239)

„Hr. Joh. Georg Rösch,...., w. in der Leipzigerstr. im Elsholzsch H.“ (ADK 1798, 245)

„Hr. Joh. Georg Rösch, Farbenlaborant, wohnt in der Mittelstr. bey Commissarius Bürstenbinder.“ (ADK 1797, 218)

<sup>565</sup> „Hr. Franz Bernh. von Dresler, wohnt in der Leipzigerstraße No.110) (ADK 1801, 43)

„Hr. Franz Bernh. v. Dresler,...., w. in d. Leipzigerstr. in der Gräfin Posadowsky H.“ (ADK 1798, 46; ADK 1796, 49)

„Hr. Franz Bernh. von Dresler, wohnt in der Mauerstraße in des Braueigen Bergemann Hause.“ (ADK 1793, 60)

<sup>566</sup> „Hr. Friedr. Carl von Sobbe, w. in der Leipzigerstraße No.110.“ (ADK 1807, 41; ADK 1802, 43)

<sup>567</sup> „Hr. Verner und Mieth, Modelleurs (Akademische Künstler), wohnen in der Leipzigerstraße.“ (ADK 1802, 68; ADK 1807, 66)

<sup>568</sup> „Hr. Carl Friedr. Wilh. Eberling,...., Leipzigerstr. No.112.“ (ADK 1804, 69; ADK 1806, 70)

„Hr. Carl Friedr. Wilh. Eberling,..., Friedrichsstr. No. 44.“ (ADK 1807, 70)

<sup>569</sup> IAB 1808 und Sachs 1812.

<sup>570</sup> „Johann Friedr. Wachhaus, Bothe, wohnt in der Leipzigerstraße, zwischen Wilhelmstraße und dem Achteck, bey Kaufmann Verrin (sic!).“ (ADK 1797, 118; ADK 1798, 120)

<sup>571</sup> „Hr. Andr. Erdm. Schnackenberg, Buchhalter, wohnt in der Leipzigerstraße No.114.“ (ADK 1804, 89; ADK 1800, 96)

„Hr. Andr. Erdm. Schnackenberg,...., w. in der Leipzigerstr. in seinem H.“ (ADK 1798, 103; ADK 1790, 118)

„Hr. Andr. Erdmann Schnackenberg, Aßistent, wohnt in der Leipzigerstr. im Schwedlerschen Hause.“ (ADK 1788, 119; ADK 1787, 87)

<sup>572</sup> „Hr. Sam. Gottfr. Bandelow,...,wohnet in der Leipziger, jenseits der Wilhelmstraße, im Schnackenbergischen Hause.“ (ADK 1793, 220)

<sup>573</sup> „Hr. Joh. Georg. Grieninger,....., w. in der Leipzigerstr., ohnweit d. Achtecks. im H. des Hr. Geh. Sekret. Schnackenberg.“ (ADK 1798, 245; ADK 1796, 217)

<sup>574</sup> „Hr. Andr. Sigism. Carl Schnackenberg, wohnt in der Leipzigerstraße No.114.“ (ADK 1802, 182; ADK 1807, 180)

<sup>575</sup> „Hr. Joh. Gottl. Keilich, Geschirrschreiber-Gehülfe, Wilhelmstraße No. 46.“ (ADK 1804, 226)

„Hr. Joh. Gottl. Keilich, Geschirrschreiber Gehülfe; w. in der Leipzigerstraße No.114.“ (ADK 1802, 236; ADK 1800, 235)

„Hr. Joh. Gottl. Keilich,...., w. in der Zimmerstr. In seinem Haus.“ (ADK 1798, 247; ADK 1796, 218)

<sup>576</sup> „Hr. Louis Allouchery, Geh. Cabinets-Sekretär und Verordneter auf der Friedrichsstadt, wohnt in der Leipziger Str. nahe dem Achteck in seinem H. (od. Alloucheryschen H.).“ (ADK 1785, 243; ADK 1800, 100)

„Hr. Louis Allouchery,...., wohnt in der Jerusalemmerstraße im Drakeschen H.“

(ADK 1801, 99)

<sup>577</sup> „Hr. C. L. Walter, wohnt in der Mohrenstr. No.11.“ (ADK 1801, 187)

„Hr. C. L. Walter, wohnt in der Leipzigerstr. No.115.“ (ADK 1802, 1185)

<sup>578</sup> „Hr. Friedr. Carl von Sobbe, Staabs-Capitaine, w. in der Leipzigerstraße No.115.“  
(ADK 1801, 43)

„Hr. Friedr. Carl von Sobbe,....., w. in der Leipzigerstr. beim Stadtverordneten  
Allouchery.“ (ADK 1798, 48)

<sup>579</sup> „Hr. Joh. Friedr. Wilh. Himly,....., Mohrenstr. No.3.“ (ADK 1807, 98)

„Hr Himly, Kriegsrath und Geh. expedir. Sekretär, wohnt in der Leipzigerstraße  
No.115.“ (ADK 1806, 95; ADK 1801, 100)

<sup>580</sup> „Hr. C. L. Walter; Leipzigerstraße No.116.“ (ADK 1804, 187)

„Hr. C. L. Walter; Schützenstr. No.78.“ (ADK 1806, 187)

<sup>581</sup> „Hr. Friedr. Menzel,..., Mohren- und Friedrichsstr. Ecke No.17.“ (ADK 1804, 29)

„Hr. Friedr. Menzel,..., Leipzigerstr. No.116.“ (ADK 1806, 29; ADK 1807, 29)

<sup>582</sup> „Hr. Joh. George Grieninger,....., w. in d. Leipzigerstr. beym Achteck im Geh. Rath  
Pastorfschen H.“ (ADK 1795, 345; ADK 1793, 348)

<sup>583</sup> „Hr. von Berner, Jagd-Junker, wohnet im Thiergarten.“ (ADK 1796, 164)

„Hr. von Berner,..., w. in der Leipzigerstr. im Hause des Geheim. Rath Pastorff.“  
(ADK 1798, 163)

„Hr. von Berner,..., wohnt in der Leipzigerstr. am Potsd. Thor No.117.“ (ADK 1800,  
183; ADK 1801, 183)